

Abbruch zu kommen und glaubt, daß das Ergebnis in seiner praktischen Auswirkung

die Opfer wert

ist, die dafür gebracht werden müssen. Die letzte Entscheidung aber steht noch aus, wenn auch an ihrem Ausfall kaum noch ein Zweifel ist. Die Stimmung in maßgebenden politischen Kreisen ist zwar ernst und verkennt nicht die empfindlichen Schwierigkeiten, namentlich auch innerpolitischen Natur. Man glaubt aber, nach bestem Gewissen nicht anders handeln zu können als in vorstehend zitierten Worten, und rechnet auf das Verständnis und den ehrlichen Willen der auf der Gegenseite maßgebenden politischen Kräfte!

Französische Zugeständnisse.

Berlin, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Blätter schließen aus den in Berlin aus London vorliegenden Nachrichten, daß es zu einer Einigung in der Räumungsfrage und damit zur endgültigen Entscheidung über das Schicksal der Londoner Konferenz kommen wird. Die Blätter betonen, daß die Verhandlungen der Konferenz über das Dawes-Gutachten in wesentlichen Punkten zu einem befriedigenden Ergebnis geführt haben. Aber auch in der Frage der militärischen Räumung des Ruhrgebietes seien in den letzten Besprechungen seitens der deutschen Delegation Erfolge erzielt worden. Vor allem habe Frankreich es aufgegeben, die Räumungsfrage mit wirtschaftlichen Zugeständnissen in der Frage des deutsch-französischen Handelsvertrages zu verbinden. Ferner habe Herriot eingewilligt, daß die einjährige Räumungsfrist bereits vom Tage der Unterzeichnung des Londoner Schlußprotokolls zu laufen beginnt, daß also im August 1925 die letzten französischen Soldaten das Ruhrgebiet verlassen. Ein weiteres Zugeständnis ist von Frankreich in der Eisenbahnerfrage gemacht worden. Die 4000 französisch-belgischen Regimentsbahnen, deren Befassung im Ruhrgebiet zunächst vorgesehen war, werden verschwinden. Es wird lediglich eine begrenzte Zahl von Eisenbahnern als Genietruppen den Befehlungsgruppen beigegeben werden. Die deutsche Delegation hofft, nun noch in drei Fragen Zugeständnisse zu erreichen. Sie legt erstens darauf Wert, daß die Verpflichtung zur Räumung des Ruhrgebietes in das Schlußprotokoll der Londoner Konferenz aufgenommen und damit von allen Signatarmächten garantiert wird, zweitens soll eine Milderung der Befehlungsmethoden erreicht werden, schließlich vertreten die deutschen Delegierten die Auffassung, daß das Sanktionsgebiet von Düsseldorf und Duisburg dem Ruhrgebiet in jeder Beziehung gleichgestellt wird. Bisher ist diese Forderung von den Franzosen abgelehnt worden mit der Behauptung, daß diese Sanktionsgebiete der Zuständigkeit der Reparationskommission unterständen. Wie die Blätter bemerken, sieht die Reichsregierung in den bisher erreichten Zugeständnissen einen wesentlichen Fortschritt. Vor allem wird hervorgehoben, daß die Sicherung der Räumung des Ruhrgebietes innerhalb einer genau bestimmten Frist wichtiger sei als der Streit darüber, ob die Räumung ein paar Monate früher oder später vorgenommen wird. Für die Industrie sei es ein großer Vorteil, daß man die Verquickung der Räumungsfrage mit der Frage des deutsch-französischen Handelsvertrages und einer Wiedererlangung der Zollfreiheit vermeiden habe.

Deutsche Vorbehalte.

Paris, 16. Aug. Nach dem Londoner Sonderberichterstatter des „Quotidiens“ soll die französische Regierung die Absicht haben, so bald Herriot vom Parlament ermächtigt sei, die Londoner Abmachungen insgesamt endgültig zu unterzeichnen, die Räumung der Zone von Dortmund anzuordnen. Nach dem Londoner Sonderberichterstatter des „Petit Parisien“ soll die deutsche Delegation gestern Abend den französischen belgischen Räumungsplan mit folgenden Vorbehalten angenommen haben:

1. daß von der Rheinlandkommission in Zukunft die ihr durch den Friedensvertrag verliehenen Vollmachten nicht ausgeübt werden;
2. daß die Eisenbahnknotenpunkte Mannheim, Karlsruhe, Offenburg, Wesel und Emmerich sofort geräumt werden und
3. daß zwischen den beteiligten Regierungen ein Schriftwechsel stattfindet, bei dem die Franzosen und Belgier in einem besonderen Dokument ihre Formel für die Räumung des Ruhrgebietes festlegen und zu dem die Deutschen ihre Zustimmung geben. Doch soll diese Zustimmung keinerlei Zugeständnis hinsichtlich der Rechtmäßigkeit der Ruhrbesetzung von deutscher Seite einschließen.

Die Anleihefrage.

London, 16. Aug. (Drahtmeldung unseres Londoner Sonderberichterstatters.) Das Ausschlaggebende der gestern gefundenen Lösung bedeutet, daß diese Lösung das politische Ergebnis der Konferenz darstellt, das der Bankwelt vorgelegt werden wird, die sich dann zu der Möglichkeit der Unterbringung einer deutschen Anleihe äußern wird. Es ist jedoch zum mindesten zweifelhaft, ob die Anleihe gegenwärtig aufgebracht werden kann. Selbst bei optimistischer Betrachtung kann nicht angenommen werden, daß sie vor Oktober zustande kommt, wenn überhaupt die Finanzleute der Meinung sein sollen, daß das politische Ergebnis die Ausgabe der Anleihe rechtfertigt. Der Dawes-Plan hängt von dem Zustandekommen der deutschen Anleihe ab. Dieselbe Anleihe beruht auf der Freiwilligkeit der betroffenen Londoner Vereinbarungen. Also, das letzte Wort ist in der Konferenz noch nicht gefallen.

Aus dem Reichstagsausschuß für die besetzten Gebiete.

Berlin, 15. Aug. Im Reichstagsausschuß für die besetzten Gebiete wurde heute die Frage der Abänderung der Betreuungsbestimmungen für die Rückkehrer beraten. Reichsminister Doellle erklärte, daß das Reichsfinanzministerium vor Ausgange der Londoner Konferenz keine endgültige Stellung nehmen könne. Es wurde ein Antrag angenommen, nach dem die zurückgekehrten Privatpersonen, soweit sie noch keine Beschäftigung gefunden haben, eine Übergangsbetreuung auf sechs Monate erhalten sollen, und zwar Bezüge wie bisher. Wie Doellle weiter erklärte, sollen die zurückgekehrten Arbeiter und Angehörigen der Eisenbahn ebenso wie die zurückgekehrten Privatpersonen behandelt werden. Weiter beschloß der Ausschuß, die Reichsregierung zu ersuchen, mit Rücksicht auf die vergrößerte Zahl der Steuererwerbenden im besetzten Gebiet und die dadurch verursachte Dämpfung der Steuerfälligkeiten die Finanzämter anzuweisen, auf begründeten Antrag weitgehende Stundungen zu gewähren. Ferner teilte der Ausschuß mit, daß für die durch die Separatisten im besetzten Gebiet verursachten Schäden ein ergänzendes Entschädigungsverfahren besteht.

Die Tagung der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung.

Weimar, 15. Aug. Als Auftakt zu der Tagung der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung fand gestern Nachmittag hier zunächst eine Vertreterversammlung in Gegenwart Ludendorffs und Abends eine Aussprache der auswärtigen Vertreter Großdeutschlands statt, an der ebenfalls Ludendorff teilnahm. Vormittags wurde im Nationaltheater die Hauptversammlung eröffnet, in der u. a. Ludendorff über Ziele und Aufgabe der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung und Professor Adolf Bartels über die zeitliche Vertiefung der Bewegung sprach.

Die Mörder Erzbergers in Ungarn?

Budapest, 15. Aug. Wie „Eiti Courier“ meldet, sollen sich die wegen Mordes an Erzberger verurteilten Heinrich Schull und Lillien in dem Frühjahr unweit der Goombastadt in Letten auf einem Gute des Abgeordneten Goombos in einem entlegenen Gehäuze aufhalten. Die beiden hungen Leute verbringen nach Darstellung des Blattes ihre Zeit mit Garten- und Landarbeit und erhalten hin und wieder Besuch. Eine amtliche Bestätigung der Angaben des Blattes liegt nicht vor.

Budapest, 15. Aug. Auf Grund einer tiefsten Blättermeldung hat die Polizeibehörde in Budapest und Umgebung eine Untersuchung gegen die angeblichen Mörder Erzbergers eingeleitet. Im Verlaufe des Verfahrens wurde in Budapest bei Budapest ein Mann deutscher Nationalität verhaftet, der sich nicht genügend legitimieren konnte. Er wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

Eine Vermehrung der Mitglieder des Völkerbundes.

Paris, 16. Aug. Nach Blättermeldungen aus Genf soll Großbritannien die Absicht haben, der Völkerbundversammlung im September eine Vermehrung der ständigen und nichtständigen Mitglieder des Völkerbundes vorzuschlagen. Es sei dabei an den etwaigen späteren Eintritt neuer Staaten in den Völkerbund gedacht.

Eine Ansprache Coolidges.

Washington, 15. Aug. In einer Ansprache erklärte Coolidge, unter Hinweis auf die Teilnahme Kelloggs und Logans an der Londoner Konferenz, daß Amerika während des ganzen Ganges der Ereignisse überall helfend eingegriffen habe. Falls die europäischen Mächte den Dawes-Plan annähmen, würden die amerikanischen Bürger dem Deutschen Reich eine private Anleihe gewähren. Die interessierten Regierungen sollten deshalb nicht zögern, für die Sicherung der Anleihe die notwendigen Konzessionen zu machen, denn eine solche Maßnahme würde durch die Stabilisierung Europas auch die Wirtschaftslage der Vereinigten Staaten bessern. Wenn der Reparationsplan in Kraft gesetzt sei, so sei die Zeit gekommen, um den Großmächten eine neue Konferenz zur weiteren Beschränkung der Rüstungen und die Ausarbeitung von Plänen für die Kodifizierung des Völkerrechts vorzuschlagen.

Washington, 15. Aug. Coolidge hat die Nominierung zum Präsidentschaftskandidaten angenommen. Er sagte aus diesem Anlaß seine auswärtige Politik in dem Wort „Frieden“ zusammen und fügte hinzu, daß er, wenn der Dawes-Plan in Kraft getreten sei, eine neue internationale Konferenz zur Erörterung einer weiteren Beschränkung der Rüstungen vorschlagen werde. Ferner billige Coolidge den Beitritt der Vereinigten Staaten zum ständigen internationalen Gerichtshof und die Mitwirkung amerikanischer Bürger beim Wiederaufbau Europas.

Die Lage in Marokko.

Paris, 15. Aug. Dem „Petit Parisien“ wird aus Madrid gemeldet, zurzeit stehe die gesamte spanische Front unter dem Druck der Riffleute. Im Westen seien die Beni Hassa im Aufstand. Ein Stamm hat unter Benutzung des Rebels ein Dorf überfallen und versucht, die Einwohner wegzuführen. Eine spanische Truppenabteilung hat die Aufständischen angegriffen und in die Flucht geschlagen sowie das mitgeführte Material abgenommen und eine Anzahl Rebellen getötet. Auf dieser Seite sei der spanische Gegenstand genügend stark. Im Westen melde man Ansammlungen der Aufständischen zum Angriff auf die spanischen Posten in der Gegend von Alhucemas.

Eine Revolution in Brasilien?

New York, 15. Aug. Die Zeitungen melden, daß große Unruhen infolge der Nachricht über den Ausbruch einer neuen Revolution in Brasilien herrschen. Der Staat Amazonas sei seit Monatsfrist vom Verkehr abgeschnitten. Das brasilianische Generalkonsulat dementierte jedoch das Gerücht. Verschiedene Handelshäuser bemühen sich vergeblich, mit Manaus eine Verbindung herzustellen. Wie eine Schiffsfahrts-Gesellschaft mitteilt, herrscht in Barra Ruhe, doch würde die Schiffsahrt im Amazonasstrom sowie der Zugang zu Manaus auf Regierungsbefehl verboten.

Wiesbadener Nachrichten.

Vor Tag und Tau.

Es gibt wenig Frühaufsteher, und unter diesen wieder wenige, die die Natur kennen und in den Frühsunden genießen wollen. Und wenn man wirklich mal solchen Schwärmer und Naturfreund trifft, dann ist er meist sehr einmütig und verschlossen und läßt keinen an sein Bett heran, weil ihm seine geliebte Natur über alles geht.

Ehe die Sonne kommt, ist es wunderbar dranhin. Da bereitet sich der Hauber des kommenden Tages vor. Jungfräulich liegt die Erde in tiefer Ruhe, ehe sie der heiße Fuß des Tagesgestirns weckt. Raum ist ein Tier zu spüren. Man hört zwar ab und zu Rufe, aber sie klingen so unwahrscheinlich und fremd, daß man glaubt, sich getäuscht zu haben. Nur die „Räuber des Feldes“ schleichen in der Dämmerung und an den Dingen hin und suchen ihre Opfer.

Wenn du dich ins Gras bückst oder nach den Sträuchern greiffst, merkst du, daß sie feucht von feinem Tau werden. Wie kühl! Aber dieser Tau fündet schon das Leben des Tages.

Fern im Osten zeichnet sich ein blasser Schein am Horizont ab. Er verbreitert sich, verflüchtigt wieder, wird farblos und lebhafter und wirft eine unbestimmte Helligkeit gegen die tieferen Wolkenschichten und über das Feld zu deinen Füßen.

Hier und da hebt sich schon ein Gegenstand klarer und erkennbar von seinem dunklen, verschwimmenden Hintergrund ab. Die Luft wird sichtbar; als blasser Hauch, der sich atmend bewegt. Man sieht, wie die Erde Wärme und Feuchtigkeit abgibt.

Da strömt auch ein leichter Wind flach über den fetten Acker und drückt sich in die Büsche hinein, daß man mehr ihr Rauschen hört als das Wehen ihrer Zweige sieht.

Am Horizont leuchtet jetzt das Licht durch alle Farben hindurch; von matten Rosa bis zu frischem Silber und zartem Grün, wieder zurück in goldiges Rot und die ersten feurigen Strahlen der Sonne.

Dieses Wunderwerk vollzieht sich wie für sich. Dort spielt sich der Anfang des Dramas ab, des Kampfes zwischen Licht und Finsternis. Wolkensäuge verdecken immer wieder den Schauspiel. Die Sonne möchte sich erheben, aber sie träumt noch und will nicht empor.

Da steigt die erste Lerche in die bläuliche, lichtbefleckte Luft. Ihr Geschmetter ist frisch und kühl wie der Tau. Aus dem sie die Flügel hebt; sie macht den großen Raum zwischen Himmel und Erde zu einer tönenden Kuppel. Sie will die Sonne begrüßen.

Das ist die seltsame Stunde vor Tag und Tau! —bert.

Straßenbekanntheit.

Jeden Morgen, wenn ich zum Dienst gehe, sehe ich dieselben Menschen mit denselben Gesichtern, Bewegungen, Kleidern, Gewohnheiten, Grußformen und mit demselben fragenden Blick: wer bist du eigentlich?

Wir kennen uns äußerlich bis auf Einzelheiten, weil wir uns fast zu derselben Zeit und an demselben Orte begegnen, aber wir wissen sonst nichts voneinander: höchstens, daß man sich so keine Gedanken macht und den anderen nach Altemmasse, silbernen Sommerhosen, Handschuhen, Art des Bartes, gewählter Kleidung und betonter Haltung in die Berufsgruppe einreihert, für die das im weltlichen Ansehen hind, aber eine Garantie ist das natürlich nicht.

So geht man denn jahraus, jahrein an einander vorbei, ohne sich zu grüßen; es kommt vor, daß man sich einmal, wenn es der Zufall will, verständnisvoll zublinzelt, tut, als ob man nach dem Hute greifen will, aber doch im rechten Augenblicke noch erkennt, daß man sich ja gar nicht vorge stellt und nur eine „Straßenbekanntheit“ ist.

Das gehört eben zur Straßenbekanntheit, daß sie auf der Straße ihren Anfang nimmt und ausläuft ihr Ende erreicht, ohne jede Verbindlichkeit, ohne jedes nähere Eingehen auf einander, lediglich bedingt durch das tägliche Nebeneinander der Schritte, durch das Fragen der Blicke, durch Auserwählungen, denen wir keine Worte beimessen.

Und da kann einem dann doch der häßliche Spott passieren, daß man durch solche „Straßenbekanntheit“ in rechte Verlegenheit kommt, wenn man sie an einem anderen als dem gewohnten Orte trifft und nun nicht weiß, wo man das so bekannte Gesicht „hinstellt“, man erinnert sich da oft tatsächlich nicht, ob man sich schon vorgestellt ist und wen man eigentlich vor sich hat, bis man dann am nächsten des Gegenübers merkt, daß es sich „bloß“ um eine Straßenbekanntheit handelt.

Besonders schlimm aber ist es, solchen Leidensgenossen auf keiner Urlaubsreise zu treffen, wo jeder gern ungestört und ungekannt sein möchte. Und da ist oft freilich die ganze alte Laune fort, wenn einem dann doch ein „Ausruhungszeichen“ über den Weg läuft. Mit einem Male ist wieder die Zurückkunft da, die Enge, das Klammern der Trennung mitten in der Freiheit, wo man das alles einmal verlassen wollte; und da kann es dann geschehen, daß man sich nicht an den Ort verläßt und dort keine Ruhe und die Blicke für seine „Unternehmungen“ sucht, wo es keine „Straßenbekanntheit“ gibt. Sicher ist man freilich nirgends davon, denn die Welt ist klein.

Wenn man sich dann wieder öftentlich jeden Morgen begegnet, schämt man sich im Anfang wohl ein klein wenig, aber dann ist es wieder vergessen, begraben in der Dämmerung des Alltags, des harten und doch so tödlichen Alltags. H. H.

— Die Reichsindizes für Lebenshaltungskosten, für Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung beläuft sich nach den Feststellungen des statistischen Reichsamts für Mittwoch, den 13. August, wie in der Vorwoche auf das 1,14-fachste der Vorkriegszeit. Die Preiserhöhung bei Fleisch, Getreide und Zucker wird ausgeglichen durch den weiteren Rückgang der Kartoffel- und Gemüsepreise.

— Die Wetterlage. Über Westeuropa ist der Luftdruck zwar angestiegen, jedoch werden bei der herrschenden Wetterlage die Westströmungen fortdauern und einzelne Störungen der Witterung bringen, die ihren Ausdruck in kurzen, allmählich sich abklingenden Regenschauern finden. — Vorherlage bis Sonntagabend: Bei schwächer werdender Bewölkung meist trocken, leichter Temperaturanstieg.

— Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschl. 14. August 1924 angemeldeten Kurfremden und Vasanten beträgt nach der amtlichen Feststellung 60 334 Personen.

— Das Konzessionsverfahren. Wer die Genehmigung nachsuchen will, eine Schank- oder Gastwirtschaft aufzumachen, hat der Ortspolizeibehörde einen Antrag einzureichen. Dieser Antrag muß den Namen, Stand und Wohnort des Antragstellers enthalten. Beschaffenheit, allgemeine Einrichtung der Betriebsräume, Lage des betreffenden Grundstücks sind genau anzugeben, dazu kommt eine Planzeichnung in zwei Exemplaren. Die Polizeibehörde hat die Vorlage auf ihre Genauigkeit und Vollständigkeit hin zu prüfen. Und damit sind wir bei dem wichtigsten Punkt, an dem die Genehmigung meist scheitert, bei der Bedürfnisfrage. Es wird sehr streng geprüft, ob ein Bedürfnis zur Errichtung einer Schank- und Gastwirtschaft vorliegt. Verhältnismäßig am häufigsten werden hier diejenigen Antragsteller beschieden, die schon im Gastwirtschaftsgewerbe (alschließlich, ob als Arbeiter oder „nehmer“) tätig waren. Zu beachten ist ferner, daß auch Antrag auf Konzession gestellt werden muß, wenn ein Betriebswirtschaft, eine Verlegung der Gewerbetriebe beabsichtigt ist, oder wenn der Gewerbebetrieb auf den Austausch von Getränken erweitert wird, die in der bisherigen Konzessionserteilung nicht berücksichtigt waren.

— Monatsbericht des Reichlichen Gesundheitsamts. (Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Zahlen des Vormonats.) Im Juli 1924 wurden in Wiesbaden lebend ge-

boren 122 (138) Kinder; 78 (76) männlichen und 44 (62) weiblichen Geschlechts; ehelich 109 (123), unehelich 13 (15). An angeborener Lebensschwäche starben 2 (1) männliche und 1 (2) weibliche Kinder. Totgeburt fanden statt 7 (1) männlichen und 7 (2) weiblichen Geschlechts. Im übrigen starben 48 (38) männliche und 55 (34) weibliche Personen, zusammen 103 (72), hierunter 10 (7) männliche und 6 (7) weibliche Erstgeborene. An Tuberkulose starben insgesamt 7 (11) Personen, an Lungenerkrankungen 7 (5), Magen- und Darmkrankheiten 5 (—), Krankheiten der Kreislauforgane 27 (16), Krankheiten der Atmungsorgane 1 (3), Influenza — (1) und an Krebs 14 (7).

— **Kriegsgräberfürsorge.** In dem uns vorliegenden Ausgabenteil der Zeitschrift „Kriegsgräberfürsorge“ gibt der Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge, Berlin W. 10, Rathhausstraße 17, eine Reihe von deutschen Soldatenfriedhöfen im Ausland bekannt, auf denen er zu Allerzeiten und am Totensonntag Gräber auf Wunsch der Angehörigen und der Gefallenen mit Kränzen schmücken kann. Das Heft enthält außerdem den Bericht eines Bundesmitglieds über eine Reise zu den Schlachtfeldern in Flandern, den einige Bilder anschaulich machen; Mitteilungen des Zentral-Nachweisesamts über den Stand des Gräbernachweises in den Ländern des östlichen Kriegsschauplatzes und über die Grundsätze, die ausblicklich für die Einführung von Gefallenen gelten, sowie beim Volksbund neuerdings eingelaufene Berichte über deutsche Friedhöfe im Ausland vervollständigen den Inhalt.

— **Die Pferdekräfte (PS) im Haushalt.** Wir lesen so oft: Der Daimlerwagen hat 24 PS, der Schreinermeister Meier hat einen 30-PS-Motor in seiner Werkstatt, die Schiffsturbine leistet 12.000 PS. — Wieviel PS geben denn wir selber her in unserem Haushalt? Hier auf antwortet die „Technik für alle“. Wir beleuchten unsere Wohnung mit elektrischen Glühlampen. Den Strom beziehen wir vom Elektrizitätswerk, in dem Maschinen mit 1000 und mehr Pferdekraften angeschlossen sind. Wieviel davon brauchen wir für uns allein? Das können wir leicht ausrechnen, wenn der Besitzer vom Elektrizitätswerk kommt und uns die Stromrechnung vorlegt. Sie lautet auf Kilowattstunden (kWh). Nehmen wir einmal an, wir hätten für diesen Monat 30 kWh zu bezahlen. Wir haben also durchschnittlich eine Kilowattstunde am Tag verbraucht oder 42 Watt in der Stunde, denn ein Kilowatt hat 1000 Watt und der Tag hat 24 Stunden. Nun sind 736 Watt gleich einer Pferdekraft. Unsere Haushaltsmaschine verbraucht also $\frac{1}{10}$ oder $\frac{1}{10}$ PS. Nehmen wir aber nur 10 Arbeitsstunden am Tage, so erhalten wir rund $\frac{1}{10}$ PS — und das ist mehr, als eine Menschskraft dauernd leisten könnte. Zuweilen aber muß unsere Haushaltsmaschine noch viel mehr leisten. Zum Beispiel: Wir brennen eine Lampe auf dem Schreibtisch, eine am Arbeitsstisch der Hausfrau, eine in der Hängelampe, eine in der Küche und eine im Flur; das gibt ungefähr $\frac{1}{2}$ PS zusammen. Die Hausfrau braucht das elektrische Bügeleisen: $\frac{1}{2}$ PS. Der elektrische Kocher hält den Tee warm: $\frac{1}{2}$ PS; die elektrische „Sonne“ heizt das Zimmer an dem kalten Regenabend: 1 PS. Das sind zusammen mehr als 2 PS, die wir an diesem Abend in Betrieb haben!

— **Abnahme der Eheprozesse.** Die Prozesse in Ehesachen nehmen jetzt langsam ab. Während 1921 noch 37.159 bei den preussischen Landesgerichten anhängig geworden waren, gelang dies 1922 nur noch in 33.796 Fällen, 1923 nur in 32.151. Die große Masse der Streitigkeiten geht um die Scheidung, 1923 in nicht weniger als 30.191 Fällen. Auf Vertheilung des ehelichen Vermögens wurde nur 1280mal angesetzt, wegen Nichterfüllung der Ehe 338mal, auf Ansetzung 330mal, auf Vertheilung des Vermögens oder Nichtbestehens der Ehe nur 12mal.

— **Woher kommt der Name Vöndchen?** Diese Frage hört man öfters. Zunächst ist gesagt, daß nur 10 Gemeinden dazu gehören, während man im allgemeinen das „Vöndchen“ für größer hält. Die einzelnen Vöndchensorten heißen in alphabetischer Ordnung: Bredenheim, Dellenheim, Driedenbergen, Jaltadt, Langenbach, Massenbach, Medenbach, Nordenstadt, Wallau, Widdich und die Domäne Reutelsbach, die heute politisch zur Gemeinde Dellenheim gehört, während ihre Kinder nach Erbenheim eingeschult sind. Die genannten Orte mit ihren Gemarkungen bildeten einmal ein geschlossenes Herrschaftsgebiet, ein kleines Land, ein Vöndchen. Über 300 Jahre (1492—1801) lag es so als beständig fest zwischen dem turmainischen und nassauischen Gebiet. Vorher bildete das Vöndchen einen Gebietsteil der Grafschaft Epstein. Der leuchtendste Graf Gottfried X. von Epstein war es, der für 64.000 Gulden den fruchtbarsten Teil seines Gebiets, das spätere „Vöndchen“, an den Landgrafen Wilhelm II. von Hessen verkaufte.

— **Wenn ein Baum 40 bis 50 Jahre alt geworden ist,** beginnt er zu altern, einzelne Zweige sterben ab. Selbstverständlich kann dies auch schon in jüngerem Alter eintreten, wenn der Baum durch unangünstige Einflüsse, z. B. schlechte Pflege, dürftigen Boden, nahen Untergrund geschädigt wird. Auch Raupenfraß und sonstige Wunden können dazu beitragen. Diese Äste müssen abgeschnitten werden, andererseits wird sich die Verwitterung forsetzen und noch weitere Teile ansetzen. Deshalb ist es notwendig, nicht etwa nur das dürre Holz zu entfernen, sondern bis in das frische und gesunde zu gehen, da nur dieses die Kraft hat, die Wunde

zu überwallen und zu schließen. Ein solcher Zweig oder Ast stirbt nicht mit einemmal ab, sondern allmählich und ist auch schon lange Zeit als Kranz zu erkennen. Im Winter ist dieses Erkennen unmöglich, und deshalb ist es angebracht, derartige Äste schon im Herbst zu entfernen, wenn wir noch in der Nähe sind, den Unterschied zwischen gesunden und kranken zu erkennen.

— **Die Schnitt-Peterfliege** ist man im allgemeinen im März dünn auf das Beet und deckt mit Erde usw. Die Peterfliege ist zweijährig und wird im meisteils im Winter auch unter Schnee gut halten. Aber dennoch ist es angebracht, sich für den Winter in Töpfen, Hauskästen usw. etwas Peterfliege zu halten. Das einfachste ist, wenn man aus dem Garten einzelne Pflanzen einpflanzt; kann man das nicht, so läßt man im Sommer Peterfliege in Töpfe. Da sie langsam kommt, ist sie im Herbst gerade weit genug, daß sie verwendet werden kann.

— **Der Selbstmord ein Stadtübel.** Der Selbstmord ist ein Übel der Stadt. Schon vor dem Kriege war dessen Häufigkeit am größten in Berlin, 1913 mit 38,5 auf 100.000 Einwohner gegen einen Reichsdurchschnitt von 23,5. Während 1922 der letztere nur 21,9 betragen hatte, liegt der Berliner auf nicht weniger als 43,9. An 2. Stelle steht Hamburg mit 39,9, dann das Land Braunschweig mit 36,7, Bremen 33,7, Thüringen 30,6, Schleswig-Holstein 30,1, Niedersachsen 29,7, Brandenburg und das Land Sachsen 28,9. Anhalt 28,8, Pommern 24,2, Mecklenburg-Schwerin 23,6, Schaumburg-Lippe 23,0. Unter dem Reichsdurchschnitt liegen die Reichsteile mit mehr ländlicher Bevölkerung: das Land Hessen 20,2, Böhmen-Karlsruhe 19,2, Mecklenburg-Strelitz 17,2, Lippe 18,6, Baden 16,3, Württemberg 16,1, Oldenburg 15,8, Bommern 15,6, Westfalen und die Rheinprovinz 11,8, Baden-Württemberg 10,9, Württemberg 8,7, Obersachsen 8,6 und am niedrigsten das fast rein bäuerliche Hohenzollern mit nur 2,7. Die niedrigen Zahlen vom Rhein, Baden-Württemberg und Obersachsen zeigen auch hier, daß der Kampf häßlich.

— **Stammkarten für das „Kleine Haus“.** Die neuen Stammkarten für das Staatstheater — Kleines Haus — werden voraussichtlich bereits von Freitag, den 22. August, ab ausgegeben. Näheres wird Anfang der nächsten Woche bekanntgegeben werden. Die Stammsortierungen im Kleinen Haus beginnen bereits Anfang September.

— **Das Gemeindefest der Wiesbadener** veranstaltet am Sonntag auf dem Marktplatz bei Bierstadt ein Volksfest mit Konzerten, Gelangsvorträgen, turnerischen Aufführungen, Spielen aller Art für die Kinder usw. Bei eintretender Dunkelheit werden Marmotgruppen mit bengalischer Beleuchtung gestellt.

— **Abreise der Teilnehmer an der Deutschen Dauerprüfungsfahrt.** Eine willkommene Ruhepause gelegentlich der höchst anstrengenden Dauerprüfungsfahrt bildete eine Rheinfahrt im Sonderdampfer „Rhein“, die der Wiesbadener Automobilklub gestern für seine Gäste arrangiert hatte. Das herrliche Rheinschiffchen war das Ziel. An Bord herrschte unter den Teilnehmern bald eine rheinische Stimmung, und als man gegen 2 Uhr unter den Klängen eines flotten Markches der mitgeführten holländischen Kapelle im „Rheinhof“ einzog, ludte die Sonne. Das Mittagessen wurde durch eine humoristische Rede des Herrn Reichsanwalts Dr. B. Vorträge eigener Reingebilde des Kunstmalers Wieser-Ebing und Vieder eines dortigen Sängers gemüht. Anschließend daran wurde getanzt. Nach Beendigung des Schloßes Rheinfahrt usw. wurde um 7 Uhr die Rückfahrt angetreten. Die bengalische Beleuchtung des Bierdampfers bildete den stimmungsvollen Abschluß der allen Teilnehmern unvergesslichen Rheinfahrt.

— **Eine Extravaganza zur Schloßbeleuchtung in Heidelberg** veranstaltet das Lloyd-Reisebureau, Wilhelmstraße 56, am Donnerstag, den 21. August, Abends 3 Uhr ab Café Berliner Hof, Rückfahrt Freitag, ca. 1 Uhr. Am Sonntag, den 17. August, nachmittags 2 Uhr, findet wie üblich eine Fahrt auf den Feldberg mit Besichtigung des Observatoriums statt. Vabbelegung im Lloyd-Reisebureau, Wilhelmstraße 56.

— **Die Volksbibliothek 2 am Zietenring** wird am Mittwoch, den 20. August, wieder eröffnet. Bibliotheksstunden Montag von 3 bis 6 Uhr, Mittwoch von 3 bis 6 Uhr, Samstag von 2 bis 6 Uhr.

— **Verlängerung der Geol.-Schaus in Frankfurter Zoo.** Infolge der Abgabe des Münchener Oktoberfestes konnte es ermöglicht werden, die John-Dagenbedische Geol.-Schaus im Zoologischen Garten noch bis Mittwoch, den 20. August, einzulassen, zu verlängern. Am Donnerstag, den 21. August, früh, erfolgt die Abreise der Truppe nach Nürnberg.

— **Diebstahl.** Am Freitagnachmittag zwischen 4 und 5½ Uhr wurde aus einer Wohnung in der Wälder Straße u. a. eine goldene Remontuhr mit arabischen Zahlen und goldenen Fingerringen gestohlen. Zweidienliche Rittreitungen über den Verbleib der Gegenstände und den Täter werden auf Zimmer 16 der Kriminalpolizei erbeten.

— **Festgenommene Fahrraddiebe.** Festgenommen wurden heute zwei gewerbsmäßige Fahrraddiebe, die seit etwa 3 Wochen Fahrraddiebstähle ausgeführt hatten. Die gestohlenen Fahrräder wurden hier und in der Umgebung verkauft. Ein Teil davon konnte wieder beschafft werden.

— **Diejenigen Personen, die in der letzten Zeit von unbekannten Verlonen Fahrräder gestohlen haben,** werden ersucht, sich auf der hiesigen Kriminalpolizei zu melden. Bei den Fahrraddiebstählen handelt es sich um einen 23-jährigen aus Oberwalluf; blond, bartlos, 1,65 Meter groß; er trug hellgrauen oder blauen Saffozug und hellgrauen Schmitt mit weißer Einfassung. Der zweite ist ein Wiesbadener, 22 Jahre alt, dunkelblond, 1,65 Meter groß; er trug hellgrauen oder blauen Saffozug und war meist ohne Kopfbedeckung. Beide trugen hellgelbe Halbschuhe.

— **Freireligiöse Erbauung.** Diesen Sonntag, den 17. August, vormittags 10 Uhr, wird Herr Prediger Tschirn nach der Ferienpause im Stadtverordnetenhausaal des Rathauses wieder seinen ersten Erbauungsvortrag halten und dabei im Hinblick auf die von diesem Erbauungsmonat gewählte allgemeine Volksstimmung als Thema behandeln: Der Krieg und die Religion. — Zutritt frei für Jedermann.

— **Vorbereichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.** Der Spielplan der Woche.

	Staatstheater Kleines Haus	Kurhaus
Montag, 18. August	Geschlossen.	4 und 8 Uhr: Abonnement-Konzerte.
Dienstag, 19. August	Abends 7.30 Uhr: „Und das Licht schen- net in der Finsternis“	Vorm. 11 Uhr: Promenade-Konzert am Kochbrunnen. 4 und 8 Uhr: Abonnement-Konzerte. 8 Uhr 15. Soli: Ella Laura von Wolgogen.
Mittwoch, 20. August	Abends 7.30 Uhr: „Unsere kleine Frau“	4 Uhr: Abon.-Konzert. 8 Uhr: Kurgarten ob. großer Saal: Rich. Wagner-Abend.
Donnerstag, 21. August	Abends 7.30 Uhr: „Das Dreimäder- haus“	4 und 8 Uhr: Abonnement-Konzerte.
Freitag, 22. August	Abends 7.30 Uhr: „Kasja, die Längerin“	Vorm. 11 Uhr: Promenade-Konzert am Kochbrunnen. 4 und 8 Uhr: Abonnement-Konzerte.
Samstag, 23. August	Abends 7.30 Uhr: „Das Dreimäder- haus“	4 Uhr: Abon.-Konzert. 8 Uhr: Kurgarten ob. großer Saal: Ballett-Abend Münchener u. G. G. G. G.
Sonntag, 24. August	Abends 7.30 Uhr: „Die Logenbrüder“	Vorm. 11 Uhr im Abonnement im Kurgarten ob. gr. Saal: Schäfer-Brühkonzert. 4 u. 8 Uhr: Abonnement-Konzerte unter Mitwirkung v. Wagner's Doppelquartett Bad-Homburg.

* **Kurhaus.** Am Montag findet abends 8 Uhr im Abonnement ein „Deutscher Overabend“ unter Leitung des Konzertmeisters Rudolf Beramann statt. — Ella Freitrau von Wolgogen, die bekannte Vortragskünstlerin zur Pause, befindet sich zurzeit wieder auf einer Tournee durch Deutschland. Die Kurverwaltung hat die Gelegenheit benutzt und die Künstlerin zu einem Lantenabend eingeladen, der am Dienstag, den 19. August, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Kurhauses stattfindet. — Für Mittwoch kommender Woche steht ein unter Generalmusikdirektor Schürichs Leitung stehender „Richard-Wagner-Abend“ im Kurgarten bevor, zu welchem Emma Wergana und der holländische Seldentenor Hendrik Weidmann als Solisten gewonnen sind.

* **Kurhaus-Zollus-Konzerte.** Mit der Stabilisierung der allgemeinen Verhältnisse sind die arduen Schwierigkeiten behoben, die der Kurverwaltung im vorigen Jahre bei Aufstellung und Durchführung der Zollus-Konzerte erwuchsen. Zum Winter 1924/25 ist ein für alle 12 Abende festgesetztes Programm ausgearbeitet. Hervorragende Solisten sind gewonnen; das Abonnement geht zu Friedenspreisen, das Abholungs- und Nachzahlungsaufgaben des vorigen Jahres fällt fort. Neben klassischen und modernen Orchesterwerken werden — eine Neuuerung — auch bedeutende Chorwerke im Rahmen des Zollus erscheinen; so die „op. 42“ „Sinfonie“ von Mahler (für 7 Solisten, Doppelchor, Kinderchor, großes Orchester und Orgel), die „Messe des Lebens“ (nach Nietzsche) von Delius (für Soli, Chor und Orchester, in neuer gefälschter Form), das „Requiem“ von Verdi; erstere beiden Werke hier vor ca. 10 Jahren nur einmal, letzteres letzten Abends. Das Gedächtnis an Meister Bruchners 100. Geburtstag wird in Aufführung seines „150. Walms“, seiner „5.“ und „Sinfonie“ gefeiert werden. Ein „Schumann-Abend“ mit „Wälder (Mannfred)“, eine Aufführung der „2. (Wälder) Sinfonie“ von Mahler sei erwähnt. Aus der Reihe der bereits veröffentlichten Solisten seien genannt: Walter Gieseking, Ella Ren (Klavier), Adolf Busch, Alma Woddy, Rudolf Bergmann (Violine), Maria Vos-Carlson, Cida Lau, Amalie Metz-Tanner, Gertrud Hoerstel, Rose Walter (Sopran), Maria Dissewsta, Anna Erler-Schnaube, Ella Dröll-Walsh (Alt), Anton Rohmann, Hermann Riffen, Hermann Schoe u. a. (Tenor und Bass). Die Leitung hat, wie wir hervorheben, ausschließlich Generalmusikdirektor Schürich.

(7. Fortsetzung.)

Rachbrand verboten.

Zigeuner.

Roman von Horst Bodemer.

In der Apotheke war Joseph Masuch gewesen, hatte allerlei eingekauft, auch einen silbernen Ring und eine Korallenkette für Nalla hatte er in einem Uhrenladen erstanden, der solche Sachen führte. Wie schrecklich teuer heute alles war! ... Eh, was schadete es? Bei der nächsten Sommerfahrt war Nalla in seinem Wagen. Ihren Vater hatte er auch in der Stadt getroffen, ein paar Fläschchen unter dem Arm. Eine vergnügliche Feier sollte es heute Abend geben.

Den silbernen Ring am Finger, die Korallenkette um den Hals, sah Nalla neben ihrem Verlobten am Feuer. Die Stammesgenossen schrien Elfen, tranken dem Brautvater den letzten Tropfen Alkohol weg, und die Geigen schluchzten und jubelten dazu. Darna legte sich Joseph Masuch wieder zu seinem Schimmel. Morgen sollte „die Kur“ beginnen.

Es war ein Bohren in der Brust des jungen Zigeuners. Er wurde seines Sieges nicht recht froh. Wenn der Teufel seine Hand im Spiele hatte — und er hatte sie!

Waren zwei der Zigeuner nach Gießen hineingegangen, gehörten zu den armen Leuten. Wollten handeln, wollten, wenn es sich machte, stehlen. Die Frauen hatten sie in die Dörfer geschickt, betteln. Und hoffentlich brachten sie „auch sonst noch etwas mit“. Sie wahrhaftig, besprachen krankes Vieh, wußten Kräuter, die halfen — und bekamen Schläge, wenn ihren Gebieter die Ernte zu gering ausgefallen war.

Trafen die beiden Zigeuner einen dritten. Der kam auf sie zugelaufen, zog sie in eine Ecke, sprach auf sie ein, zeigte ihnen ein abgerissenes Zeitungsblatt. Mühselig war das Lesen, sehr mühselig.

„Eh,“ sagten die beiden Zigeuner, „eh — komm mit! Nun wissen wir, warum die Landjäger so auf uns ver-
fressen sind!“

„Keine Zeit! Es geht mir schlecht! Mein Wagen steht auf der Straße nach Wehl!“

Einer packte ihn am Arm.

„Kennst du das Gesetz von Florian Masuch? ... Volksgenossen sollen von Volksgenossen gerichtet werden. Zeigt ein Zigeuner einen anderen bei den bürgerlichen Behörden an, so wird der Angeber gebunden in Gewahrsam gebracht und so lange in Gewahrsam gehalten, wie der, den er angezeigt hat. Früh und abends sind, solange er in Gewahrsam ist, ihm je fünf kräftige Stockschläge zu verabsolgen!“

„Eh, was soll das?“

„Es lautet weiter das Gesetz, du mußt es kennen: Schädigt ein Volksgenosse einen anderen Volksgenossen, so soll der Mitwisser ebenso bestraft werden wie der Täter!“

„Ich weiß, so steht's im Männerrecht unseres Volkes! Aber was soll das, frag ich wieder?“

„Du hast mitzukommen, sonst machst du dich strafbar! Du wirst sehen!“

„Eh, nein, strafbar will ich mich nicht machen! Also führt mich!“

Mit Nalla lag Joseph Masuch am Waldbrand, ließ sich von der Sonne beschmeißen.

„Sing deinem künftigen Gebieter etwas vor!“

Sie tat es auf der Stelle. Vorher hatte sie mitgeholfen, den Schimmel einreiben. Er sah schon moosgrün aus. Und zu freisen und saufen bekam es fast gar nichts, das arme Tierchen. Sie hatte ihm gut zugesprochen, verträufelte auf künftige Zeiten. Gaser würde sie ihm vor-schütten, goldgelben Hafer, so viel er haben wollte. Die traurige Zeit würde ein Ende nehmen, wenn man von der Sommerfahrt zurück sei. Es gehe nun wieder heimwärts. Beim Neumond im Oktober stehe er spätestens in einem warmen Stall und habe es dann gut.

Die Augen geschlossen, einen Grashalm im Munde, lang ausgestreckt, lag der junge Zigeuner da und hörte zu. Nalla hatte eine schöne Stimme. Kamen dumme Gedanken, würde er sich die Jorsingen lassen.

„Eh, küß mich!“

Den Arm schlang er um sie, als sie sich über ihn beugte.

„Du wirst ein solches Weib werden und mit Freude machen!“

„Eh, ich habe meinen Gebieter lieb!“

„Küß! Küß! ... Vorwärts! ... Schneller! Toller!“

Und dann drückte er sie an sich, bis sie schrie, weil ihr der Atem drohte auszugehen. Da warf er sie lachend ins Gras, sah zu ihr hin mit heißen Augen.

„Eh, komm! Sonst kann ich deinem Vater nicht in die Hand schwören vor der Hochzeit, daß ich noch nicht Beiß von dir genommen! Und das will ich können — denn ich bin ein Masuch — und kein Kaufesallen-händler!“

„Er wird dich nicht fragen!“

„Er soll! Du hast zu schweigen!“

Da freuzte Nalla die Arme über ihrer jungen Brust und senkte demütig das Haupt ...

Sah ihr Vater am Wagen und bessere Gesicht aus, zufrieden mit sich und der Welt. Vorhin hatte er auch den Schimmel mit eingegeben. Vor sich hin lachte er. Die Landjäger konnten sich in vierzehn Tagen spätestens den Rappen befehlen, so viel sie wollten, er fürchte nicht ab.

Und das Köpfchen ließ er hängen und den Schweif erst recht. Eh, Geheimwissenschaft war das, hinter die kaum ein Tierarzt kam, der da unten in der Stadt auf der Universität studiert hatte.

„Bruder, wir bringen dir jemand!“

Er hatte sie schon kommen sehen — mit dem Dritten.

„Dein Wunsch?“

„Ich soll dir vorlesen, was in dieser Zeitung steht!“ Ein Ahseljuden. Ein fragender Blick.
„Doch nicht wieder Krieg und Hunger und kein Handel?“
„Läß ihn lesen, Bruder!“
„Ich hindere ihn nicht! Aber mein Gesicht stid ich weiter!“

(Fortsetzung folgt.)

Musik- und Vortragsabende.

Kurhaus. Im Großen Saale des Kurhauses vor einem allerdings nur wenig zahlreicherem Publikum, konzertierte am Freitag der bekannte Sänger Herr Alexander Kipnis. Er war inzwischen in Amerika und soll dort vielgefiebert worden sein. Das widerfuhr ihm jetzt auch hier, wo er von seiner früheren Tätigkeit am Staatsbühnenher noch unterlassen blieb. Der Beifall für den Künstler äußerte sich in stürmischer Weise; die dargebrachten Blumensträuße aber waren unbedeutend; da gab es verschönernde Blumensträuße, für die am Klavier kaum Platz geschafft werden konnte, duftende Sträuße in allen Formen und Farben, Körbe voll Blüten und lebendigen Insekten; furs, das Publikum war bald in einen prangenden Garten versetzt! Über Herrn Kipnis' Kunst ist kaum wesentlich Neues zu berichten. Seine edle, ruhige, von natürlicher Wärme durchdrungene, hat all ihre Vorzüge an Frische und Glanz, an Kraft wie an Weichheit und Schmelze unvermindert gewahrt, die tiefere Lage des Organs schien uns an Konsistenz noch gewonnen zu haben. Herr Kipnis singt im ganzen mit vornehmendem Geschmack, und auch, wo er sich etwa zu kleinen effektvollenden Manieren hinneigen muß, behält der Schönheitsreiz dieser Vortragsweise über allfällige Bedenken hinweg. Der Sänger begann mit Dandys Koncertaria. Die Teilung der Erde, die ist nicht recht seltsam, mähigem Zuhörer und bietet gute Gelegenheiten, die Stimme in ihrem vollen Umfang auszuwirken zu lassen; wie auch geschah. Eine ganze Reihe von Arien aus russischen, französischen und italienischen Opern, in der betreffenden Originalsprache gesungen, folgte. Die seltene Vorliebe für Tschaikowskys "Eugen Onegin", eine Szene aus "Mozartos "Don Giovanni" voll seltsamer Stimmungskontraste, eine weiche, binaebende Arie aus "Lodo" von Delibes und zwei temperamentvolle Arien aus "Don Carlos" von Verdi und "Gioconda" von Puccini ließen alle stimmlichen Eigenschaften des Künstlers voll hervortreten. In der Arie des "Bartolo" aus "L'Orfeo" (Waldschütz) fehlte es dem Vortrag nicht an einem gewissen dionysischen Humor. Endlose Zugaben folgten! Der Klavierbegleiter, Herr Dr. G. H. B. L., ludte auch seinerseits mit technisch-Bravour die lange Reihe der Vorträge, deren Sinn für den Zuhörer doch zum Teil unverständlich bleiben mußte, vor einförmiger Wirkung möglichst zu schützen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Trauung des einseitigen Mädchens.
** **Lana-Göns, 15. Aug.** Die Feststellungen über die seit langen Jahren von der Mutter einseitig gehaltenen, Berta haben jetzt erlösende Einzelheiten ergeben. Das Mädchen machte keineswegs, als es aus der Hölle des elterlichen Hauses befreit wurde, den Eindruck einer geistig minderwertigen Person. Es gab auf dem Wege nach der Heil- und Bäderanstalt auf alle Fragen durchaus verständliche Antworten. Wie viele Jahre es nicht aus dem Gefäß gekommen ist, weiß es nicht mehr. Als auf die Anzeile eines Nachbarn das Gesundheitsamt eintrifft, mußte erst ein Schloffer die Tür gewaltsam öffnen. Im Hof stand das Gras so hoch, daß der Torweg kaum geöffnet werden konnte.

Donheim, 15. Aug. Gegen die Hauszinssteuer und besonders gegen die Nachzahlung von April bis Juli letzte eine von über 100 Interessenten behaltene allgemeine Versammlung wurde ein und verlagte in einer Resolution eine allgemeine Stundung der Steuer, besonders aber eine Aufhebung der Nachzahlung, da diese überhaupt nicht mehr aufzubringen bzw. umkehrbar sei. Die Wahl von fünf Gemeindevorständen findet am 18. August statt. — In diesem Sommer hatten wir hier zwei große Sanierwerke, nämlich die Wiesbadener Stiftungsgesellschaft des Arbeitervereins "Lieberkühn" und des Arbeitervereins "Arion". Auch im nächsten Jahre werden wir hier zwei solcher Werke feiern können, da der "Männerkammerverein" sein 75-jähriges und der "Gesangsverein" sein 50-jähriges Jubiläum feierlich begehen. Der erwähnte Verein wird aus diesem Anlaß einen größeren allgemeinen Festtag veranstalten. Die Vorbereitungen zu beiden Festen sind bereits im Gange. Beide Gesangsvereine stehen unter der Leitung des Herrn Lehrers Knapp.

88 Aus dem Vöndchen, 15. Aug. Der Hausierhandel hat auf dem Lande in einer Weise zugenommen, wie es vor dem Kriege nicht der Fall war. Es wird mit Gegenständen aller Art gehandelt; den ganzen Tag über fährt der Obsthändler mit seiner Ware (Weißbrot, Salat usw.) durch die Ortstrassen, ihm folgen Wagen mit Weidenkörben, dann kommen Einzelhändler mit Kleidungsstücken, Wollwaren und Bedarfsgegenständen für Haus und Küche, und das alles in der Dauterhand mit lebendem Geflügel. Seither war derselbe auch schon üblich, derart aber nur, daß Kleinbändler mit ihren Hundemägen Schienen und junge und alte Hühner, Gänse, Enten, Tauben usw. für die nahen Städte aufkauften. Das war man so gewohnt und hielt es für richtig. Die kleinen Händler ließen man in den einzelnen Gehöften durch eigene Glucke ausbilden und so zu kleinen Bedarfs selbst heran. Vor, nach in der Aufsicht hatte, holte sich Ertrag auf dem Markte in Mainz, wo man die Tiere zu billiger erhand, wie man sie selbst zu züchten nicht in der Lage war. Die von dort bezogenen Tiere kamen aus Großküchen und aus dem Auslande. Durch sie wurden aber oft ansteckende Krankheiten (Typhus, Cholera) eingeschleppt, die, auf das gesunde Geflügel übertragen, so großen Schaden stifteten, daß einem der Handel doch teuer zu stehen kam. Mit großem Recht wurde schon in früheren Jahren vor dem Ankauf solcher Händlergeflügels dringend gewarnt. Dadurch, daß neuerdings Haushalter mit ganzen Wagenladungen voll Junggeflügel — natürlich mit jungen, halbwachsenden — Hühnern — in den Dörfern ihre Ware loszuschießen suchten, ist dem Landbewohner die Gefahr der Infektionskrankheit wieder in allerhöchster Nähe gerückt. In etwaiger Abnehmer solcher von auswärts kommenden Hühner, ergeht ab hiermit die dringende Mahnung, ja recht vorzüglich zu sein, die gekauften Tiere nicht gleich dem übrigen Geflügel beizugeben, sondern solange absondern einzustellen, bis man die Gewissheit hat, daß der einzelne Geflügelbestand nicht verunreinigt wird.

Solms, 15. Aug. Ein Großfeuer richtete auf der Domäne Berchard in den Wirtschaftsgebäuden bedeutenden Schaden an. Es verbrannten neben reichen Futtervorräten auch die Füllerei und das Sägewerk des Gutes.

Wald, 15. Aug. Auch in dieser Gemeinde hat sich eine Siedlergesellschaft gebildet, zu dem Zweck, etwa 28 Wohnhäuser zu errichten. Die Gemeindebehörde hat sich bereit erklärt, das hierzu benötigte Baugelände an dem Wege nach Birkhof — unmittelbar an den Ortsbering anschließend — zu einem mäßigen Preise abzugeben. Die übrigen Vorbereitungen für die Ansiedlung sind bereits im Gange.

Offenbach, 15. Aug. Als im städtischen Gastwert der 70-jährige Arbeiter Böttner im Aufwachtakt mit Erneuerungsarbeiten beschäftigt war, wurde plötzlich der Fahrstuhl in die Tiefe. Dabei wurde der Böttner derart schwer verletzt, daß er kurz nach der Entlassung in das Krankenhaus seinen Geist aufgab.

Babenhausen, 15. Aug. Bei einem Gewitter fuhr ein Blitz in das Storchennest auf dem Brechturm. Die Störche wurden getroffen und getötet.

Wiedensahl, 15. Aug. In dem Kreisort Wiedensahl erkrankte ein 30-jähriger Mann in einem Anfall heftiger Unmuthung seine Ehefrau durch scharfe Stiche in den Unterleib und richtete dann sein 10 Monate altes Kind gleichfalls durch Messerschläge schwer zu, so daß es bald verstarb. Der Täter wurde zunächst der Landes-Strananstalt zu Herborn anvertraut.

Ortenberg, 15. Aug. Bei dem schweren Gewitter, das am Donnerstag über dem Vogelsberg niederkam, wurde in Wiedensahl die Ehefrau des hiesigen Einwohnern Johann durch einen Blitzschlag getroffen und auf der Stelle getötet.

Dieburg, 15. Aug. Im nahen Mosbach allit der 20-jährige Sohn des Landwirts Daniel beim Begehen einer hohen Scheunenleiter auf und stürzte in die Tiefe. Der junge Mann warb nach kurzer Zeit an den bei dem Sturz erlittenen schweren Verletzungen.

Sport.

Deutsche Dauerprüfungsfahrt.

Die Sieger.

Im Geländeklassement ist erster Sieger der viertägigen Deutschen Dauerprüfungsfahrt der 6 PS. "Bugatti" des Herrn Emil Frey (Wei.) der auf der Bergstraße 40 und bei der Nachmittags 20 Gutpunkte, also insgesamt 60 Gutpunkte machte und auf der übrigen Rennstrecke 24 Strafpunkte erlitt. Die übrigen 14 Teilnehmer sind 2. der Strafpunkte 9 PS. "Dürrkopf" (Otto Wette) mit 31 Gutpunkten. Gleich dahinter platzierten sich die ebenfalls Strafpunkte 16 PS. "Benz" Wagen als 3. und 4. (Dipl.-Ing. Fritz Kallmayer und Frau Willi Walb) mit je 25 Gutpunkten, 5. 10 PS. "A. A. G." (E. Deilmann) 39 Gutpunkte, 15 Strafpunkte, 6. wurde mit 21 Gutpunkten und seinem Strafpunkt der 28 PS. "Mercedes" des Herrn A. G. Schwengers, 7. der Wiesbadener Heinz Engel (8 PS. "Baller") 19 Gutpunkte, 8. Martin Stilmoll (6 PS. "Bugatti") 18 Gutpunkte, 1 Strafpunkt, 9. der Wiesbadener Göbel (8 PS. "Cottin") 21 Gutpunkte, 9 Strafpunkte, 10. Stumpf-Relich (13 PS. "Moon") 21 Strafpunkte, 11. R. R. Rahnach (9 PS. "Georgs") 8 Gutpunkte, 37 Strafpunkte, 12. Jupp-Trier (9 PS. "Breit") 61 Strafpunkte, 13. Louis Veltore (12 PS. "Beugeot") 16 Gutpunkte, 79 Strafpunkte, 14. Dr. S. Ulrich-Kewer (PS. "Daifand") 6 Gutpunkte, 10 Strafpunkte.

Die Bergprüfungsfahrt auf die "Hohe Wurzel".

welche den Abschluß der Deutschen Dauerprüfungsfahrt bildet, fand heute morgen auf der bekannten Bergprüfungsfahrt Chausseehaus "Hohe Wurzel" statt. Die Teilnehmer hatten Automobile und Motorräder schon frühzeitig abgenommen und bereit zu halten. Vor dem Kurhaus, wo die Abnahme stattfand, entwickelte sich dabei schon bald nach 4 Uhr morgens ein lebhaftes Treiben. Zahlreiche Frühaufersteher haben sich den imposanten Aufstieg der Fahrtaue an. Bald nach 6 Uhr war diese Arbeit beendet und sämtliche Wagen und Motorräder fuhren zum Start nach dem Chausseehaus, wo sie von einer dort schon wartenden Menschenmenge lebhaft begrüßt wurden. Die nach Tausenden zählenden Zuschauer hatten sich längs der schmalen Straße, besonders an den gefährlichen Kurven, aufgestellt, um eine möglichst gute Übersicht über den Verlauf zu haben. Die Sonne überstrahlte das forstprachtvolle Bild, das zunächst noch einen etwas trübseligen Eindruck machte, bald mit erhellenden Strahlen. Die Sichtbarkeit war nach dem Fallen des Morgennebels sehr gut. Empfindlich fühlte sich es nur am Ziel auf der "Hohe Wurzel", das Telefonverbindungen mit dem Start hatte. Die Wagen wurden einzeln, die Fahrer zu zweien abgelassen. Gegen 10 Uhr begann der Start, den der schwere "Mercedes" Wagen des Herrn G. Schwengers eröffnete. 2.55.4 Min. brauchte er für die 3 Kilometer lange kurvenreiche Bergstrecke, etwas weniger als der bald darauf folgende "Benz" Wagen (Willi Walb), der die Strecke in 2.55.4 Min. fuhr. Nach vier Tourenwagen wurden zunächst die Motorräder in Gruppen zu 2 abgelassen. Sie fuhren fast durchwegs ein recht flottes Tempo. Gleich der erste am Ziel eintraffende Duas Grün (Arlet) hatte mit 3.18.2 Min. die letztere gefahrene Zeit unterboten. Noch schneller fuhr Georg Max auf "A. R." (2.58.2), er hatte nur das noch vorzeitig abzutreten, weil er das Ziel 100 Meter vorher wählte. Mit 2.40.1 war er darum kurz darauf von Baehold (Imperia) geschlagen. Insgesamt starteten 21 Motorräder in 4 Klassen, 28 Tourenwagen (in 3 Klassen) und 5 Rennwagen.

Ergebnisse.

Gruppe A (Motorräder): Klasse 1: 1. Hugo Grün (Arlet) 3.18.2, 2. Fritz Bettner (Cordell) 4.59.2, 3. Karl Michel (Arlet) 5.20.1.
Klasse 2: 1. Baehold (Imperia) 2.40.1, 2. Georg Max (A. R.) 2.58.2, 3. H. Brown (S. A.) 3.28.
Klasse 3: 1. Reitenheimer (Sunbeam) 2.40.1, 2. Simdori (Imperia) 3.1. Théo Schwarz (Sawlea) 2.46.4.
Klasse 4: 1. Rudolf Strenge (Indian) 3.53.2, 2. Krebs (Hera) 3.58.

Die absolut beste Zeit ludren somit Baehold und Reitenheimer mit 2.40.1.

Bei den Tourenwagen und bei den Rennwagen, welche die Strecke dreimal durchfahren mußten, fand das Geländeklassement bis zum Schluss der Redaktion noch nicht statt, doch wurden von diesen Wagen schon in der ersten Runde ganz erhebliche Geschwindigkeitsunterschiede erzielt. Die höchste Geschwindigkeit erzielte der bekannte Fahrer Karl Jorns auf dem 14 PS. "Dürrkopf"-Rennwagen, nämlich 2.53.3. In den 5 Klassen der Tourenwagen waren die besten ihrer Klasse auf der 1. Strecke Alfred Röll (Bugatti) 2.33.3, Eberhard (Mercedes) 3.08.1, Dr. Götze (Dinos) 3.10, E. Werd (Mercedes) 2.31 sowie Frau Dr. Wenel (Wanderer) 3.57.

Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden. Am Sonntag, den 24. August, unternimmt der Klub eine Wandertour in den Odenwald. Abfahrt 5.54 über Mainz-Darmstadt-Reinheim-Groß-Wiederau, wobei die Wanderung beginnt. Zunächst wird Wiesbaden verlassen, dann an dem Ringwall Dainburg vorbei auf herrlichen Waldwegen mit interessanten Erhebungen des Odenwalds mit dem weitläufigen 30 Meter hohen Kalkstein, von wo aus sich eine ausgedehnte Rundschau ausbreitet. Ein idyllisches Talchen wird gestreut und nach Knochen ausgeleert. Ein Ausblick auf Lindensfeld (der Berle des Odenwaldes) fesselt die Wanderer, allmählich tritt die Rheinebene vor uns auf. Klankt von lagunumobenen Bergen und fernen dem Endziel Bensheim zu. Es sei noch darauf hingewiesen, daß zu 11 Uhr Programm Darmstadt-Reinheim keine Karten hier zu lösen sind, dagegen 1 Karte für Sonntagstarke Darmstadt-Reinheim-Bensheim-Darmstadt bei der Anmeldung zu entrichten ist. Rückkehr am 19. August.

Kuhball. Am Sonntag bezieht sich die Pfadmannschaft des Fußballvereins Germania nach Mainz und trifft dort auf die Pfadmannschaft des Fußball- und Sportvereins 06. — Die A-Jugend der Spielvereinigungen Wiesbaden bezieht sich nach Hockheim, um dort der gleichen des SpV. Hockheim im Verbandsspiel gegenüber zu treten. Die B-Jugend trägt gegen die gleiche des SpV. Kallau ein Entscheidungsspiel um die Meisterschaft aus. Das Spiel findet um 9 Uhr auf dem Gasse des SpV. Hockheim statt. Die 3. Jugend spielt um 9 Uhr gegen die gleiche des SpV. Germania auf deren Platz. Die Schülermannschaft spielt in Mainz. — Sportklub Viktoria 2. Mannschaft gewann am Mittwoch, den 13. Aug., gegen die 3. Mannschaft des SpV. Kallau bei verlorener Spieldurchführung gegen 3.0 (1:0). Am Sonntag, den 17. Aug., findet auf dem Sportplatz an der Kaiserstraße (Neues Museum) folgende Spiele statt: Vormittags 10 Uhr: Sportverein Kallau gegen 1. Mannschaft (B-Klasse) gegen kombinierte 1. und 2. SpV. Viktoria. Nachmittags 1 1/2 Uhr: SpV. Erbenheim 2. Mannschaft gegen 2. Mannschaft SpV. Viktoria um 3 Uhr Sportklub 1920 gegen 1. Mannschaft (B-Klasse) gegen 1. Mannschaft SpV. Viktoria.

Sandball. Am Sonntag, den 17. August, nachmittags, tragen die drei Mannschaften des Turnvereins Wiesbaden auf dem Platz an der Kaiserstraße Privatspiele gegen auswärtige Gegner aus, und zwar: 2 Uhr: Jugend gegen Jugend Lurigen, 3 Uhr: 1. Mannschaft gegen 1. Mannschaft Lurigen, 4 Uhr: 2. Mannschaft gegen 2. Mannschaft Lurigen.

Deutsches Turnen. Am Sonntag, den 17. August, morgens 9 Uhr, findet in der Turnhalle des Turnvereins Wiesbaden, Schwalbacher Straße 8, eine Verbandsspielung statt. Es werden dabei die Abteilungen für das Turnen im Hindernis in Frankfurt am 12. Oktober durchzuführen. — Sonntag, den 17. August, findet in Gernsheim ein Wettschwimmen des 9. (Mittelrhein) Kreises statt.

Sportverein Wiesbaden. Auf einem einsamen amieteten Dampfer belästigt worden der Sportverein Wiesbaden seine Jubiläumssportwochen mit einer Rheinfahrt. Die Abfahrt mit Sonderwagen der Straßenbahn erfolgt 8 Uhr 15 Min.

morgens ab Hauptbahnhof. Gäste können durch Mitglieber eingeführt werden.

Leichtathletik. Der Boxklub "Heros" 23 Wiesbaden bezieht sich am Sonntag, den 10. August, das erstmalig seit seinem Bestehen an einem offenen Wettkampf (Leichtathletik) in Bad. Herr Karl Wölter konnte bei einer alten und zahlreichen Konkurrenz den 3. Preis im 1000-Meterlauf (Diplom) und den 4. Platz im Speerwurf belegen.

Kadaver. Die Vereinskasse des Gaus 69 Wiesbaden am 24. August. Verantwortlicher Kadaververein 1904. E. B. und Motorclub C. B. Wiesbaden, für Kraft- und Fahrräder wird nach Rund um Wiesbaden das größte rad-sportliche Ereignis werden. Aufstellung am Kurhaus 7 Uhr morgens, durch die bekannten Straßen zum Minutentakt 8. Klosterröhre über Klarenthal, Chausseehaus, zum Ziel Höhe Wurzel. In Rundfahrt dann über Nombach, Salangenbad, Georgenborn, Chausseehaus zur Klosterröhre zurück. Die gleiche Strecke soll für Motorräder mit und ohne Beiwagen. Rennwagen für beide Gruppen sind an Herrn Karl Engel, Klückerstraße 8, zu richten. An Breiten sind für beide Gruppen je 1500 M. ausgesetzt, für weitere Erhöhung ist geordnet.

Schwimmverein. Am Sonntag findet auf der an der Inselheimer Au neu angelegten Schwimmplatzanlage des Schwimmclubs "Lindene" Mainz ein freisoffenes Wettschwimmen statt. Die Wettkämpfe beginnen vormittags 10 Uhr und dauern bis gegen 6 Uhr abends. In der Mittagspause ist ein Picknick auf der Wiese der Sportplatzanlage vorgesehen. — Der Schwimmklub Wiesbaden 1911. E. B. allein hat zu den nächsten 84 Meldungen abgegeben und wird dabei auch seinen Nachwuchs, dessen Leistungen zu den besten Hoffnungen berechtigen, zum erstenmal in diesem Jahre an einem Wettkampf teilnehmen lassen. Abfahrt der Wettkampfteilnehmer und Zuschauer vormittags 8 1/2 Uhr vom Hauptbahnhof mit der Mainzer Elektrischen bis zum Gleisdreieck. Von dort Spatiergasse über die Kaiserbrücke bis zur Wettkampfstätte auf der Inselheimer Au gegenüber dem Nombacher Dafen.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Obwohl die Reichsregierung wie auch die preussische Regierung die Nachricht von den Ausfällen deutscher Papiermarken im Ausland wie im Inlande entschieden dementiert haben, hält die Haupte in diesen Rentenpapieren trotz einzelner Schwankungen der Börsenkursierungen noch immer an. Auch der Beschluß der kommunalen Eisenbahnen, auf ihre Unterabteilungen in der Reichsregierung einzugehen, daß eine Anleihebewertung seitens einzelner Gemeinden vorläufig nicht vorgenommen werden soll, hält besonders die deutsche Provinz nicht ab, den Aufwertungsraum weiter zu träumen. Während der gegenwärtigen Dausbewegung haben wiederum sehr bedeutende Mengen dieser Anleihepapiere ihren Besitzer gewechselt. Ein Teil davon dürfte sich bisher schon in den Händen der Spekulation befunden haben, ein nicht unbeträchtlicher Teil aber wird auch von den ursprünglichen Besitzern stammen, die sich durch die Not auszuweisen sehen, ihre entwerteten Renten nunmehr zu den etwas gebesserten Kursen abzugeben. Gerade dieser Vorgang aber muß Regierung und Parlament davon überzeugt machen, daß die mechanische Anleihebewertung, wie sie bisher durch eine rege Aufwertungspropaganda (bei der die Großspekulanten, die gewaltige Mengen dieser Papiere zu niedrigen Kursen aufgekauft haben, und nun diese Propaganda aus sehr beträchtlichen Gründen mit großen Geldmitteln fördern, immer mehr in den Vordergrund treten) gefördert worden ist, aber nicht den wirklichen Interessen der durch die Inflation an ihr Vermögen gekommenen Rentner, Wandel und Später entrichtet. Denn wer seine Anleihe aus Not verkaufen muß, würde bei einer kommenden mechanischen Aufwertung anscheinlich bleiben.

Den Interessen der Inflationsopfer würde es vielmehr entsprechen, wenn Reich und Länder ihnen, d. h. den wirklichen Anleihebesitzern — ohne Unterschied, ob sie die Anleihen heute noch besitzen oder sie inzwischen verkaufen mußten — angemessene Entschädigungen für die erlittenen Verluste gewähren würden. Das könnte in Gestalt der Ausgabe neuer, wertbeständiger Anleihen an die ursprünglichen Besitzer der alten ziemlich leicht verwirklicht werden.

Auf einer solchen, wirklich von sozialen Grundgedanken geleiteten Aufwertung könnte sich freilich keine Rentenbause der Börsen aufbauen lassen. Für eine solche fehlen aber auch leicht die realen Grundlagen, denn in absehbarer Zeit wird die Finanzlage des Reichs (und die der Länder und Gemeinden) heute von der des Reichs im wesentlichen abhänig) eine allgemeine Aufwertung der Papiermarkenleihen kaum möglich machen. Gerade in einer Zeit, in der die ganze deutsche Wirtschaft nach einem Abstieg der Steuern und der Gütertrachtlosigkeit in der andererseits durch die Verwirklichung des Dawes-Guthachs dem Reich gewaltige neue Ausgaben erwachsen müssen, erscheint es kaum denkbar, daß das Reich daneben noch die Veranlassung und Tilgung seiner alten Anleihen übernehmen könnte. Eine Entschädigung der früheren Anleihebesitzer mit neuen, wertbeständigen Renten würde dagegen zunächst das Reich nicht viel kosten, da eine Veranlassung und Tilgung in den nächsten Jahren in aussehlicher Weise über den von der Entwertung der Finanzlage abhänig gemacht werden könnte. Außerdem würde für den sozialen Zweck der Entschädigung des ruinierten Mittelstandes die Abgabe einer solchen Anleihe auch für die Wirtschaft, insbesondere für das Kreditwesen, höchst günstig auswirken würde, werden aber die Steuerzahler etwa diese Opfer ebenso gern bringen, wenn damit der Spekulation der Erfolge ihrer Aufwertungsrechnungen gestiftet werden soll?

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Millionen angegeben.

W.T.B. Berlin, 16. August.	Drachliche Anzeigen für		16. August 1924	
	Gold	Reich	Gold	Reich
Buenos Aires 1 Pos.	1.40	1.41	1.40	1.41
Japan 1 Yen	1.72	1.73	1.72	1.73
Konstantinopel 1 L.	2.22	2.24	2.22	2.24
London . . . 1 £ Sterl.	19.01	19.11	19.06	19.16
New-York . . 1 Doll.	4.19	4.21	4.19	4.21
Rio de Jan. . 1 Mil.	0.41	0.42	0.40	0.41
Holland . . . 100 Gld.	163.84	164.66	164.19	165.01
Belgien . . . 100 Fr.	21.65	21.78	21.66	22.05
Norwegen . . 100 Kr.	58.25	58.55	58.60	58.90
Dänzig . . . 100 Gld.	75.31	76.09	75.01	76.29
Finnland 100 fin. M.	10.47	10.52	10.49	10.55
Italien . . . 100 Lire	18.92	19.02	18.92	19.02
Polen . . . 100 Zloty	5.27	5.28	5.24	5.26
Dänemark . . 100 Kr.	67.33	67.67	68.23	68.57
Lissabon 100 Escudo	11.68	11.68	11.52	11.58
Paris 100 Fr.	23.44	23.56	24.04	24.16
Frankr. . . . 100 Fr.	12.51	12.57	12.52	12.59
Schweden . . 100 Kr.	79.10	79.50	79.10	79.50
Sofia 100 Leva	3.06	3.08	3.07	3.09
Sofia 100 Leva	56.26	56.54	56.26	56.54
Spanien . . . 100 Pes.	111.47	112.03	111.47	112.03
Schweden . . 100 Kr.	5.55	5.57	5.53	5.55
Budapest 100000 Kr.	5.94	5.96	5.93	5.95
Wien 100000 Kr.				

Sicher und unschädlich ohne Diätzwang wirken

Mado-Entfettungs-Tabletten

keine Schilddrüse ohne jede schädliche Nebenwirkung

TAUNUS-APOTHEKE, Dr. Jo Mayer.

108

Güldenring

HAUS NEUERBURG **HAUS** **RASSIGE**

FÜR DEN **Neuerburg** **ZIGARETTE**

HERRN

Die Wirtschaftslage der Weinbauern.

Wie die Landwirtschaft und die übrigen Erwerbstätigen, so leidet auch der Weinbau furchtbar unter der gegenwärtigen Wirtschaftslage, insbesondere unter der Kreditnot. Bei dem Weinbau wird die ungünstige Lage noch erheblich dadurch verschärft, daß die Weinernte des Jahres 1923 sehr schlecht ausgefallen ist und die Weinpreise durch die starke Einfuhr ausländischer Weine über die letzten Gebiete sehr gedrückt. Ferner für 1924 die Ernteausichten nicht günstig sind. Dabei verschlimmern sich die Verhältnisse von Woche zu Woche.

Von Sachverständigen wird die Erhaltung des Weinstandes nur dann für möglich gehalten, wenn demselben ein ausreichender Schutz gegen die Einfuhr von ausländischen Weinen gewährt wird und der Wirtschaft mehr Kredite als bisher ausgeteilt werden. Leider scheinen die Hoffnungen der Winzer bezüglich des Weinpreises enttäuscht zu werden, da seitens der Reichsregierung Verhandlungen mit Spanien über einen Handelsvertrag schweben, der, wenn die bisherigen Nachrichten zutreffend sind, den einheimischen Weinbau schwer schädigen wird.

Besüglich der Kreditgewährung liegen die Dinge so, daß der Weinbau ähnlich behandelt wird wie die Landwirtschaft. Die Inanspruchnahme der Rentenbankkredite steht auch dem Weinbau als einem Zweig der Landwirtschaft zu. Die Kredite sollen der Fortführung der landwirtschaftlichen Betriebe dienen und werden an die genossenschaftlich organisierten Landwirte, durch Vermittlung der landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaften und der ihnen angeschlossenen Darlehensstellen und sonstigen Unterverbände, an die nicht genossenschaftlich organisierten Landwirte durch die zuständigen Banken weitergegeben (für Preußen sind außerdem die Girozentrale und die derselben angeschlossenen Sparkassen, für Bayern: Bayerische Staatsbank und Bayerische Landwirtschaftsbank). Entsprechende Anträge sind an die vorerwähnten Banken zu stellen.

Hinsichtlich der Steuerbelastung ist zu bemerken, daß der § 13 des Einkommensteuergesetzes vom 28. Juli 1918 (Reichsgesetzblatt S. 831) in seiner ursprünglichen Fassung vorsah, daß die Einkommensteuer gegen Sicherheitsleistung bis zu 6 Monaten gestundet werden könnte. Durch Artikel 1 der Verordnung vom 26. Oktober 1923 wurde diese Bestimmung geändert und verordnet, daß für die Einkommensteuer ein Zahlungsaufschub nach § 105 der Reichsabgabenordnung nicht mehr stattfindet. Diese Regelung schließt jedoch die Zulässigkeit einer Stundung der Steuerzahlung nach § 105 der Reichsabgabenordnung nicht aus. Voraussetzung ist jedoch hierfür, daß die Einziehung der Steuer mit erheblichen Härten für den Steuerpflichtigen verbunden wäre, und daß der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet wird. Die Verordnung des Reichsministers der Finanzen über die Behandlung von Stundungsanträgen findet hier Anwendung. Bei Stundungsanträgen von Vermögens- und ähnlichen Steuern sind die Finanzämter verpflichtet, der Wirtschaftslage des Steuerpflichtigen Rechnung zu tragen.

Gerichtssaal.

Fr. Französisches Kriegsgericht in Mainz. Seit 2 Jahren stand das 20jährige Dienstmädchen Friederike Wilhelmine Schmeißer, gebürtig von Mainz, ganz unter dem Einfluß des 20 Jahre alten Monteurs Christoph Kohnert, der es auch veranlaßte, am 4. Juli gegen Abend ihrer Mainzer Dienstherren, einer französischen Offiziersfamilie, Schmuckgegenstände im Werte von 20.000 Franken sowie zahlreiche Kleidungsstücke, Wäsche usw. zu entwenden. Kohnert brachte das gestohlene Gut zu seiner Großmutter nach Wiesbaden. Kurz darauf holte er die Gegenstände dort wieder ab und überführte sie nach Mainz zu einer Kusine der Schmeißer, wo sie von der inzwischen verständigten Polizei beschlagnahmt wurde.

den. Schmeißer und ihr Geliebter standen vor dem Kriegsgericht in Mainz. Die Verhandlung ergab, daß das vorbestrafte Mädchen den Kohnert mit Geld unterstützt. Wegen Diebstahl verurteilte das Kriegsgericht die Schmeißer zu drei Jahren Gefängnis. Kohnert, der wegen Hehlerei bereits vorbestraft ist, erhielt eine Buschstrafe von fünf Jahren. — Am Vormittag des 4. Juli d. J. fuhr ein Wagen der Elektrischen, geführt von dem Wagenführer Emil Dabrecht, am Bahnhof Mainz-Kastell durch zwei Züge einer Jäger-Kadefahrerkolonne, trotzdem der Kolonnenführer dem Wagenführer ein Zeichen zum Halten gegeben. Eine Anzahl der Mannschaften kam dadurch zu Fall. Dabrecht hatte sich wegen Gefährdung einer Marschkolonne zu verantworten. Das Kriegsgericht erkannte gegen ihn auf zwei Monate Gefängnis und einhundert Goldmark Geldstrafe.

Fr. Französisches Militär-Vollstreckungsgericht in Mainz. Prinzessin Adelheid von Sachsen-Meiningen und Hildburghausen, geb. Prinzessin zur Lippe, wohnhaft in Detmold, war im besetzten Gebiet mit unvorjagtsmäßigen Banditen angetroffen worden. Das Militär-Vollstreckungsgericht verurteilte die Prinzessin zu einer Geldstrafe von einhundert Goldmark. — Gelegentlich des Turnfestes in Gonsenheim wurde von verschiedenen Einwohnern mit Bahnen in schwarz-weiß-rot angekleidet. Es fanden deshalb vor dem Militär-Vollstreckungsgericht Mathias Hensel, Anna Wöder, Albin Lippert, Maria Anzls und Dina Beder. Sie wurden zu Geldstrafen von sechs und fünfzehn Goldmark verurteilt. — Ohne Einreiseerlaubnis waren in das besetzte Gebiet gekommen sieben Personen aus Halberstadt und Bückeburg im Kreise Dersheim an der Berastraße. Sie wurden zu Gefängnisstrafen von dreik bis sechs Jahren verurteilt. — Weil er keinen Erlaubnisschein für sein Automobil besaß, erhielt der Konrad Werrens aus Mainz dreihundert Goldmark Geldstrafe. — Den Vorlesungen der Eisenbahnpolizei zuwider war der Karl Schmidt aus Mainz aus einem fahrenden Zug gesprungen. Er bekam eine Geldstrafe von zehn Goldmark.

SONDER- ANGEBOT!

Daunendecken 95.-
150/200 cm beiderseits Ia Satin in elegantem Steppmuster mit Einschütte und bester Daunenfüllung, garantiert „daunendicht“

30000 Stück
Ia Reincl. Handtücher 1.75
50/100 cm, bestes Fabrikat 1.95,

Hemdentuch 68.
nur Ia Qualitäten, 98, 85, 68.
Wäschebatist 1.35
80 cm, für elegante Leibwäsche

Kretonne 1.45
kräftige Qualität für Bettwäsche
Kretonne 160 cm 2.95
Ia Qualität für Bettwäsche

Haustuch 2.40
Ia Qualität für Bettwäsche
Halbleinen 160 cm 3.95
schwere Spezial-Qualität

Köper 1.75
gerauht
bewährt gute Qualität
Flanell Ia Qualität 98.
für Hemden und Blusen

Flausch 140 cm 5.90
Ia Qualität für Morgenröcke
Perkal 80 cm 68.
in vielen Mustern 98,

Küchenhandtuch 50 cm 90.
grau, kräftige Qualität
Gerstenkornhandtuch 75.
weiß mit roter Kante

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Telephon 854 und 4520.

Große Versteigerung

von erstklassigem Mobiliar, Kunst-, Haushalts- und Dekorationsgegenständen:

Montag, den 18. August cr.

Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend,
versteigere ich wegen Abreise sowie anderer Austräge
in meiner Auktionskabin

6 Moritzstraße 6

(früher Hotel „Wiesbadener Hof“)

nachbenannte Gegenstände:

- 1 Schlafzimmer, eisenbein, besteh. aus: prachtvollem Stuhl, Kommodenschrank mit Spiegel, Waschkommode mit Spiegel, Kasten, 1 Friseurtoilette, 2 Betten mit Einlagen, zwei Nachtschränke, 2 Stühlen;
 - 1 Schlafzimmer, eisenbein, besteh. aus: Stuhl, Spiegel, Kommode mit Spiegel, Friseurtoilette, 2 Betten mit Sprung u. Kissenarmatzen;
 - 1 Speisezimmer, dunkel-eich., besteh. aus: Buffet, Kredenz, Standaufzug mit Schlagwerk, Ausziehtisch, 6 Ledersesseln;
 - 1 Speisezimmer, modern, besteh. aus: Buffet mit Glasauszug, Kredenz, Ausziehtisch und sechs Gabelstühlen;
 - 1 Speisezimmer, eisenbein, besteh. aus: Buffet, Kredenz, Ausziehtisch und 10 Ledersesseln;
 - 1 Biedermeier-Zimmer, besteh. aus: Glasvitrine, 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Polstersesseln, ein großer und 1 kleiner runder Tisch;
 - 1 Frühstücks- oder Empfangszimmer, italienisch, reich geschmückt, besteh. aus: 1 Schrank, 1 Bank, 2 Sesseln u. 2 geschnittenen Stühlen;
 - 1 Vitrine-Empire mit Bronzebeschlag;
 - 1 moderne Kücheneinrichtung mit Porzellan-Schubladen, weiß mit schwarz eingeklebt, besteh. aus: Küchenbüfett, Anrichte, Tisch u. 2 Stühlen;
 - 1 Harmonium, 3 Register (Marke Liebmann);
 - 3 Kassettenchränke;
 - 2 Billards mit Bällen und Queuen;
 - 1 Schreibmaschine (Müller);
 - 1 Tafelklavier;
- ferner: 2 eiserne weiße Betten, 2 eiserne Nachtschränke, 1 u. 2 Stuhl, Kleiderschränke, pol. und lad. Betten, Kommoden u. Waschkommoden, eins. Küchenschranke, eiserne Stühle, mah. Konsolettenschranke, eins. Matten, Deckbetten u. Kissen, Vertiko, schwarzer Salon oder Wohnzimmer, 2 eiserne Klubsessel, 4 eiserne Sessel, ein Sofa (eisenbein), Damen- und Bürostühle, Sofas u. Chaiselongues, Chaiselongue-Decken, eins. Kommoden, eins. Tisch, Silberschrank (eisenbein), ohne Schubladen, Kommode (weiß), Kleiderschrank, Fahrrad mit Nadeln, versch. Perlen u. Smaragd-Perlen, 2 Bettvorlagen, 2 trichterförmig u. 1 elektr. Grammophon, 1 kompl. Regapparat, 2 Badewannen, fast neu, 1 u. 2 Tischchränke, 3 kompl. Eierservicen, 2 Kaffeekannen, Kinder- u. Sportwagen, 31. Delftarmutur, 2 eiserne Marmor-Standuhren, Barock, Biedermeier- u. Boule-Uhren, versch. Japan. u. chinesische Vasen, 1 Marmorfigur (3 Größen), 1 elektr. Tischlampe, Kassettenmöbel, Bohner, Bügelbrett, Kleiderständer, Kleiderkasten, Büro-Utensilien, Tapeten, Beleuchtungsgegenstände für Gas- u. elektr. Licht, photograph. u. Vergrößerungsapparate, 11. Kassettenschrank zum Einmauern, Gasherd, Zimmerofen, Kleider u. Wäsche Schube, Vortieren u. Gardinen, eiserne Steppdecken, Glas-, Porzellan-, Kristall-, Kipp- u. Aufstelllampen, Küchengeräte, Aluminiumtöpfe, Gel- und andere Bilder und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen sofortige Barzahlung. Befähigung in den Geschäftskunden.

Adolf Messer

Auktionator und Taxator.

Telephon 4296, 6 Moritzstraße 6, Telephon 4296.
Größe u. vornehmste Auktionskabin Wiesbadens.
Bis zu 400 Quadratmeter Ausstellungsfläche.

Zigarren

Riesenauswahl! Streng reelle Bedienung!

Adolf Haybach

Herderstraße 18. — Telephon 6341.

Tabakwaren-Großhandlung. 1046

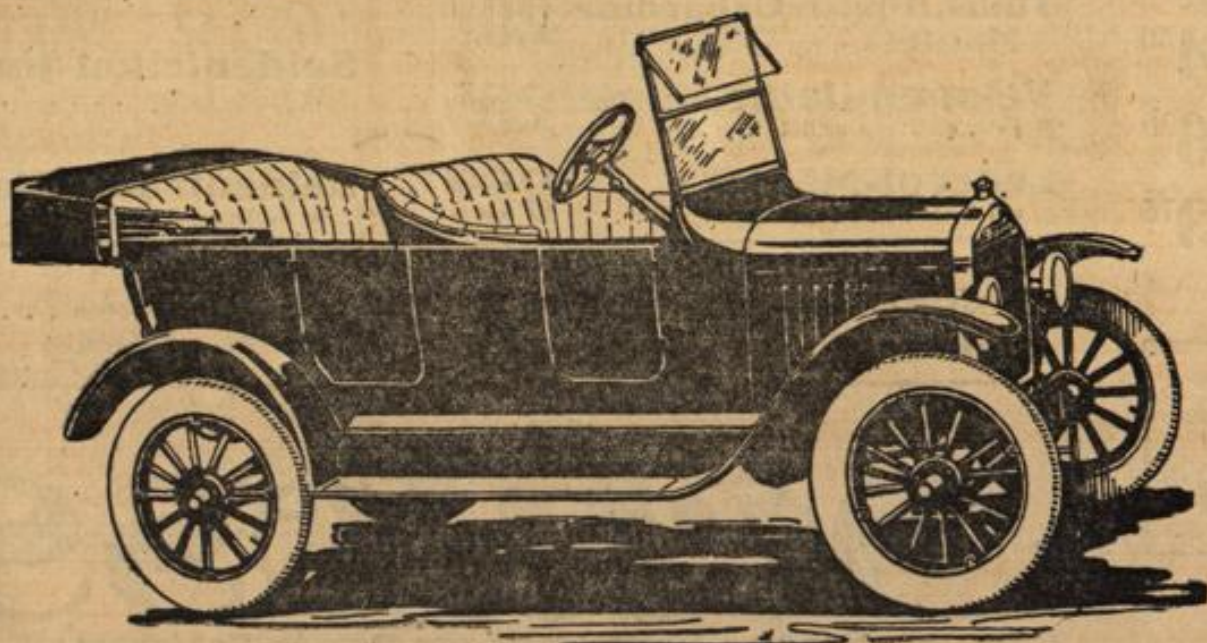
Sonnenberger Kirchweihe

Zu dem am 17., 18. und 24. August stattfindenden Kirchweihfest laden wir ergebenst ein und bitten um recht zahlreichen Besuch.
Für la Speisen und Getränke, sowie Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Die vereinigten Wirte von Sonnenberg:

Aug. Köhler (Kaisersaal), Rud. Jung (Nass. Hof), Aug. Helfrich (z. Krone), Carl Kremer (Wilhelmshöhe), Ludw. Jeckel (z. guten Quelle), Gottl. Franzke (z. Philippstal), Th. Uhländer (Bahnhof), Hch. Rosel (Burgulne), E. Frankenbach (z. Burggraf), Karl Minor (z. deutschen Einheit), Rud. Bach (Schützenhaus), Hch. Mehler (Hubertushütte), M. Gross (Cafe Waldacker).

Nützet die schöne Jahreszeit!



Bedenken Sie, dass Sie zur **wirklichen** Erholung und zu Ihrer Bequemlichkeit unbedingt einen Wagen haben müssen, dass Sie schon immer die Absicht hatten, einen zu besitzen.

Sie kennen ja seinen Wert und wissen, dass er Ihnen zur Entfaltung Ihres Betätigungsfeldes unentbehrlich ist, dass er Ihnen das Leben angenehm gestaltet und Ihnen die herrlichsten Stunden in Gottes freier Natur bereitet. Bedenken Sie dies und schieben Sie nichts auf.

Warum auch warten?

Kaufen Sie jetzt!

Ford Motor Company

Besuchen Sie den nächsten Vertreter.

Ford

GRAVIERUNGEN
STEMPEL
SCHLISCHES
H. SOHNS
Marktstr. 12 Tel. 2537

Handtoffer

Damentaschen, Einkaufstaschen, Brieftaschen, Geldtaschen, Zigaretten, Reise-Kartons empfiehlt
Carl J. Pann. Bleichstr. 35
Ede Walramstraße.



Eduard Giesel

Mainz
Heidelbergerstraße 10 1/2
Fabrik seidener
Lampenschirme
Großes Lager
Tisch- und Klublampen

Stahlmatten

alle Größen nach Maß.
Matten u. Scher.
Gustav Mollath
46 Friedrichstraße 46.

Rolläden

u. Zugelassen, sowie
Reparaturen an den.
R. Blumer u. Sohn.
Dohrheimer Straße 61
Bernbrecher 113.
Genr. 1867.

Bolle feste Büste!

Gebe umsonst einfaches
Mittel zur Erlangung einer
solchen Büste. P112
Fräul. Irene Müller
Stuttgarter D. 76.
Säuerstraße 5.



Moderne

Gesichts-Plastik

Durch nur eine Behandlung wird jedes entstellte u. alternde Gesicht verschönt u. verjüngt. Ein- gesamt u. magerer Hals (sogen. Halsstarrer) wird plastisch ausgeglichen. Behandlung aller Schönheitsfehler, wie Frauenbart, Haarausfall, Warzen, Falten, Runzeln, Bett- leibigkeit, Rötten, Höben- sonne u. Kurenbelichtung.

Dr. Richter,
u. Vollenkorn.

Sprechst. 11-12 u. 3-5.
Langgasse 2, zweiter Stock.
Eing. Michaelsberg.

Der schlagendste Beweis

für die fortschreitende Verbilligung aller unserer Waren ist der großzügig eingeleitete **Extra-Verkauf.**

Ein großer Posten	
Kleider-Röcke aus guten Strapazierstoffen	2⁰⁰
Unterröcke aus Leinen und Zephir	2⁷⁵
Zephir- u. Flanellblusen in modernen Streifen	2⁹⁵
Eleg. Voll-Voileblusen in weiß und farbig, mit Jabot- und Filet- einsätzen	5⁷⁵
Sommerkleider aus bedruckten Mousseline-Stoffen	4⁵⁰
Frottékleider mit schönen römischen Streifen	6⁹⁰
Gabard-Tailenkleider	13⁷⁵
jugendliche Formen	

Reinw. Strickwesten	6⁷⁵
in mod. Farben 12.50, 9.75,	
Reinw. Strickkleider	15⁷⁵
in vielen Farben	

Ein großer Posten	
Coverc.- und Donegal-Mäntel	8⁷⁵
Flausch-Wintermäntel	12⁵⁰
Impr. Zwirn-Covercoat-Mäntel	15⁷⁵
Gummi-Mäntel in allen Größen	19⁷⁵
Tuch-, Rips- u. Gabardine-Mäntel zum Teil m. elegant. Stickerei	29⁰⁰
Velour de laine-Mäntel	29⁵⁰
gute, schwere Qualität	
Lederol-Mäntel	32⁵⁰
auf beiden Seiten zu tragen	

Ein großer Posten	
Sport-Kostüme	18⁵⁰
auf Futter	
Kammgarn-Kostüme	24⁵⁰
Jacke g. auf Futter, m. reich. Tressengarnierg.	
Gabardine-Kostüme	39⁰⁰
fesche Formen, beste Qualität . . 49.00,	
Seidentrikot-Jumper	6⁷⁵
in vielen Farben	
Seidentrikot-Kleider	13⁷⁵
in modernen Farben	

Ein großer Posten eleganter Modelle, bestehend aus:	
Velour de laine-Jackenkleider mit reichen Pelzbesätzen	69⁰⁰
Velour de laine-Mäntel mit reichen Pelzbesätzen, a. Seidenfutter	125.00, 98.00, 79.00,

Schloss

Größtes Spezialhaus für Damen-Bekleidung

Wiesbaden
Langgasse
32.

Aus meiner Musterkollektion:
Uebergangs-Wintermäntel.
5 Uebergangsmäntel à Wtl. 10.—
6 wasserdichte Mäntel, 1a Qualität à Wtl. 16.—
4 Wolflaummäntel à Wtl. 19.—
4 elegante Wintermäntel von Wtl. 24.— bis 39.—
9 feine Damenwesten von Wtl. 8.— bis 9.50
6 Wolljumper à Wtl. 4.50
Alte Kolonnade 31
Auf Nr. 31 genau achten, gegenüber der Staatsoper.

Kayser

und
Wanderer



empfiehlt zu
erleichterten Zahlungsbedingungen
Carl Kreidel
Marktstr. 10, gegenüber d. Ratskeller.

1a Damenkleider neueste Farben	3.95
Echt Schweizer Vollvolles 1a Qual., 115 br.	1.40
1a Bettkaffee, 82 br. nur Qualitätsware	0.95
Damen- und Herren-Wäsche äußerst billig.	

Laufer

Schwalbacher Str. 54, gegenüb. Michelsberg, Tel. 2806.

MÖBEL

speziell **Schlafzimmer, Speise-
zimmer und Herrenzimmer**
kaufen Sie am preiswertesten im

Rekath-Möbelvertrieb G. m. b. H.
Bertramstraße 25

Wir liefern
Margarine

die in jeder Beziehung

erstklassig und äußerst preiswert

ist. Wenn Sie unsere Elite-Marke

„Das Allerfeinste“
mit dem Pfeil

noch nicht kaufen, dann empfehlen wir Ihnen, einen Versuch damit zu machen,
denn sie ersetzt

feinste Naturbutter

vollkommen, und befriedigt den verwöhntesten Geschmack.

Wahnschaffe, Muller & Co. m. b. H., Cleve

Vertreter: Albert Strengert, Wiesbaden, Rheinstraße 106.

Hotel Imperial

Telephon 793 Restaurant Sonnenberger Str. 38
Wiesbaden

Volle Pension von 7 Mt.

Neuer Inhaber Carl Klarer,
früher Hotel „Fürstenhof“

25 kpl. KÜCHENEINRICHTUNGEN
naturlasiert, Weißlack und echt Eiche

in erstklassiger Qualitätsware
stehen zum Verkauf

zu den denkbar günstigsten Bedingungen
wie sie nur ein Spezialgeschäft bieten kann.

SCHELLENBERG'S KÜCHENMOBELHAUS

Inh.: Robert Schellenberg
48 Friedrichstr. 48 Wiesbaden, Fernsprecher 3010.

PELZWAREN

Verschiedene fertige Pelz-
Mäntel, Jacken, Stolen und
verschiedene Felle

SEHR BILLIG

G. Trabsky aus Rußland
(Charkow)

Rheinstraße 68, Parterre.

Buder-Papier Khasana

auf vielfachen Wunsch unserer
Khasana-Freunde hergestellt.
Das angenehmste Mittel, um
übermäßigen Hautglanz
augenblicklich zu beseitigen u.
dem Feint den beliebten mal en
son zu geben. Buch für 70 Mal.
Gebrauch 9 Mk. —.50 u. 1.—

Dr. M. Albersheim

Spezialgeschäft für feine Toilette-Artikel

Wiesbaden

Wilhelmstraße 38. Fernruf 3007.
Versand gegen Nachnahme. K17

Neues aus aller Welt.

Ein Baddeboot unter ein Floß geraten. Ein schweres Bootsunfall ereignete sich in Bonn. Ein Baddeboot mit einem jung verheirateten Ehepaar wurde durch eine Reihe verhängnisvoller Zufälle unter ein Floß getrieben. Das Boot kippte um. Die junge Frau kam derart unglücklich unter die Stämme zu liegen, daß eine Hilfe vom Floß aus nicht abbracht werden konnte. Ihre Rettung war unmöglich, während es dem jungen Mann gelang, sich an dem Floß betaufzulesen.

Automobilunfall bei Magdeburg. Auf der Magdeburger Landstraße in der Nähe von Loebejün überfuhr ein mit 5 Personen besetztes Automobil infolge zu starken Bremsens. Der Besitzer des Wagens, Dr. Arthur Braun aus Magdeburg und der Syndikus Dr. Erik Meyer waren sofort tot. Regierungslandmesser Schaub und der Chauffeur Vorthmann wurden schwer verletzt.

Hochwasser im Ostland. Aus Blauen wird uns berichtet: In dem ganzen Ostland und den angrenzenden Gebieten sind durch wolkenbruchartige Regengüsse Überschwemmungen verursacht worden. Aus Baula liegen Nachrichten vor, wonach dort eine Anzahl Häuser einstürzte. Viele Gebäude, namentlich Fabriken, stehen unter Wasser. Eine Überschwemmungstafel hat die Stadt Greis und Umgebung betroffen. Durch das Hochwasser der Elster ist das Bahngleise Gera-Weigels teilweise unterwühlt worden. In Triebs sind 4 Häuser eingestürzt.

Ein Haftbefehl gegen Elara. Gegen den bekannten Kaufmann Heinrich Elara in Berlin ist von der Staatsanwaltschaft Baulen wegen Beihilfe zum betrügerischen Bankrott ein Haftbefehl erlassen worden. Elara hatte der Firma Wernona in Schirgiswalde in Sachen, als diese Gesellschaft in Konkurs kam, durch sein Sanierungsbureau Hilfe geleistet. Die Staatsanwaltschaft in Baulen hat den von Elara nach Schirgiswalde entsandten Geschäftsführer namens Strakburat verhaftet. Strakburat ist der Geschäftsführer der Elara - Auslands - Verkehrsvermittlung, G. m. b. H. Er wurde im Auto nach Schirgiswalde gefahren, um die Freilassung des Wernona-Geschäftsführers, der verhaftet worden war, durchzusetzen. Man leit Strakburat zur Last, daß, seitdem er sich in Schirgiswalde aufhält, wichtige Papiere, die für die Unternehmung eine Rolle spielen, abhandeln gekommen seien. Die Staatsanwaltschaft glaubt, daß die Papiere auf Veranlassung von Elara beiseite geschafft worden sind. Infolgedessen ist Strakburat wegen Beihilfe zum betrügerischen Bankrott in Untersuchungshaft genommen und gegen Elara selbst ein Haftbefehl erlassen worden. Bezeichnend ist, daß Elara seit Anfang August verhaftet ist und weder Frau noch Angehörige seine Adresse wissen wollen. Das von Elara ins Leben gerufene Sanierungsbureau betreibt als Spezialität die Ordnung von Finanzen von

Firmen und Personen, die wirtschaftlich aus dem Gleichgewicht gekommen sind. Der Vorwurf, der sich gegen Elara richtet, ist der, daß hierbei nicht einwandfrei gearbeitet worden ist, so daß die Gläubigersekte leidtragend wurden.

Eine Schredenszene im Zirkus. Im Zirkus Corto-Alhoff, der zurzeit in Stettin auftritt und in dem allabendlich als Sensation eine Nummer „Das Fliegen im Zirkus“ aufgeführt wird, ereignete sich ein Unfall. Bei der erwähnten Nummer brach ein Ballen, an dem ein kleines Fliegenpaar befestigt ist, während an dem Fliegenpaar selbst zwei Trapezkünstler bei rotierender Fahrt ihre Kunststücke ausführen. Die beiden Artisten hielten an 15 Meter Höhe herab und mußten heilungelost vom Platte getrennt werden.

Gewitterschaden in Stettin. Wie aus Stettin gemeldet wird, ging dort am Donnerstagsabend ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. Viele Häuser und Straßen wurden überflutet. Durch den furchtbaren Sturm, der dem Gewitter vorausging, wurden Dächer abgedeckt, Fensterscheiben zerstört und zahlreiche Räume entvoutiert. Von der Johanniskirche wurde durch den Sturm eine Kuppel abgedeckt. Zahlreiche Geräte der Überlandzentrale und der Fernsprechanlagen wurden zerstört. Der heftige Regen, der etwa 12 Stunden lang über die Umgebung niederging, führte auf der Eisenbahnstraße Galschwich-Gnaisdorf einen Dammbruch herbei. Von einem Güterzug stießen 5 mit Kohlen beladene Wagen vom Bahndamm herunter und kippten um.

Mit einem Motorrad in einen Zug hineingefahren. Auf der Strecke Weckermünde-Zahnd wurde der Tierarzt Dr. Frin aus Duderow vom Zuge überfahren und getötet. Der Berufslüder fuhr mit dem Motorrad auf der Chaussee Galschwich-Anklam in den Zug hinein, als dieser die Strecke passierte.

Verhaftete Desbandanten. Vor einigen Wochen flüchteten die bei der Firma Bah u. Co. in Kürnberg angestellten Bandbeamten Gustav Doblasch und Michael Meyer unter Mithahme von 40 000 Goldmark. Die beiden konnten nun in Mailand verhaftet werden. Man fand bei ihnen noch ungefähr 10 000 Mark.

Eine Führerpartie bei einer Hochgebirgstour verunglückt. Aus St. Moritz wird uns berichtet: Seit Dienstag wird eine Führerpartie vermisst, die eine Hochgebirgstour vor hatte. Bei dieser Partie befand sich ein Herr Garres aus Bremen, dessen Eltern in St. Moritz zur Kur weilten, sowie vermutlich auch ein Herr Schmid aus Wien. Die Partie wurde vom Witterungsumschlag überrascht. Eine ausgearbeitete Rettungsaktion will sie noch am Mittwochmorgen gesehen haben. Leider besteht wenig Hoffnung, die Partie lebend zu finden, da bis weit hinter Reichensee gefahren ist.

Das Kind einer zum Tode Verurteilten. Das Schwurgericht in Brunn hatte vor einigen Monaten die Frau des tschechischen Hausmanns Sanita wegen Gattenmordes zum

Tode verurteilt. Es wurde bestimmt, daß mit der Vollstreckung des Urteils zu warten sei, bis die Verurteilte einem zu erwartenden Kinde das Leben geschenkt habe. Frau Sanita hat nunmehr im Kerker ein Mädchen geboren. Das Todesurteil wird demnach an ihr vollstreckt werden. Dem Kinde hat ein ungenannter Menschenfreund 20 000 tschechische Kronen zum Geschenk gemacht, die dem Mädchen an seinem 18. Geburtstag ausbezahlt werden sollen.

Schlagende Wetter. Nach einer Meldung des „Journals“ aus Charleroi sind in der Grube Carabinier bei Chatelet etwa 15 Bergleute durch Schlagende Wetter getötet worden.

Der Giftmörder Baquier hingerichtet. Nach einer Meldung aus London ist der französische Giftmörder Baquier im Gefängnis von Wandsworth hingerichtet worden. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge hatte sich vor dem Gefängnis angesammelt.

Unhaltende Hitze in Spanien. Seit 24 Tagen fiel in Madrid und in einem großen Teil Kastiliens und Aragoniens kein Tropfen Regen mehr. Die Gluthitze verwandelt die Landschaft zur Wüste, aus vielen Dörfern finden massenhafte Auswanderungen statt, anderen konnte durch Wasserzufuhr geholfen werden. Zahlreiche Ernten sind durch diese unnatürliche Hitze zerstört.

Sie wollten ein Eisenbahnunfall leben. In Middleston im Staate New York wurden vier junge Leute verhaftet, weil sie versucht hatten, einen Eisenbahnzug auf der Strecke New York-Ontario zur Entgleisung zu bringen. Sie saßen an, daß sie einmal ein wirkliches Eisenbahnunfall, und nicht nur immer einen Kinofilm, sehen wollten.

Eisenbahnunfall in Portugal. Wasas meist aus Villabon: Die Lokomotive des Madrider Schnellzuges hat sich vom Zuge losgerissen und ist auf einen von Porto kommenden Zug gerannt. 16 Personen sind getötet und verletzt worden.

Schwere Erdstöße in Japan. Nach einer Neutermeldung wurden am Freitagmorgen in Tokio 15 schwere Erdstöße verurteilt, die am schwersten in den nördlichen Distrikten waren. Es soll nur wenig Schaden angerichtet worden sein. Aus Tokio wird gemeldet, daß sehr heftige Erdstöße in Fukushima verurteilt worden sind, wo ein Haus einstürzte. In anderen Städten sind infolge des Erdbebens die Fensterscheiben zertrümmert. Der Hauptstoß war so stark, daß Menschen aus den Häusern auf die Straße flüchteten. In der Nähe von Chiba gingen den Erdbeben während einer Tage besonders starke Sprünge voraus.

Die Opfer der Überschwemmungen in China. Aus Peking wird berichtet: Wie das internationale Hilfskomitee für die Hungersnot in China mitteilt, beträgt die Zahl der bei den jüngsten Überschwemmungen umgekommenen Personen 13 115. Die Gesamtzahl der Geschädigten in den Provinzen wird auf 15 Millionen Personen geschätzt.

Dürkopp-Fahrräder

altbewährte, erstklassige Qualitäts-Markte, Unübertroffen in Konstruktion und leichtem Lauf.

Vertreter: Ed. Lübe,
Wiesbaden
39 Wellrichstraße 39

Einige Last- und Personen-Wagen
auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht.
BAUER, Schwalbacher Str. 42
Telephon 2204.

VARINAS N° 6



*Tabak Fabrik
Franz Joveaux
in Köln a/R.*

Vertreter: Fritz Reuter, Wiesbaden
Dotzheimer Straße, Ecke Loreleiring 2.

WEGEN ERSPARNIS
der Ladenmiete verkaufe zu
staunend billigen Preisen.

Speisezimmer versch. Größen u. Modelle
Herrenzimmer, 160 bis 260 Gr.
Bücherschränke, Schlafzimmer
prima Schreinerarbeit
Eisenbetten, Matratzen,
Patentrahmen, Chaiselongues
in verschiedenen Preislagen.
Besichtigung zu jeder Tageszeit.

Minor, Mauritiusstr. 14, I. E.
Telephon 3384.

Landwirte.

Empfehle mich ab Mitte nächster Woche zum
Getreide-Dreschen mit
neuem Landdreschsaß.
Marktstr. 22. Otto Fühler. Tel. 1559.

Projektierung und Errichtung von Land-
häusern u. Siedlungsbauten. Ausführung von
Umbauen, Garagen usw. Instandsetzungen.
Auf Wunsch schlüsselfertige Übernahme.
Wilh. Weyandt, Architekt
Albrechtstraße 21. Telephon 3146.

Apfelweinfässer

von 30 bis 1200 Liter,
neu u. gebraucht verkauft billigt

J. Gauer, Wiesbaden, Göttenstraße 16, Tel. 5971.

Landdaulet

für 10/30 Chassis
billig zu verkaufen.

Schwalbacher Straße 38, Parterre.

5 t-Last-Autos

per sofort zu vermieten

mit Führer und Betriebsstoff, für heiligen Betrieb.
pro Tag 30 Mark.
Offerten unter E. 736 an den Tagblatt-Berlag.

Brennabor

8/24 PS., mit Allwetter-Karosserie,
neu, wegen Wegzugs äußerst preiswert zu
verkaufen. Zu besichtigen

Autohaus Wink

Luisenstraße 41.

1.80

Jede Badehaube.

Räumungspreis — früher bis 4.50 Mk.

Beachten Sie meine Ausstellung!

Schloßherberge Siebert, Marktstraße 9.

Tanzschüler
W. Klapper

Morgen, ab 5 Uhr, im
Unterrichts-Kolal, 10.
Schwalbacher Straße 10.

Buchendrehholz

In trocken, ofenfertig ge-
schnitt, Lieferung frei
Haus, per Str. 1.00 Mk.

Buchendrehholz

klein geschnitten per Str.
1.30 Mk. frei Haus, auf
geeign. für Sparherden.
Günstiges Angebot zum
Einkauf. Annahmestelle
Defkateisenhaus
normalis G. Haniel,
Häfenstraße 3, Tel. 1872.

Stückflast und

Staubflast

sehr gut zum Düngen,
Str. 1.25,

datierend abzugeben, sowie

Kalksand

Einsp. 2 Mk., Doppelsp.
3.50 Mk. Kalkbrennerei
Mainzer Straße. Näheres
Offermanns,
Niederwallstraße 55.

Maler:

und Malermeister. Arbeiten
werden bei billiger Be-
rechnung auszuführen. Iow.
Nebel ladiert. Dierken
u. M. 734 Tagbl. Berlag.

Parlett-Böden

sowie Treppenkufen
werden gereinigt und ab-
gezogen zu angemessenen
Preisen. Fachgem. Arbeit.
Str. 50.

Aufarbeiten

von Matratzen,
Polstermöbeln, Tapezier-
arbeiten bill. Drenhaupt,
Albrechtstraße 37, 1.

Patentrahmen

liefert in jeder Größe u.
auter Ausführung billigt

Ernst Vogler

Gnellenstraße 12.

Straßenmaschinen

Alle Reparaturen werden
prompt auszuführen. Von
erstem Kaufmann. Offert.
u. G. 733 Tagbl. Berlag.

Kinderwagen:

Reparaturen. u. Verbede,
Gummireifen. S. Schulte,
Weichstr. 17. Kein Bad.



Fabrikniederlage Wiesbaden, Frankfurter Straße 39, Telephon 4620.

Michelin-Reifen

jed. Quantum u. alle Größen
liefert ab Engroslager
Garage „International“
Adolfstr. 6. Tel. 306

Wohnungsnachweis-Büro
Bahnhofstr. 8. **Lion & Co.** Fernruf 708.
Immobilien
Vermietungen
Möblierte Zimmer.

Wohnzim. u. Schlafzim.
möbl. mit 1 Bett, zu
verm. Bismarckstr. 17, 2.
Möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 2, 3 r.
Schön möbl. großes Zim.
(2 Betten) zu vermieten
El. Kurstr. 1, 2 rechts.
1-2 eleg. möbl. Zimmer,
separat, mit 2-3 Betten
loftort frei. Pension. Tel.
Dohrheimer Str. 31, 1.
Möbl. Zimmer zu verm.
Dohr. Str. 42, 5th. 1. l.
Möbl. Zimmer zu verm.
Eleonorenstr. 3, 2 rechts.

Pension
Villa v. d. Hende
Gartenstr. 3. Tel. 264.

Empf. schön. ruh. Zimmer
mit best. besserer Verpf.
ab 12. 5. — bis 12. 6. 50
Bors. Mittag u. Abend-
mahl ab 12. 1. 60, inkl.
Bed. Kein Trinkgeld.
1-2 möbl. Zimmer
an berufstätigen Herrn
oder Dame abg. Hall-
gartenstr. 1, 1. l.
Gut möbliertes Zimmer
bei einzelner Dame zu
verm. Herberstr. 16, 2. l.
Pavillon, Tordr. 8, 1.
zu verm. Hermannstr. 8,
Wagner.

Schönes freundl. Balkon-
zimmer an anst. sol.
Frau, lof. zu verm.
Kirchgasse 23, 2.
Zu verm. 14. St. 2. auf
möbl. Zimmer zu verm.
Möbl. Zimmer zu verm.
Michelsberg 22, 1. l.
Schön möbliert. Zimmer
mit elektr. Licht zu verm.
Kretzstr. 46, 1. links.

Nerotal 55, 1.
Wohn- u. Schlafzimmer,
möbl. od. nur Schlafz.,
an vornehm. Dame zu
verm., auch mit Pension.
Schön möbl. Zim. zu verm.
Wittelsbergstr. 16, 1. l.
Gut möbl. Zimmer
frei. Kleinstr. 82, Hochp.
Telephon 1981.

Hotel „Wilhelma“
Sonnenberger Str. 2,
Zim. mit Vieh. Wasser,
Appariments aus 3 bis
4 Räumen u. Bad bei-
liegend, in schöner Gärten-
lage, monatliche u. verm.

Leunstr. 44, 3. l., gut
möbl. 3. 2. u. 1. l. Ver-
schönet Wohn- u. Schlaf-
zimmer in Villa lof. an
super. Persönlichkeit,
event. an 2 Herren, zu
verm. Kalkmühlstr. 25,
Hochp.

Eleg. Wohn- u. Schlaf-
z. Zubehör zu vermieten
Wacker Str. 3, 1.
Einf. möbl. Zimmer an
sol. Herrn u. v. Hanen,
Wettendstr. 20, 1. l.
2 Zim., Bad, Kell.,
lof. od. teilw. möbl. zu
verm. Wielandstr. 14, 4.

Gut möbl. 2. Zimmer an
berufstät. Herrn zu verm.
Vorstr. 25, 2. l.
Besseres möbl. Wohn- u.
Schlafzimmer mit groß.
Balkon in Villa zu verm.
Adr. im Tagbl.-Bl. 11

Keller, Remisen, Stall, u.
Gr. leeres Zimmer, separ.
Wdh. 2. St. od. an ein-
zelnen zu verm. Offert.
u. M. 732 Tagbl.-Bl.

Mietgehe
Sch. 4-Zimmerwohnung
am Kaiser-Friedrich-Ring
zu vermieten, event.
samm. vollst. Einricht.
übernommen werden geg.
loftortliege Casa. Offert.
unter 1. 728 an den
Tagbl.-Verlag.

Rory. Ausland. l. herrsch.
6-7-Zimmer-Wohnung
oder Villa
möbl. mit Zentralheiz., in
guter Lage, zu verm.
Off. u. M. 735 Tagbl.-Bl.

Möbl. Wohnung
2 oder 3 Zimmer, mit Bad und Alk. (Küchenbenut-
zung). (event. würden bei einzelner Dame oder Herrn die
gesamten Haushaltungskosten bestritten) per 15. Sept.
in guter Lage

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

Mit vordringl. Karte
loftort. Ehen. in guter
Lage 6-7-Zimmer-Wohnung.
Off. u. M. 735 Tagbl.-Bl.

Jung. kinderl. Ehe-
paar sucht schöne
(Teil-)Wohnung
3 leere Zimmer, mit
Alk. (Küchenbenut-
zung). (event. würden bei einzelner Dame oder Herrn die
gesamten Haushaltungskosten bestritten) per 15. Sept.
in guter Lage

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung

2 oder 3 Zimmer, mit Bad und Alk. (Küchenbenut-
zung). (event. würden bei einzelner Dame oder Herrn die
gesamten Haushaltungskosten bestritten) per 15. Sept.
in guter Lage

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für
Herrn mit 2 erwachsenen
Kindern gesucht. Näheres
Bismarckstr. 17, 2.
Vermietung unter 1. 735 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
Bart. oder 1. Etage in
zentraler Lage für Büro.
Offert. unter 1. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

Im Auftrag

5000 u. 10 000 Mark
auf 1. Hypothek auszul.
Off. u. M. 737 Tagbl.-Bl.
Beteiligte mich bis zu
10 000 Grd. Mk.
an sicherem Unternehmen,
auch Baugeschäft. Off. u.
M. 731 an den Tagbl.-Bl.

10 000 Mark
auf 1. Hyp. nur prima
Objekt, lof. zu verlei-
hen. Off. u. M. 735 Tagbl.-Bl.

1000 Mark
zu leihen gesucht: mehr-
fache Sicherh. u. Zinsen.
Off. u. M. 733 Tagbl.-Bl.

Wer leiht
1500 bis 2000 Mark
auf 3-4 Monate gegen
hohe Zinsen auf ein gut-
gehend. Geschäft? Sicher-
heit vorhanden. Off. u.
M. 738 an den Tagbl.-
Verlag.

2000 G.-Mk.
gekauft von Geschäftsm.
hohe Zinsen und 15fache
Sicherheit. Offert. unter
M. 726 an den Tagbl.-Bl.

3000 Mark
auf 1/2 Jahr gegen mehr-
fache Sicherh. zu leihen
gesucht. Offert. unter
M. 738 Tagbl.-Verlag.

Suche 6000 M.
1. Hypothek (Grundstück,
Bauausbau). Off. u.
M. 734 an den Tagbl.-Bl.

Großartige Neuheit
vollkommenste Sicherung
gegen Einbruch. D. R. P.
a. Modelle in Händen des
Erfinders. Glänzend ge-
eignet als Waffensammel-
mittel. Ausbeut. dieser
lenkt. Neuheit
Kapitalist gesucht.

Erste Interessenten mögl.
gef. ihre Adr. u. M. 729
im Tagbl.-Bl. nieder-
legen. Schnüffler verbet.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhhaber (in)

Gef. Zuschriften mit Angabe der Kapitaleinlage u.
C. 737 an den Tagblatt-Verlag.

Wir suchen
ca. 15 000 G.-Mk. gegen
pieri. Sicherheiten an
Lagerbestand. Auf Wunsch
wird günstige Beteilig-
geboten. Offert. unter
M. 729 an den Tagbl.-
Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkaufe

Fortzugshalber
außerordentlich
billig zu verkaufen
Villen
in allen Lagen

Etagen villen
Herrschastliche
Etagenhäuser
Geschäftshäuser
in Zentrumsage

Hotels
u. Pensionen
Th. Mayer
Heisbergstr. 20 Tel. 1410

Großartige Neuheit
vollkommenste Sicherung
gegen Einbruch. D. R. P.
a. Modelle in Händen des
Erfinders. Glänzend ge-
eignet als Waffensammel-
mittel. Ausbeut. dieser
lenkt. Neuheit
Kapitalist gesucht.

Erste Interessenten mögl.
gef. ihre Adr. u. M. 729
im Tagbl.-Bl. nieder-
legen. Schnüffler verbet.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Teilhhaber (in)

Gef. Zuschriften mit Angabe der Kapitaleinlage u.
C. 737 an den Tagblatt-Verlag.

Wir suchen
ca. 15 000 G.-Mk. gegen
pieri. Sicherheiten an
Lagerbestand. Auf Wunsch
wird günstige Beteilig-
geboten. Offert. unter
M. 729 an den Tagbl.-
Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkaufe

Fortzugshalber
außerordentlich
billig zu verkaufen
Villen
in allen Lagen

Etagen villen
Herrschastliche
Etagenhäuser
Geschäftshäuser
in Zentrumsage

Hotels
u. Pensionen
Th. Mayer
Heisbergstr. 20 Tel. 1410

Großartige Neuheit
vollkommenste Sicherung
gegen Einbruch. D. R. P.
a. Modelle in Händen des
Erfinders. Glänzend ge-
eignet als Waffensammel-
mittel. Ausbeut. dieser
lenkt. Neuheit
Kapitalist gesucht.

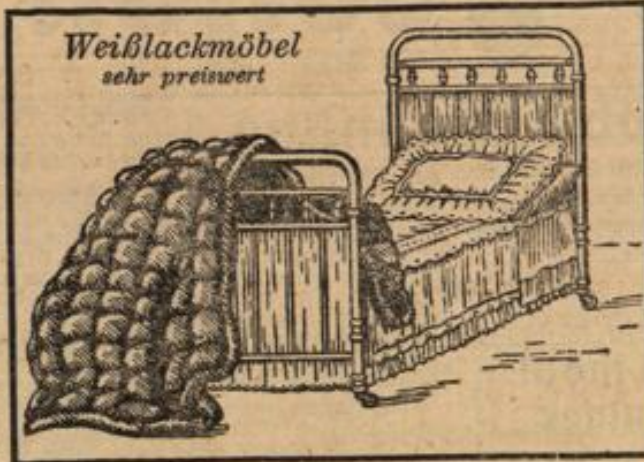
Erste Interessenten mögl.
gef. ihre Adr. u. M. 729
im Tagbl.-Bl. nieder-
legen. Schnüffler verbet.

Teilhaber
zur Leitung eines arder.
Fabrikgeschäftes gesucht.
Erforderlich 3000 Mark.
Off. u. M. 736 Tagbl.-Bl.

Größte Preiswürdigkeit! Beste Qualitäten!



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Weißlackmöbel
sehr preiswert

Matratzen	3teil. mit Kopfteil. Seegrassfüllung	Mk. 30.—, 21.—	17.75
Matratzen	3teil. mit Kopfteil. Wollfüllung	Mk. 46.—, 40.—, 38.—	27.—
Matratzen	3teil. mit Kopfteil. beste Kapokfüllung	Mk. 98.—, 90.—	85.—
Matratzen	3teil. mit Kopfteil. Haarfüllung	Mk. 140.—, 132.—	125.—
Steppdecken	mit Woll- u. Halbwollfüllung	Mk. 46, 39, 24	16.—
Daunen-Decken	Mk. 120.—, 106, 95.—		68.—

Aufarbeit. v. Steppdecken, Daunendecken u. Matratzen

Eigene Anfertigung! Sorgfältigste Ausführung!



Metallbetten	mit Zugfedermatratze	Mk. 48.—, 42.—, 34.—	26.50
Kinderbetten	Holz und Metall	Mk. 52, 42, 36, 27	17.50
Deckbetten	reichlich gefüllt	Mk. 29.—, 24.50	19.—
Deckbetten	mit Halbdunenfüllung	Mk. 37.50	30.—
Kissen	besonders preiswert	Mk. 14.50, 10.75, 8.25	6.—
Bettfedern und Daunen		Mk. 19.—, 13.50, 8.50 bis Mk.	0.90

Reinigung von Bettfedern und Daunen

Betten-Spezialhaus Buchdahl, Wiesbaden, Langgasse 25.

Immobilien-Verkäufe

Villa

6 Zimmer, Garten, Garage, Tel.

30 000 Grund-Mark

12 Wohnhäuser

von 10 000—50 000 Grund-Mark

Wohnhaus

m. Kellereien, Auto-Garage

80 000 Grund-Mark

Mehrere

Restaurants u. Hotels

Läden

Treuhand-Gesellschaft

Enk, Becker & Co.

G. m. b. H.

47 Taunusstraße 47.

Tel. 4295.

Großes

Mietwohngrundstück

in gutem Zustand, sehr billig unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Taunusstraße 19.

F 3656

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

Etagenhaus

mit freien Fabrikräumen, Weinkeller und Bureau, Nähe Langgasse, sofort abzugeben. Näheres Eugen Bier, Schillerplatz 2, Tel. 196.

Großes Zinshaus

hypothekenfr., 13 000 Mk. Fr.-M., für 30 000 Mk., sow.

Etagenvilla

3x7 Zim., Bad, Park, großer Garten, für 20 000 Mk. sofort zu verkaufen.

Albert Erbs, Kirchstraße 64. Telefon 3280.

Immobilien-Kaufsuche

Suche 1. solv. Käufer preiswerte Villen, Geschäftshäuser, Etagenhäuser, Landhäuser u.

Immobilien in Kellereien, Auto-Garage

Taunusstraße 13, 1.

Form. 9-12 und nachm.

4-6 Uhr.

Kleine Villa

zu kaufen gesucht. Würde auch eine beschlagnahmte freie Wohnung mieten.

Ang. u. A. 174 Taubl.-V.

Einfamilien-Villa

oder

Einfamilien-Haus

mit kleinem Garten, sofort beschlagnahmt, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter A. 734 an den Taubl.-Verlag.

Al. Pension

zu kaufen ges. Preisoff. u. G. 726 Taubl.-Verlag.

Kleines Haus

bei 5000 Mk. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Gef. Angebote u. A. 735 an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

Geschäfts-
haus

im Kurviertel zu kaufen gesucht. Offerten u. A. 729 an den Taubl.-Verlag.

Etagenhaus

mit Weinkeller sofort zu kaufen gesucht. Näheres Einzelheit. m. Preisang. u. G. 736 Taubl.-Verlag.

Obstgarten

eingesäumt. Nähe Schierkeiner Straße, 65 Auen arok. 45 volltr. Obstbäume, mit schönem Gartenh. zu verkaufen. Offert. mit Preisangabe u. G. 722 Taubl.-Verlag.

Herrschaftl. Villa

8 Zimmer, Küche, Bad, Heizung, Garten, in schönster Lage Karlsrube, gegen ebenfolche in Wiesbaden zu tauschen gesucht.

Villa, 30-40000 Mk.

zu kaufen gesucht.

W. Eschenauer,

Telephon 1647. 3 Dambachtal 3. Telephon 1647.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

10jährige braune Glute u. prächt. 11jähr. Fohlen billig zu verkaufen. Mainz-Kölnheim. Hauptstraße 46, 1. 131.

Schönes kräftiges Fohlen

4 Mon. Oldenb., braun, u. verk. G. Chr. Vein, Rainier Straße, Feldweg am Rhein.

Zwei gute Milchstuten u. ein 11jähr. Lamm weg. Aufgabe der Fucht zu verk. Näheres Hallgarter Straße 4, 1. 1.

Reine deutsche Schäferhunde, 3 Monate alt, zu verk. Möhringstraße 1.

Aktung

Deutsche Schäferhunde, 15 Monate alt, Rube, H. Stammbaum, grau, wachsam, andelliert, ebenso 12 Jungtiere, 8 Wochen alt, billig zu verkaufen. Bierstadt, Bordenstraße 19.

Ein 10 Mon. alte Schäferhunde, gute Blutführung (Stammbaum) zu vk. W. Wessel, Rainier Straße 160a.

Boxer

mit Stammbaum, unter zwei die Wahl, zu verk. Reichenstraße 20, 1. 1.

Ein prima Jaghund

u. ein starker 2 m langer Leiterwagen zu verkaufen. Blücherstraße 15, 1. 1.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

an den Taubl.-Verlag.

Ein braunes
Strickkleid

(Gr. 46), neu, 1 Cutwan mit gestreifter Sohle, ein Covercoat, ein Smolings-Anzug im Auftrag zu verkaufen. "Drudenstraße 8, 1. Etage rechts."

Panner enal. Wollmantel

sowie 1. 1. Mantel. Größe 46/48, preiswert zu verk. Köcker.

Güldenstraße 4, 1.

Wenig sehr heller, eleg. Maß-Anzug

für ar. sehr schl. Herrn billig zu verk. Schradler, Reichenburgstraße 2, B. r.

Mahanzug

a. neu, mit 2 Bösen, mittl. Gr. Trauerhalber zu verk. Emmer Str. 7, 2.

Guterhalt. Kavaliers-Anzug

für 20 Mk. zu vk. Adr. im Taubl.-Verl. Y.

Guterhalt. Kavaliers-Anzug

für 20 Mk. zu vk. Adr. im Taubl.-Verl. Y.

Auto-Pelzdecke

echt Lama, fast neu, wird umständehalber bill. verk. Schmidt, Seerodenstraße 7, 1.

Salon

und dazu gefertigter Tisch-Flügel

hochfeine Arbeit, u. Dra-Delegemöbel usw. zu verk. nur an Privat. Offerten u. D. 732 Taubl.-Verlag.

Wohnungsberechtigter

einer gr. 4-Z. Wohnung fast mit für einige 1000 Mark Möbel ab? Offert. u. A. 737 Taubl.-Verlag.

Moderne cleinschulad.

Schlafzimmer

ist billig zu verkaufen bei Aug. Wessel

Möbelschreinerei, 9 Herrngartenstraße 9.

1-2 vollst. Betten

zu verkaufen bei Reihm, Waldstraße 49, an der Kaiserne.

2 laub. Deckbetten u. vier Kissen zu verk. Koon-Str. 11, 2. Et. links.

Gr. Sofa, 2 Stuhl, 2 ar. Tisch (Nahaa), elnerer Kleiderhänder, Kommode, Gartenmöbel bill. zu vk. Karlsruher 6.

Büfett

u. Kredenz

aus Privatband sehr preisw. abzug. Michels-berg 28, 2. Et. rechts.

Guterhaltene

Obstteller

ca. 8 3tr. Inhalt, billig zu verkaufen, event. gegen Halbfuttmaler zu tauch. Näheres zu erfragen im Taubl.-Verlag. Yd.

Große Obstteller, 3im. Durchmesser, 19, 1. f. Obstteller, 16 Stücken, neu, billig zu verkaufen. Reichenburgstraße 27, 2. Et. 3.

1/2 Morgen Hafer

auf dem Halm, im Dist. Eichengarten, lot. zu verk. Reichenbach, Ketschstraße 42, 2. Et.

Auto

1 1/2 To. Lieferwagen, neuwertig, zu verk. Be-lichtung bei

Naber u. Heidemann, Friedrich.

Wanderer-Motorrad

4 1/2 PS., mit Seitenwagen und reichlichem Zubehör zu verkaufen. Adresse im Taubl.-Verlag. Xs.

Damen-Rad

Marie „Opel“, fast neu, für 120 Mk. zu verkaufen. Bismarckstraße 33, Laden.

Fahrrad

(Opel), 45 Mk. R. Saad, Goethestraße 1, 3.

Herren- und Damen-Rad

zu verk. Dorfstraße 14, 4. 1.

Reichtes Fahrrad für 70 Mk. zu verkaufen. Schornhorststr. 11, 2. 1.

Rennumaschine

Kellerstraße 13, 5. B. 1.

Ein harter neuer Leiterwagen zu verk. Schornhorststraße 29, 2. Et. links.

Zu verkaufen ein großer Kinderwagen, 1 Klappständerwagen, ein Kinderbett mit Matratze, bei Cecelius, Poststraße 2, 1. 1.

Guterhalt. Kinderwagen zu vk. Dohmeier Str. 66, 4. Et. links.

Gelegenheitskauf.

Ein Kinderwagen für nur 10 Mk. zu verkaufen. Seidenstraße 24, 1. 1.

Große Wäschmanne (Stahl) verk. Bernhard, Reichenburgstraße 17, 3. 1.

Guterhalt. „Promethen“ u. verschiedene Möbel zu verk. Näheres Friedrichstraße 16, 2.

1 Galvanostop

1 Haustelefon mit drei Stat., komplett, ganz neu.

2 Patent-Gasrohrschneid. Klappen von 1/2-1/4 u. 1/2-1/4.

1 Benzinsampe (Stichlampe), 1 Pst., ein Gasrohrschneid. Metall, 1/2-1/4, alles wie neu, fünf Hausst.-Einzelstücke u. diverse Feilen (neu) verk. billig, um zu räumen. Näh. Emmer Straße 41, 1. nachmittags von 1-4.

2 PS. Benzimotor

mit Pumpe, gut erhalten, zu verk. Kärnerel Math. Meeren, Feldweg hinter der Mantelstraße.

Guterhaltene

Obstteller

ca. 8 3tr. Inhalt, billig zu verkaufen, event. gegen Halbfuttmaler zu tauch. Näheres zu erfragen im Taubl.-Verlag. Yd.

Große Obstteller, 3im. Durchmesser, 19, 1. f. Obstteller, 16 Stücken, neu, billig zu verkaufen. Reichenburgstraße 27, 2. Et. 3.

1/2 Morgen Hafer

auf dem Halm, im Dist. Eichengarten, lot. zu verk. Reichenbach, Ketschstraße 42, 2. Et.

Mite Kartoffeln

billig abzugeben. Näheres im Taubl.-Verlag. Ye

Einige Zentner

Futterkartoffeln

zu verkaufen. Näh. im Taubl.-Verlag. Yk

Ca. 45 Ruten Weizen

auf dem Halm zu verk. Näh. Reichenburgstr. 94, 1. von 9-10 oder 3-4 Uhr.

Große Mäh-

zu verkaufen. Näh. 22.

Händler-Verkäufe

Piano

mit Metallplatte, noch wie neu, für 600 Mk. zu verkaufen bei

Schod, 34 Taubstraße 34.

Ein fast neuer Mingons-

Flügel

erf. Fabrik, zu verk. Schod, 34 Taubstraße 34.

Speisezimmer

in echt Eichen, rund vorgebaut, prima Schreiner-Arbeit, 375 Bll.

Schlafzimmer

in echt Eichen, besteh. aus Stuhl, Spiegel, Nachtschrank, 2 Betten, 2 Nachtschränke, zum Preise von 350 Bll. zu verk. Eigene Schreiner.

Waldstraße 5, 2.

Gelegenheitskauf!

Schlaffim., Speisezim., Büfett, Kredenz, rund vorgeb. Küchen, Spiegel, Schränke, Kleiderkasten, Dima, Chaiselongue, pr. Arbeit, billig zu verk.

Emmer Straße, Ecke Hellmündstraße.

Cläre Reuter

Telephon 1448.

Atelier für Damen-Moden

Philippsbergstraße 20, Part.

Kaufgejuche

Geschäfte aller Art sucht
Kaufgejuche, Langgasse 28, II.

Pferd

Schw. zugfestes Pferd
sofort zu kaufen gesucht.
Off. u. D. 737 Tagbl.-Bl.

Obst

auf dem Baum
kauft jedes Quantum
selbstabgemessenes Obst w.
aufs Gewicht abgeholt.
Martin Hattmer
Blatter Straße 56.
Telephon 1811.

Obst

auf dem Baum
sowie wertvolle, kauft
Carl Hattmer,
Kloster Klarenthal 16.
Telephon. Anfragen nur
nachmittags, 4933.

Bolz

zu kaufen gesucht; kann
auch n. Motten beschädigt
sein. Off. u. D. 736 Tagbl.-Bl.

Tisch, Hand- u.
Küchen-Tücher
zu kaufen gesucht.
Hotel Rodina,
Mauritiusplatz 1.

Berfer

Teppiche
Herr. - Zimmer-Teppich
u. 3 Verbindungsfäden
nur von Herrschaft gegen
Devillen zu kaufen gesucht.
Offerten unter D. 722
an den Tagbl.-Verlag.

2 Schreibmaschinen
neu, 1a Marke, greifbar,
gekauft. Off. m. Preis
u. N. 178 an Tagbl.-Bl.

Piano

für ein
Erholungsheim
sofort gegen gute
Zahlung zu kaufen gesucht.
Händler zwecklos.
Eil-Preisoff. unt. D. 738
an den Tagbl.-Verlag.

Piano

gegen bar zu kaufen ge-
sucht. Angeb. mit Preis-
und Adressangabe unter
D. 734 an Tagbl.-Verlag.

Dreiteiliger

Spiegel-
Kleiderschrank
mögl. großes Glas, gütst.
aus Privatband gesucht.
Offerten unter D. 734 an
den Tagbl.-Verlag.

Kleider- o. Wäsche-
schrank
hell Satin, Kuchl, zu
kaufen gesucht. Erbacher
Straße 2, I.

Ausstellschrank

in Glas, ca. 3 Mr. lang,
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preis und Maß unter
D. 732 an den Tagbl.-
Verlag.

Schreibtischfessel
gebr., nütz., pol., zu kauf.
gekauft. Angebote unter
D. 730 an den Tagbl.-Bl.

Güterkassine
Striemaßkassine
7er, zu kaufen gesucht.
Off. u. D. 738 Tagbl.-Bl.

Gut erhaltene Möbelbau
zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 736 an den Tagbl.-Bl.

Achtung!

Güterkassine Güte u.
Obstkörbe zu kaufen ge-
sucht. jedes Quantum. Offert.
u. D. 737 an Tagbl.-Verl.

Lumpen!

Reutuchabfälle, Wolle, Altpapier, Zeitchriften,
Geschäftsbücher, Knochen, Altschiff, Blei, Zink,
Kupfer, Messing, Flaschen kauft zu guten Preisen
Ph. Lied Sohn
Kleine Schwalbacher Straße 4. Telephon 1883.
Bestellungen werden pünktlich frei Haus abgeholt.

Lieferwagen.

Wir suchen einen guten, un-
bedingten zuverlässigen
Lieferwagen.
Offerten unter Angabe des äußerst. Kassa-
preises erbitten
Dittmann & Co., Wiesbaden
Fernsprecher 6120. Bahnhofstraße 3.

Auto

Guterhaltene, wenig
gebrauchte
aus Privatband gegen
bar zu kaufen gesucht.
Offerten unter D. 735 an
den Tagbl.-Verlag.

Lastwagen

2½ bis 3 Tonnen, zu kauf.
gekauft. Genaue Angaben
mit äußerstem Preis unt.
D. 726 an den Tagbl.-Bl.

Verpachtungen

Lagerplatz
mit guter Einfahrt, Dok-
beimer Str., zu verpachten.
Offerten unter D. 737 an
den Tagbl.-Verlag.

Garten

Wollstrich zu verpachten.
Off. u. D. 737 Tagbl.-Bl.

Unterricht

u. Nachhilfe in all. Fäch.
u. Vorbereit. auf Examina-
tional. Arbeitsstunden be-
stimmbar. Offerten
u. D. 732 Tagbl.-Verlag.

Gebildeter Herr
sucht zwecks deutscher Kon-
versation flüchtige engl. Dame.
Offerten u. D. 733
an den Tagbl.-Verlag.

50 Französisch
Lekt. Englisch
Schön schreiben
u. Stenographie
u. Buchführung
Schreibmaschine, verleiht
Generalbeleid. Dolmetsch.

Geb. junge Dame
Französisch, engl. Unterr.
Off. u. D. 733 Tagbl.-Bl.

Schnellföhr. engl. Unterr.
erteilt Dame, soeben aus
England zurück. Offerten
u. D. 731 Tagbl.-Verlag.

Chormeister

erfahrener Musikant,
erste Kraft, auch a. Kom-
ponist, Kritiker u. Preis-
richter tätig, übern. noch
bessere Gesang- u. Orgel-
Klavier- u. Harmonium-
Unterricht.
Musikdirektor Jos. Pava.
Barkweg 12.

Gründlichen Unterricht
in Gesang u. Klav. erteilt
Erika Pava, 69.
Emmer Straße 69.

Klavierlehrerin

bei bed. Professoren aus-
gebildet, empf. sich für
Vorgelicht. u. Anf. Er-
kennung. Off. u. D. 736 an
den Tagbl.-Verlag.

Ordl. Klavierunterricht
w. erteilt u. konf. abhöl-
t. Unterr. Stunde 1 Mr.
Off. u. D. 722 Tagbl.-Bl.

Bügelunterricht

erteilt jederzeit gründlich
Frau Bender,
Helmundstraße 29. D. 1.

Weibzeugschneiderin

nimmt noch in u. auß. d.
Stadt zum Nähen an.
Preisstraße 39. D. 3. Hs.
Kraus sucht noch Arbeit.
(Ausb. v. Wäsche u. K.).
Näh. Tagbl.-Verlag. Yh.
Fräulein

sucht Kunden im Aus-
bessern und Wäsche.
Off. u. D. 733 Tagbl.-Bl.

Tüchtige Näherin
sucht noch Damen, nahe
der Wilhelm- und Frank-
furter Straße. Offert. u.
D. 724 an den Tagbl.-Bl.

Schneiderei
zum Nähen und Bügeln
wird noch angenommen.
Annahme nur nachmitt.

Müller,
Dammstraße 15. 2. Stod.

Schneiderei
u. leibene Damen-Wäsche
zum Nähen u. Bügeln
wird angenommen bei
mähig. Preisen. Bierkadt,
Wilhelmstraße 17.

Wäsche
wird zum Nähen und
Bügeln angen. Tadellos
behandelt, reelle Preise.
Gehe a. in Privat bügeln.
Preisstraße 1. 1. Stod.

Wäsche

zum Nähen und Bügeln
wird stets angenommen.
Walter,
Marktstraße 3. im S. 1.

Gardinen werden billig
geputzt. Offert. 18. Hs.
Gut empfohlene Wä-
schen sucht Beschäftigung.
Off. u. D. 736 Tagbl.-Bl.

Berchiedenes

Geldsuchende
die sich durch Vermittl. d.
H. Andrae, Friedrichs-
u. G. Andrae u. Co., Köln,
wenden. werden um
Niederlage ihrer Adresse
unter D. 731 an d. Tag-
blatt-Verlag gebeten.

Amerika.
Erkundig. über Lebende
und Verlebende, Ein-
ziehungen v. Erbschaften,
Deutsch-Amerikaner mit
groß. Erfahrungen, Engl.
Uebersetzungen, Briefe,
sowie Gerichtssachen. Wies-
baden, a. M., Hagen-
straße 50. F 57

Strickwesten!
Wer liefert bei Kaffe,
Herren- u. Dam.-Westen
oder wer nimmt Westen
in Lohnarbeit. Offerten u.
D. 738 an den Tagbl.-Bl.

Diät-Mittelschiff
für Rierentränke gesucht.
Off. m. Preis u. D. 729
an den Tagbl.-Verlag.

Welche Witwe

ältere, m. Geschäft, könnte
tun, sehr solid. 60jähr.
Kraus. (Witwe) mit
bei. eig. Dame beschäftigt,
auch Kunden? Offerten
u. D. 736 Tagbl.-Verlag.

In waldreicher Gegend
können Erholungsbedürft.
im August u. September
fröh. Aufnahme finden.
Näh. S. Brühl, Herrlein
bei Oberstein (Rheh).

Bei alleinsteh. Dame
(Klosterfrau) findet be-
rühmte Dame
anrechenes Heim.
Off. u. D. 732 Tagbl.-Bl.

Bension

Ein Kamerad zur Mit-
nahme meines 15jähr.
Knaben in gute Familie
(Familien-Billa) gel.
Frau Rator Moerke
Kaiserstr. 5. Adolfs-
Telephon 4229.

Mädchen

6 Monate alt, in Wies-
baden, auch als eigen. ab-
geh. u. D. 731 Tagbl.-Bl.

Wer albi Kots
wegen Wädel?
Off. u. D. 729 Tagbl.-Bl.

Tausch!

1 neues Eiq.-Schlaktim.
(Schreiner- u. Arbeit), ohne
Spiegel u. Marmor, ges.
Motorrad zu tauschen ge-
sucht. Gef. Offerten u.
D. 733 an den Tagbl.-Bl.

Klavier kann u. Neben-
benutzt werden. Näheres
im Tagbl.-Verlag.

10/30 Benz als Lieferwagen

vorgüglich geeignet, 6-Sitzer, offen, 4000ccm, fahr-
bereit, Baujahr 1917-18, leicht reparaturbedürftig,
Preis 3000 Mark.

1 1/2 t Lieferwagen Panhard

Bentilmotor, Cordan, Luftschlingensreifen, prima be-
reift, maschinell und Aufbau mit Spiegel neuwertig,
schneller Wagen, nur 3500 Mark.

3 1/2 t Mulag

mit neuladert. Aufbau, Ketten, eingetapfelte Unter-
teile, 95% Gummi, evtl. mit Zweiradanhänger, Zwei-
tonner, zu liefern. Preis komplett ca. 5000 Mark,
im Auftrag zu verkaufen.

Zu besichtigen ab Montag früh 8 Uhr
Main, Leibnizstraße. Telephon-Anmeldung 2175.

Motorrad

oder Kleinauto, neu oder
wenig gebraucht, gegen
Wein, Sekt oder Cognat
zu kaufen gesucht. Offert.
unter D. 176 an den
Tagbl.-Verlag.

Welche edelst. Herr-
schaft verleiht mittelst.
franken Anwalten, 43. Hs.
alt, m. Familie, zu einem
gebrauchten, einfachen

Krankenfahrstuhl
leihweise oder umsonst?
Näheres bei Rema, Dop-
pelheimer Str. 105. 2. Stb.,
2. Stod. links.

Privat-Entbindungen
diskr., gewöhnlich.
Frau Braunauer, Heb-
Frauenhofstr. 21. 1.
Krankent. a. M.

Ehen vermittelt
reell und diskret.
Frau Ella Tischer,
Grabenstraße 2. 2. Stod.
Telephon 3973.

Ehe-
Unbahnung
Frau D. Dick, Witwe,
Wiesbaden,
Luisenstraße 22. 1. Stod.
Telephon 1590.

Ihr Glück finden Sie
durch mich! Heirat - Ein-
heirat bis zu den ersten
Stadt- und Landreisen
vermittelt reell, diskret,
erfolgreich. Fr. J. Marx,
Wains-Mombach, Körner-
straße 3. Auskunft toll-
los. Einheiraten jeder
Art stets vorzuziehen.

Waise
Gutsbesitzerstochter, 21 J.,
alt, eiq. Haus, Feld u.
Weinberge, nebst Bar-
vermögen, w. mit nettem
Herrn zwecks Heirat bel.
zu werd. d. Fr. J. Marx,
Ehevermittlung, Wains-
Mombach, Körnerstr. 3.

Einheirat!
Alleinsteh. Dame, 25 J.,
eig. Haus u. Geschäft
nebst 10 000 G.-M. bar,
w. mit nettem Herrn
zwecks Heirat bekannt zu
werd. durch Fr. J. Marx,
Ehevermittlung, Wains-
Mombach, Körnerstr. 3.

Berufstätiges Fräulein
eigenes Geschäft, kathol.
29 Jahre, dem es an ge-
eigneter Bekanntschaft fehlt,
sucht geb. Herrn, solid.
Char., kennen zu lernen
zwecks Heirat. Ernstgem.
Off. u. D. 735 Tagbl.-Verlag.

Ende die Bekanntschaft
eines geb. Herrn in h.
Post, zwecks Ehe. Ein-
ant. 30. alt, blond, habe
mod. aem. Heim. Rich-
anonyme Offerten unter
D. 717 Tagbl.-Verlag.

Gebild. feinkünstige alt.
Dame, evang., von ange-
nehmem Ausz. m. hübl.
4-Zim.-Wohnung, möchte
am. Wiederpertheitigung
mit gebild. Herrn, nicht
unter 50 Jahren, mit
ideal. Lebensauffassung u.
in guten geachteten Ver-
hältnissen, in Verbindung
treten, um ihm eine liebe-
volle, treue Kameradin
zu sein. Beste Zuschriften
u. D. 728 Tagbl.-Verlag.

Beamt. F186b
35 Jahre, vermögend,
eig. Haus u. Wohnung
a. d. Land, w. mit nett.
Mädchen zw. Heirat bel. zu
werden. Vermögen nicht
erforderlich. Ernste, nicht-
erfahrene Off. m. Bild u.
Lebensl. u. D. 28. Berl.
Vermittl. u. polit. verb.

Herr

26 J., des Kleinsteins
müde, sucht a. die. Wege
mit vermög. Dame zwecks
Heirat bekannt zu werd.
Off. u. D. 735 Tagbl.-Bl.

Jünger Herr, 31 J., ev.,
müht sich

Einheirat

wo derselbe seinen Beruf
evtl. nebenbei betreiben
kann. Offerten u. D. 735
an den Tagbl.-Verlag.

Bankbeamter, gel. Kauf-
mann, aus guter Familie,
evgl. Anf. 30. gr. häßl.
Erlch., mit 16. 3-Z.-Wohn.
u. einem 160. Vermögen
von ca. 12 000, sucht die
Bekanntsch. einer gebild.
Dame (häuslich erzogen
u. musikalisch) mit Ver-
mögen, zwecks

Heirat

zu machen. Einheirat er-
wünscht. Off., mögl. mit
Bild, das zurückgelandt
wird, und ausführlich An-
gaben unter D. 177 an
den Tagbl.-Verlag. Dis-
kretion Ehrenfache. Ver-
mittler zwecklos.

Unterbeamter
in aem. Lebensstell., ev.
pensibler, sucht sich zu
verh. Eva. Damen, nicht
unter 25 J., bitte Offert.
mit Bild u. D. 738 an d.
Tagbl.-Verl. zu l. Wohn-
vorhand. Schneiderin und
vom Lande herzuwat.

Geb. Arbeiter, 43 J.,
früher Gefängnis, Wirt.
ob. Kind, i. Bekanntschaft
eines Fräuleins o. Wwe.
zwecks baldiger Heirat.
Off. u. D. 738 Tagbl.-Bl.

Älterer Witwe
sucht wegen Aufgabe der
Landwirtschaft alt. Wwe.
od. Frau kennen zu lern.
zwecks Einheirat in ein
Gefühl, al. m. Art. Off.
u. D. 731 Tagbl.-Verlag.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 17. August 1924.
Martinskirche. 8.30 Uhr Frühgottesdienst. Fr.
Dietl. — Hauptgottesdienst 10 Uhr: Fr. Rumpf.
(Abendmahl).
Grafkirche. Hauptgottesdienst, vorm. 10 Uhr:
Fr. Dietl. — Taufen und Trauungen: Fr. Dietl.
Beerdingen: Detan D. Beelenmeyer.
Königskirche. Hauptgottesdienst vorm. 10 Uhr:
Fr. D. Schloffer.
Lutherkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Kon-
rat Korthue. (Abendmahl) — Abendgottesdienst
5 Uhr: Fr. Hofmann. — Dienstag, abds. 8.30 Uhr:
Bibelstunde. Fr. Hofmann.
Paulinenkirche. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.
Fr. Eichhoff.

Katholische Kirche.

10. Sonntag nach Pfingsten. — 17. August 1924.
Bonifatiuskirche. Kollekte für karitative Zwecke
des Bistums und der ganzen Kirche. Hl. Messen:
6 u. 8.45 Uhr. Amt 7.30 Uhr. Kindergottesdienst
(Amt) 8.30 Uhr. Hochamt mit Predigt und Segen
10.30 Uhr. Letzte hl. Messe 12 Uhr. Abends 8 Uhr
Andacht zum hl. Herzen Maria (358). — Am den
Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.10 und
9 Uhr; 7.10 Uhr sind Schulmessen. Am Donnerstag,
dem Feste des hl. Bernhards, beginnt nach der ersten
hl. Messe eine Novene um Gottes Segen für die
Mission die Mitte Okt. beginnt. Samstagsnachm.
6.15 Uhr Salve. Beichtlegenheit: Sonntag morg.
von 6 Uhr an, Samstag nachm. von 4-7 u. nach 8,
an allen Wochentagen nach der Frühmesse.
Kathol. Gemeinde (Friedenskirche). Schwal-
bacher Straße. Gottesdienst fällt aus. Fr. Eder.

Ev.-luth. Dreieinig-Gemeinde, Kiedricher Str. 8.
Vorm. 9 Uhr: Beichte. Vorm. 9.30 Uhr: Predigt-
gottesdienst mit Abendmahl. Fr. Müller.

Ev.-luth. Gemeinde der Selbständ. evang.-luth.
Kirche in Breukeln a. d. R., Dohleimer Str. 4. 1.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde (Bonslaffstraße), Adersfr. 19.
Vorm. 9.30 Uhr: Bibelstunde. 10.45 Uhr: Kinder-
gottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Beichte. — Mittwoch,
abends 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Prediger
Urban.

Methodisten-Gemeinde (Immanuel-Kapelle),
Ede Dohleimer und Dreieinigke. Vormittags
9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. —
Dienstag, abends 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.
Prediger Gebhardt.

Christliche Gemeinschaft, Aufa, der hbb. Töchter-
schule am Schloßplatz (Eingang Ruhlgasse). Jeden
Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Friedrichstr. 43. 1. t.
Nachm. 3.30 Uhr: Hauptgottesdienst. — Mittwoch,
abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Die Heilsarmee, Hermannstr. 22. Sonntag
vorm. 10 Uhr: Heiligungsverammlung. Abends
8 Uhr: Heilsverammlung. — Donnerstag, abds.
8 Uhr: Heilsverammlung. — Freitag, abends
8 Uhr: Heiligungsverammlung. — Sonntag,
nachm. 2 Uhr: Kinderverammlung. — Mittwoch,
nachm. 3 Uhr: Kinderverammlung.

Freireligiöse Gemeinde. Vorm. 10 Uhr: Er-
bauung von Prediger Tisch im Rathaus.

Lyra- Zigaretten



und Tabake

erhältlich in der

Einkaufs-Genossenschaft Wiesbadener Zigarrenhändler

Gemälde- und Kunst-Auktion

am Donnerstag, den 21. u. Freitag,
den 22. August 1924, vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, in meinem Versteigerungssaal

Bleichstraße 5.

Es kommen Bildwerke erster Meister wie:
A. Achenbach, B. Adam, Jules Adler, Delker,
Feuerbach, Fluck, Francois, Franz, Geb-
hardt, Griveau, Grösgen, Gutfeld,
Habermann, Harburger, Harweg, Hasse-
mann, C. Herrmann, Heylmeier, Hoch,
Kampf, Kandler, A. v. Keller, Keller-
Routingen, Knip, Koepfel, Köster, Kröner,
Leo, Lier, Liesegang, Lins, Lucke, Machelm,
Mangold, Manckirch, Miller, Moralt,
Munthe, Nagel, Normann, Paviel, Persoglia,
Peters, Pippel, Plathner, Possart, Rasch,
Rau, Raupp, Reiser, Rodeck, Röth, Rother,
Salini, Ary Scheffer, J. Scheuerer, Schnoe,
Schönleber, Schotel, Schreuer, Schreyer,
Sperl, Spiegel, Sporleder, Stademann, Thiele,
Troyon, Vautier, Vischer, Weber, Wecker-
ling, Wenglein, Wille, Willroder, Zügel usw.
Außerdem andere moderne und antike Gemälde,
wie: holländische, italienische, französische
und deutsche Schule, sehr gute gotische
Altargemälde, Zeichnungen, Radierungen
(darunter solche von Andreas Achenbach),
Kupferstiche, Lithographien, Aquarelle usw.,
Bronze-, Elfenbein-, Marmor- und Holz-
skulpturen, insbesondere eine Rheinische
Madonna (gotisch), Initiale von Raphael
(Miniatur, Goldgrund, auf Haut gemalt),
antike Möbel, Truhen, Perser Teppiche,
Brücken, Kellern, Felle, Stickereien und sehr
feine Handarbeiten, Zinngegenstände, Kristalle,
Porzellan, Ekranservice, Fayencen, Orient- und
Chinakunst, Stand-, Pendel- und Spindel-
Uhren, silberne Bestecke und Silbergegenstände,
Schmucksachen, Brillanten usw. zum Ausbrot.

Um gef. Besichtigung der Ausstellung am
Sonntag, den 17. August 1924, vormittags von
11-1 Uhr und an den folgenden Tagen während
der Geschäftsstunden wird gebeten.

Kunst- u. Auktions-Haus Emil Klapper

Wiesbaden

Büro: Friedrichstraße 55. Telefon 1627.
Kataloge sind kostenlos erhältlich.

Versteigerung.

Am 26. August 1924, von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags ab,
werden in der Gersdorffstraße 10 ausgerichtete Text-
tilfen, sowie Geräte aus Eisen und Metall öffentlich
meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Zur Versteigerung kommen a. a.:

Banierkopfkissen, neu Strohküße, 116 Kilogr.
Lumpen (Leinen), Teppiche, Polsterungen von
Adermannschen Matratzen, Kopfpolsterbezüge, Bett-
stellen aus Eisen, Adermannsche Matratzen aus
Eisen (ohne Bezug), Kessel aus Gußeisen, Koch-
herde, Ofen, 2 Billards mit Zubehör, Ofenrohr,
Zugstange zum Ziehen, 1 Aufsatz, Risten, Blei,
Messing, Rotguss, Kupferdrabt, Kupfer, 4850 Kilogr.
gramm Eisen, Zink, Zinkblech, 505,5 Kilogr. Blech
und andere Wirtschaftsgüter.

Besichtigung 1 Stunde vor der Versteigerung.
Nachsommersamt Wiesbaden.

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft
zur gef. Kenntnis, daß ich dem Fernsprechnetz
unter Nr.

3162

angeschlossen bin.
Bestellungen aller Art werden prompt und
billigst ausgeführt. Hochachtungsvoll
Wilhelm Jäger
Konditor u. Café, Mauritiusstr. 5

Mobiliar- Versteigerung

Donnerstag, den 21. August

vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend.

versteigere ich auflos Auftrags in meinem Ver-
steigerungssaal

22 Wellrichstraße 22

nachgezeichnete in gutem Zustand befindl. Mobiliar-
gegenstände usw.:

**2 sehr gute Schlafzimmer-Ein-
richtungen (Satin, nußb.)**

2 Betten mit Spiralfeder und 1a Rohbaum-
matratzen, 2 Spiegel, 2 Nachtkästchen mit
Marmor- u. Spiegelauflage, 2 Nachttische u. Marmor;

**1 Schlafzimmer-Einrichtung
(Satin, nußb.)**

1 Bett mit Spiralfeder und 1a Rohbaummatratze,
2 Spiegel, 2 Nachtkästchen mit Marmor- u. Spiegelauflage,
2 Nachttische u. Marmor;

**1 schwarze Wohnzimmer-Ein-
richtung;**

46 eichene Lederstühle;

1 Schreibmaschine;

1 sehr guter Smyrna-Teppich

4,50 x 5,50

diverse andere Teppiche, Säulen, Kissen;
2-Tür. nußb. u. eich. Spiegel, Nachtkästchen mit
Marmor, hellnußb. u. eich. Betten mit Rohbaum-
matratzen, Bettsofa, div. Spiegel, Damenschreibtisch,
eich. Ausziehtisch, div. andere Tische, Stühle,
Kleiderbügel, 4 Chaiselongues, Polstergarnitur,
4 Wiener hellnußb. Garderobekränze, eich. Garde-
robenkranz für Hotel und Restaurant passend,
Leberbänke, Nähmaschine, Handbuchhalter, sehr gute
Federbetten u. Kissen, Vorhänge, Chaiselongue u.
Tischdecken, Badhaarmittel, elektr. Lüster u. Lampen;

**sehr gute Delgemälde und
andere Bilder**

Noten, Zimmerheizungen, Einmachständer, Haus-
haltungsgegenstände aller Art;

1 Partie Hotel-Silber als:

Löffel, Gabeln, Messer, Zucker-

löffel, ovale Platten usw.

Nachmittags 3 Uhr

im Auftrage des Konkursverwalters, aus einem
Nachlaß bestehend:

große Partie Weizen, Bett- und Tischwäsche,
Damenkleider und Wäsche

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung während den Geschäftsstunden.

Georg Jäger
Taxator, beidseitig
und öffentlich angelegter Auktionator.
Geschäftslokal: 22 Wellrichstraße 22. Telefon 2448.
Gegründet 1897.

Zimmermann & Wagnmann

Auktionatoren und Taxatoren

nehmen zur nächsten Versteigerung

ganze Nachlässe, Wohnungseinrichtungen

sowie einzelne Stücke,

Brillanten, Perlen u. Schmuckachen an.

47 Rheinstraße 47

Telephon 3253. Telephon 2654.

NB. Taxierten für Auftraggeber kostenlos.

Urania-Lichtspiele

Bleichstrasse.

Aus den Tagen Buffalo Bills

IV. Teil: Auf dem Kriegspfade

Samson, der Fürst der Hölle

Sensations-Abenteuer mit Albertini.

Dazu

Harry hat Vaterfreuden

(Harry Sweet)

Anfang morgen Sonntag: 2, 4, 6 und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Fussbodenlack

Qualitätswaren

in 8 Tönen 1 ko Netto 1.80

Fußboden-Grundierfarbe (für abgetretene Böden) ko 1.40

Streichfertige Oelfarben, je nach Nuance, zu Fabrikpreisen.

Bohnerwachs in gar. reinem Terpentin 989

1/2 Dose 2.50 1/2 Dose 1.30

Bohnerwachs, superfein, 1/2 Dose 1.50, 1/2 Dose 0.80.

August Röhrig & Co., Lackfarben- und Kittfabrik,
F. 2500. Verkaufsstelle: Marktstr. 6.
Wiesbaden Gegründet 1895.

Brennholz
1a trocken, ofenfertig.
Zentner 1.60.

Amackholz
ff. aelast. Sad 1.25.
Zentner 2.80.

Alles frei Haus von
1 Zentner an.
C. Haas u. Co.
G. m. b. H. Holz u. Kohl.
Mainzer Straße 72
(am Hauptbahnhof).

Geldfakt. Empfehlungen

Transporte
mit Leichtautomobil
führt. billigt aus
H. Stadart.
Oranienstraße 60.

**Alle maschinen-
schriftl. Arbeiten**

nach u. diskret, billig.
Idole Meyer.
Dachheimer Straße 44, 2.

Reparaturen
wie Mauren, Beton- und
Zementarbeiten,
wasserdichten Fuß-
bodenlegen von neuen
Kellern u. Räumen führt
Jachsmak aus
Heinrich Bähn.
Dillstr. Holstraße 50.
Stellwerk 1. Güterbahn.

bequeme
Leibzahlung

wobei der gekaufte Gegenstand bei der ersten Zahlung
sofort ausgehändigt wird:

Anzüge auch nach Maß,

Schuhe in gr. Auswahl,

Wäsche pr. Qualität.

Unser Preise sind fabelhaft billig

Bekleidungs-Gesellschaft Bollswohl

Westendstraße 11.
Telephon 4638. Telephon 4638.

Täglich Dinners v. 12—2 Uhr
Soupers
Reichhaltige Abendkarte

Café Ritter

Unter den Eichen

Ab 4 Uhr:
Künstler-Konzert und Abend-Unterhaltung
Heute Samstag:
Unterhaltung nebst Ball

Hotel-Rest. „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.
Samstag abend ab 6 Uhr Spezialität:
Rippchen mit neuem Sauerkraut u. Kartoffeln.
Menü für Sonntag à 80 Pf.
Windsor-Suppe
Boeuf à la mode
Kartoffeln und Rotkohl.
Mirabellen-Kompott.
Abends ab 6 Uhr Spezialitäten:
Rumpsteak mit Ochsenmark
Riesenkaltbraten, Salat.
Paprikakoteletts.
Im Ausschank:
Germania hell, Kulmbacher Bechelbräu.
Weine erster Firmen.

BIER-PALAST

B. P. WEBERGASSE 37
Telephon 1028

Das vornehme Familien-Kabarett
Heute, 16. August **ERÖFFNUNG**
Abends 8 Uhr und folgende Tage:
Das auserlesene Programm!
Eintritt frei! :: Zivile Preise!

Klosterschenke Klarenthal.

Heute Samstag und Sonntag:
Großes Schlachtfest.
Sonntag: Tanz. Eintritt und Tanz frei.
Süßer Apfelmost
Es ladet höflichst ein **W. Hühler.**

„Zum Deutschen Ed“, Schiersteiner Str.

Samstag, den 16., Sonntag, den 17. August:
Spezialität: Gefüllte mit Kraut und Pilze.
Spezialität: Weißfleisch mit Kraut und Pilze.
Spezialität: Schweineschwein mit Kartoffelkuchen.
Musikalische Unterhaltung.
Im Ausschank das beliebte Festenkerbier.
Es ladet freundlichst ein **J. B. Aug. Stahl.**

Café-Restaurant „Neues Bahnhof“

Sonntag, ab 4 Uhr:
Konzert mit Tanzeinlage
Eigene Konditorei — Spez. Obsttorte, Schlagsahne.

Restaurant „Adolfshöhe“

Sonntag ab 4 Uhr Tanz.
Eintritt u. Tanz frei.
Jazz-Band. Jazz-Band.

Neues Schützenhaus

an der Fasanerie.

Morgen Sonntag: **TANZ**
— Tanz und Eintritt frei. —

Männergesangsverein „Rheingold“
Zu unserem am Sonntag, den 17. August 1924,
nachmittags 3 Uhr stattfindenden

Picnic

am Glasberg (Zahnstraße)
ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Morgen süßer Apfelwein
Restaurant Zum Stollen
Philipp Schön.

KURHAUS WIESBADEN.

Dienstag, den 19. August, 8 Uhr, im kleinen Saale:

Volkes Sang im Lautenklang
bringt

Elsa Laura von Wolzogen.

Im Programm: Aus Biedermeiers Garten.
Balladen: Zofenlieder aus Rokoko u. Biedermeier.
Allerhand Durcheinand.
Eintrittspreise: 1, 1½, 2½, 3 Billionen Mark.

Mittwoch, den 20. August, 8 Uhr, im Kurgarten (bei ungeeign. Witterung im gr. Saale):

Richard Wagner - Abend.

Leitung: CARL SCHURICHT.

Solisten:

Hendrik Veldkamp, Amsterdam (Heldentenor)

Emmy Werana, Frankfurt (Sopran).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: 1½, 2, 3, 4 Billionen Mark.

Samstag, den 23. August, 8 Uhr, im Kurgarten (bei ungeeign. Witterung im gr. Saale):

Einziges Ballett-Abend

N. Miljukowa-Mil, Ballerina

C. Groubert, Ballettmeister

(Moskauer Ballett). F337b

Morgen Sonntag:



Ball

Eintritt u. Tanz frei.

Deller's Tanzschule

Sonntag, den 17. August, nachm. 4 Uhr

Ball

im Café Ritter, Unter den Eichen, wozu wir alle früheren Schüler und Freunde unseres Hauses freundlichst einladen.

Jazz-Band.

Jazz-Band.

Zur Schlossbeleuchtung

in

Heidelberg

am Donnerstag, den 21. August 1924

mit dem

Luxus-Auto der Reichspost.

Veranstaltet vom Lloyd-Reisebüro, Wilhelmstr. 56.

Abfahrt: 3 Uhr ab Café Berliner Hof.
Rückkehr: Freitag ca. 1 Uhr.

Fahrpreis 20 Mk.

1047

Für Hotelunterkunft wird gesorgt.

Anmeldungen rechtzeitig erbeten an:

Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56, Telephon 6656, 5865 und

Agentur L. Manheimer,

Kranzplatz 3, Telephon 4132, 563.

Taunus-Restaurant

(Taunus-Hotel) nebst d. Hauptpost
Rheinstr. 19/21

Nach wie vor bei guter Unterhaltung
täglich

Großer Mittag- u. Abendtisch

Diners und Soupers

in vorzüglicher Qualität Gmk. 1.80 und 2.—
(Im Abonnement, 10 Karten, 10% Ermäßigung)
Pension je nach Uebereinkunft einschl. allem v. Gmk. 7.50 an.

Reichhaltige Tageskarte

sowie diverse Saison-Spezialitäten per Portion Gmk. 1.—

Pokal-Ausschank echter Original-Biere

Königsbacher (hell), Pschorr-Märzen, Pilsener Urquell.

Spezial-Weinkarte der Taunus-Kellerei

mit Sonderverzeichnis erstkl. Original-Gewächse des vor-
züglichen 21er Jahrganges per Flasche von Gmk. 1.50 an.

Pflirsch- oder Ananas-Boyle per Glas Gmk. 0.60

½ Flasche Sekt mit Pflirsch . . . Gmk. 4.—

Rhein-, Pfalz-, Nahe-, Mosel-, Saar-, Ruwer- und
Bordeaux-Weine, erstkl. Häuser u. Produzenten
mit Kreszenzangabe, sowie eine große Anzahl
Sekte, Champagner und Liköre werden von
12 Flaschen aufwärts zu **billigsten**
Engrospreisen frei Haus geliefert, oder
franko versandt.

Gashaus „Zur schönen Aussicht“

Igstadt
Von Bierstadt zu Fuß 30 Minuten entfernt.

Empfehle meine Lokalitäten: **Gr. Tanzsaal** mit
Theaterbühne für Veranstaltungen an Vereine
pp. noch an einigen Wochen- u. Sonntagen zur freien
Benutzung zu vergeben. Schön u. nahegeleg. Ausflugsort.
Im Ausschank: Malzer Aktien-Bier, la selbstgekelterter
Apfelwein, Obstweine sowie gutgepflegte Pokal- und
Flaschenweine. Gute Küche, eig. Hauschlachtung.
Es ladet freundlichst ein
Christian Schaffer, gegenüber dem Stations-Bahnhof.

Hotel-Restaurant Einhorn

Inh.: GEORG MÜLLER

Marktstraße 32 —: Marktstraße 32

Alttestes Speise-, Bier- und Wein-Restaurant
am Platz.

SONNTAG, DEN 17. AUGUST

von 12—2 Uhr

Dinner à Mark 1.60

Ein Gang nach Wahl Mark 1.20

Mockturle-Suppe

Steinbutt, Sauce Mousseline mit Petersilien-

Kartoffeln

Schweinefleisch, garniert

Charlotte Russe

Von 6—10 Uhr:

Souper à Mark 1.60

Mockturle-Suppe

Pastetchen à la reine

Hamburger Mastkalbskeule mit neuen Bohnen

und Bratkartoffeln

Dessert

sowie reichhaltige Speisekarte. 1048

Oestrich (Rh.)

Hotel Steinheimer

Inh.: A. Rubner.

SONNTAG, ab 3 Uhr

gastiert

Humorist Selpert

Mitglied des Landes-

Theaters Coburg.

Ehemaliges Mitglied des

Residenz-Theaters

Wiesbaden. 1051

STIMMUNG — HUMOR

STANZEINLAGEN.

Achtung! Neuheit!

Vikamp-Visitenkarten

Verlobungs-

und

Vermählungsanzeigen

mit Porträt.

Musterkatalog auf Wunsch

ins Haus.

Vikamp-Vertrieb:

Berlin-Friedenau.

Vertreter:

Karl Gähler, Steingasse 20.

Einzelne

Auskünfte

über Personen und

Familien von allen

Plätzen der Welt.

Deutsche „Kosmos“

Leipzigerstr. 22, Ecke

Bahnhofstr.

Tel. 4180.

Weinhaus Pflug

Bärenstraße 5 —: Bärenstraße 5
Hotel Prinz Heinrich. Telephon 543

Der
gute Wein

Die
gute Küche

Das
gute Pilsner Urquell

Sportverein Wiesbaden E. V.

Zu unserer Rheinfahrt am 17. August d. J. sind Sonderwagen der Elektrischen ab Hauptbahnhof vormittags 8 Uhr bereitgestellt. Der Fahrpreis hierfür beträgt 3 Mk. und wird in dem mäßigen Preise von 3 Mk. für Mitfahrer und 3.50 Mk. für Nichtmitglieder eingeschlossen. Die Einzeichnungslisten liegen bei Rotter, Rheinstraße, Ecke Kirchstraße, Schmidt, Bleichstr. 26, u. Senk, Luisenstraße, Ecke Schwalbacher Str., offen. Nachzügler können gegen Entrichtung des Fahrpreises (oben) an der Fahrt teilnehmen, auch ohne vorherige Einzeichnung.

Abfahrt der Sonderwagen ab Hauptbahnhof 8.15, Schiffsabfahrt ab Bleich 8.50 Uhr. Rückfahrt abends ab Bleich etwa 9 1/2 Uhr. F350a

Gemeinsames aber zwangloses Mittagessen in Hermannshausen Gedel 1.50 G.-M. — An Bord: Restauration, Schiffskafete.

Restaurant Muckerhöhle

21 Goldgasse 21

Samstag und Sonntag, den 16. und 17. d. M. von 5 Uhr ab:

Musikalische Unterhaltung

unter Mitwirkung des rheinischen Stimmungsängers Herrn Willi Köllgen aus Solingen. Ferner empfehle ich meine bestgepflegten Biere und Weine.

— Gute und billige Küche. —

Gartenrestaurant „Lindenhof“

Familiencafé

Morgen: Konzert — Tanz — Gute Küche —
Morgens: Weine im Ausverkauf — Biere

Inhaber: A. Bausch

Gesang-Verein „Frohmann“

Sonntag, 17. August, Picnic an den Herrneichen.
Freunde und Gönner des Vereins ladet ein
Der Vorstand.

Hotel-Restaurant „RODINA“

Mauritiusplatz 1 Fernsprecher 1861

Russisch-Europäische Küche

Diner 0.90, 1.20, 1.80 Mk.

Wein im Ausverkauf. Pension ab 4 Mk.

Automobilisten

Fahrgewaschapparaturen „Komplett“ m. auswechselbaren Bürstenträgern und Wasserführung von innen ermäßigte Preise:

Stiefelart 4. Kopf „A“ für Holzfellen 9, Kopf „B“ für Drallspeichen 8, Kopf „C“ für Koffel 9, Schlauchschwamm 5.

Solange Vorrat: Stiefelart mit Strahlrohr, Kopf A und Schlauchschwamm zu 15.—

Polstermittel Deneol per Fl. 4.50; Metallstangenputz Auto-Dolton für alle blanken Teile per St. 1.20; Bänderseifenpulver in Bleichform per St. 5 G.-M.

J. Ebel

Spezialartikel für Automobile

Frankfurt a. M., Robert-Mayerstraße 25.

Wiesbaden, Hotel Schwarzer Bod.

Stolze'scher Stenographen-Verein E.-S. Stolze-Schrey

Wiesbaden

Beginn neuer

Anfängerkurse

am Dienstag, 19. Aug., abends 7 1/2 Uhr, in der Mittelschule an der Luisenstr., Zim. 11, 1.

in dem leicht erlernbaren, leistungsfähigsten und in Preussen am weitverbreitetsten System

Stolze-Schrey

Unterrichtshonorar 6.— G.-Mk. auschl. Lehrmittel. Anmeldungen bei Beginn des Unterrichts v. 7 1/2—9 1/2. Dienstags und Freitags Fortbildungsunterricht. Beginn eines Debattationslehrganges am 30. August 1924.

Der Vorstand.

Kalzenelnbogen im Taunus

ca. 300 m ü. d. M.

Hotel u. Sommerfrische Bremser

Weinhandlung, Fernruf Nr. 1.
Erstklassiges Haus, 20 Fremdenzimmer.
Elektrisches Licht, Zentralheizung.
Jagd Gelegenheit. Mäßige Preise.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund

Ortsausschuß Wiesbaden.

Sonntag, den 17. August, nachmittags 2 Uhr

auf dem „Wartturm“, Bierstadter Höhe

Gewerkschaftsfest

bestehend in Konzert, Gesang, Tanz, turnerischen Auf-
führungen, Volks- und Kinderbelustigungen aller Art,
Marmorgruppen, Fadelpolonäse, bengalischer Beleuchtung,
unter Mitwirkung der Arbeitergesang-Vereine „Harmonie“
und „Vorwärts“, — „Freie Turner“.

Alle Gewerkschaftskollegen und Gefinnungsfreunde ladet hierzu ein

Die Festkommission.

Eintritt pro Person 10 Pf. F350a

Ab Montag: Auf Extra-Tischen

Billige Kurzwaren u. Schneiderei-Artikel

In anerkannt guten, bewährten Qualitäten

Blitznähnadeln, Goldöhr . . . Brief 25 Stück	14	2
Stopfnadeln, gemischt . . . Brief 25 Stück	14	2
Stecknadeln mit bunten Köpfen . . . Brief 6	2	
Sphinx-Stahlstecknadeln . . . 50-gr-Dose	42	2
Haarnadeln, große, gewellt . . . Brief 9	2	
Patenthosenknöpfe . . . Dtzd. 10	2	
Kragenknöpfe . . . Dtzd. 40 u. 20	2	
Zentimetermaße . . . 20 u. 9	2	
Reihgarn . . . 20-gr-Rolle	22	2
Nähgarn . . . 500-m-Rolle	40	2
Häkelgarn, 20-gr-Lagen Nr. 50 . . . Lage	35	2
Stopfzwist mit Seidenglanz . . . Knl. 18	2	
Stickgarn . . . Strängchen 12 u. 10	2	
Schuhriemen, 90 cm, Eisengarn . . 6 Paar	65	2
Schuhriemen, 100 cm, Mako . . . 5 Paar	40	2
Halbschuhriemen, Kunstseide . . . Paar	38	2
Gardinenkordel, starke Leinenware . . m	7	2
Baumwollene Litze, weiß . . 5 m 17, 14, 10	2	
Batistband, weiß . . . 5 m 48	2	
Nahtband, schwarz und weiß . . . 10 m 42	2	
Wollene Rocklitzen in vielen Farben . m	18	2
Seidentressen in reicher Farbauswahl m	28	2
Armblattwesten . . . Stück	1.75	
Aermelschoner, praktische Neuheit . Paar	1.20	
Strumpfbänder, ganz aus Gummi . . Paar	85	2
Damen-Strumpfhalter, extra stark Paar	75	2
Herrn-Sockenhalter mit Sattel und Gummischluß . . . Paar	1.75	
Aermelhalter . . . Paar	25	2
Gummiband, reichend für 1 Paar Strumpf- bänder . . . Stück	45 u. 25	2
Zephirwolle in vielen Farben . . . Lot	32	2
Farbige Wolle für Westen und Sport- Artikel . . . Lot	24, 20, 18	2
Strickwolle . . . Lot	14 u. 12	2

Ganz besonders grosse Auswahl in
modernen Knöpfen und Agraffen

1 Grundmark — 1 Billion

K184

Bormass

Thalia-Theater.

Erstaufführung für Wiesbaden!

Das in allen Großstädten mit beispiellosem
Erfolg aufgeführte

Film - Singspiel

Du Mädel vom Rhein

unter Mitwirkung erstkl. Gesangskräfte.

Originalaufnahmen v. Rhein, Lorelei, Caub.

Nicht zu verwechseln mit dem vor

einiger Zeit in Wiesbaden gezeigten

Singfilm ähnlichen Titels. :-

Ferner:

Der II. Teil des Abenteuerfilms

Die Jagd um die Welt in 18 Tagen:

Steckbrieflich verfolgt

(Monte Carlo — Shanghai)

mit William Desmond.

Anfang 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1. Am Kochbrunnen.

Bis einschl. Sonntag verlängert!

„Stolze Frauen“

6 Akte nach dem Roman „Hallig Hooge“ von
Anny Wöhr. In den Hauptrollen: Viggo Larsen,
Eva Seshorg, Werner Funk, Dora Bergner, Evi Eva.

„Peggy als Chaplin“

Amerik. Groteske in 2 Akten, mit der kleinsten
berühmten Filmdarstellerin Baby Peggy.

Ab Montag, den 18. August:

Das große Doppel-Programm!

„Zwei gegen Einen“

(vom Tode umklammert)

Ein Lebensschicksal in 6 Akten.

„Die Macht einer Frau“

Streiflichter aus dem Großstadtleben

in 6 Akten

mit Anna von Palen, Lilly Flohr.

Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr, letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Restauration „Rheinblick“

Vogelnest

Bierstadt.

10 Minuten vom Sonnen-
berger Friedhof oberhalb
der Bierstadter Siedlung.

Gutgepflegte Getränke

Kaffee — Kuchen

Hausmacher Küche

Schönster Ausflugsort

Bes. K. Welkenbach.

Schirme

Große Auswahl in einf.

bis feinsten Ausführ.

— Fabrikpreise —

Modernisieren, Überziehen

— Reparaturen —

Bender,

15 Rothenstraße 15

Kein Laden.

Staats-Theater

Kleines Haus.

Sonntag, 17. August.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten von

G. Verdi.

Graf von Luna . . . Reich Krenn

Gräfin Leonore . . . Goldberg-Tiele

Wenzel . . . Lily Haas

Manrico . . . Beth Scherer

Fernando . . . Wilhelm Ström

Unge . . . Tina Eidenius

Alte . . . Wilhelm Hufsch

Ein alter Zigeuner . . . Schmidt

Ein Bote . . . Dr. L. Lauer

Nach dem 2. Akt 12 Uhr Pause.

Anfang 7.30, Ende etwa 10 Uhr

Montag, 18. August.

Geschlossen.

Rathaus-Konzerte

Sonntag, 17. August.

Vormitt. 11.30 Uhr bei geog.

Witterung im Kurgarten:

Promenade-Konzert

Leitung: Konzertmeister

Otto Miesch.

1. Ouvertüre zur Operette

„Fique Dame“ von Suppé

2. Die Mühle im Schwarzwald

von R. Ellenberg.

1. Fantasie aus der Oper „Der
Waffenschmied“ v. Lortzing.
2. Eva-Walzer von J. Gilbert.
3. Vergnügungsanzeiger, Pot-
pourri von C. Morena.
4. Banner-Marsch von F. v. Elton

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchestr.

Leitung: Konzertmeister

Rudolf Bergmann.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Im Hochland, schottische

Ouvertüre von N. W. Gade.

2. Kleine Suite von G. Bizet.

3. Träume von R. Wagner.

4. a) Sylvesters, b) Tanz der

Irretrieblichen aus „Faust“ v.

Verdammnis von H. Berlioz.

5. Im Herbst, Ouvertüre von

E. Grieg.

6. Frühlingslied von Sibelius.

7. Walzer aus „Doratschen“

von P. Tschalkowsky.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Meister Martin

und seine Gesellen“ von F.

W. Schöller.

2. Polonaise Nr. 1 von Franz

Schubert.

3. Fantasie aus „Der Tribut

von Zamora“ von Gounod.

4. Festher, Karneval, unge-

richtete Rhapsodie von Liszt.

5. Ouvertüre zur Operette

„Venus auf Erden“ von P.

Lücke.

6. Potpourri aus der Operette

„Der Bettelstudent“ von G.

Müllacker.

7. Hofballtänze, Walzer von

J. Lanner.

8. Marsch von Lehnhardt.

Montag, 18. August.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchestr.

Leitung: Konzertmeister

Rudolf Bergmann.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Hans Heiling“

von H. Marschner.

2. Fantasie aus „Der Frei-

schütz“ von C. M. v. Weber.

3. Zug der Frauen zum Münster

aus „Lohengrin“ von Rich.

Wagner.

4. Fantasie aus „Hänsel und

Grätel“ von Humperdinck.

5. Wolans Abschied und Feuer-

stube aus „Die Walküre“

von R. Wagner.

6. Ouvertüre zu „Rienzi“ von

R. Wagner.

Die geplante Neuordnung des Agrarkredits.

Die Agrarwirtschaft ist immer auf langfristigen, möglichst niedrig verzinslichen Kredit eingestellt gewesen. Der Zusammenbruch der Landwirtschaft wegen Kreditmangel stand vor Monaten vor der Tür, als ihr mit Hilfe der Rentenbank 800 Millionen Goldmark von der Reichsbank als Kredit zur Verfügung gestellt werden konnten. Nach der Ernte sollten die aufgenommenen Gelder zurückgezahlt werden.

Es ist nun fest, daß die neue Ernte nicht ausreicht, um alle bestehenden Verpflichtungen abzudecken. Der demokratische Landrat Friedensburg eines typischen Agrarkreises, Kollnbein in Westpreußen, berechnet die kurzfristigen Verbindlichkeiten seines Kreises, deren Befriedigung aus der neuen Ernte erwartet wird, auf 2.050.000 Goldmark, die öffentlichen Lasten bis 1. April 1925, so weit sie normalerweise aus dieser Ernte gedeckt werden sollten, also Reichs-, Staats- und Kreissteuern auf 1,3 Millionen, zusammen also 3,35 Millionen Goldmark Belastung. Dabei ist noch in Rechnung gestellt, daß der gesamte Düngemittelbedarf beispielsweise zu Lasten der neuen Ernte (1925) auf dem Kreditwege gedeckt werden soll. Der gesamte geldliche Reinertrag (also nach Abzug der Löhne, Drückstrom, Koble usw.) wird von dem Landrat auf 2,1 Millionen Goldmark geschätzt. Das laufende Wirtschaftsjahr würde demnach bei Verbindlichkeiten von 3,35 Millionen Goldmark und einem Nettoerlös von 2,1 Millionen Goldmark mit einem Gebühretag von 1 1/4 Millionen Goldmark abschließen. Die Lage würde sich naturgemäß bessern, wenn die Rentenbank-Wechselschulden bei der Reichsbank, die 1 Million ausmachen, in einen langfristigen Realcredit umgewandelt werden könnten. Ähnlich liegen die Verhältnisse auch in den anderen landwirtschaftlichen Kreisen. In der Not ist man nun auf den Ausweg verfallen, ein Spekulationsinstitut für die landwirtschaftlichen Kreditorganisationen zu schaffen, das kapitalkräftig genug wäre, der Landwirtschaft über den Berg zu helfen.

Ursprünglich wurde geplant, die Rentenbank in eine Agrarbank umzuwandeln. Dieser Plan ließ sich nicht verwirklichen, vor allen Dingen wohl deshalb nicht, weil die Rentenbank noch längere Zeit braucht, um die vor allem an das Reich gegebenen Kredite wieder einzuziehen. Es sind deshalb zwei

Gelegenheiten ausgearbeitet worden, von denen der eine die Liquidierung der Rentenbank behandelt, der andere die Errichtung einer Kreditanstalt, einer Agrarbank.

Der erste Gelehenwurf sieht die Liquidierung der Rentenbank in zehn Jahren vor. In dieser Zeit müssen die 2200 Millionen Rentenmark aus dem Verkehr gezogen sein. Die umlaufenden Industriewechsel werden von der neuen Goldnotenbank durch Goldmarkwechsel ersetzt. Die landwirtschaftlichen Wechsel in Höhe von 800 Millionen Rentenmark sollen von der Reichsbank der Rentenbank übergeben werden, die dann den Gegenwert innerhalb von drei Jahren einzuziehen hat. Die Landwirtschaft hätte also in der nächsten Zeit beträchtliche Summen auszubringen, die sie ohne Unterstützung eines Instituts, das ihr Kredit schafft, nicht flüssig machen kann. Nach Ablauf der Frist von zehn Jahren wird die Rentenbank vollkommen aus dem Verkehr verschwunden und die Reichsbank von 1,2 Milliarden vergrößert sein.

Die Rentenbank soll also liquidiert und ihr gesamtes Vermögen einem neuen Institut, der Agrarbank, übertragen werden, deren Gründung und Tätigkeitsfeld in einem zweiten Gelehenwurf behandelt wird. Die Beratungen über diesen Entwurf sind noch nicht abgeschlossen. Es wird daran gedacht, die öffentlich rechtliche Kreditanstalt, die sogenannte Agrarbank, an die Deutsche Rentenbank anzuschließen. Diese Bank soll das landwirtschaftliche Zentralinstitut werden, das dann seines Kapitals und Kredits die Kreditnot der Landwirtschaft lindern könnte. Anteilhaber der Bank sind nur die Besitzer der nach dem Rentenbankgesetz belasteten Grundstücke, also die gesamte Landwirtschaft. Vertreter von Handel und Industrie würden nicht im Aufsichtsrat sitzen. Als Vermögen soll die Agrarbank bei ihrer Errichtung die bis zum 30. 9. 1924 (dem in Aussicht genommenen Gründungstermin) aufgelaufenen Zinsen aus den Reichs- und Wirtschaftskrediten und aus den Grundschulden und Schuldverordnungen der gesamten Wirtschaft erhalten; Beträge, deren Höhe sich nur schätzen läßt, die ab 200 Millionen Goldmark übersteigen dürften. In dieser Form würde die Verwirklichung des Planes Anlaß zu berechtigter Kritik geben, da die im Rentenbankgesetz in Aussicht genommene Dividendenabgrenzung auf Grund der Ainselnahmen der Rentenbank fortfallen, also eine schwere Benachteiligung von Handel und Industrie eintreten würde, die von der Neugründung keinen direkten Vorteil haben. Außerdem

solten der Agrarbank von der Rentenbank, so lange sie noch besteht, die Zinsen aus der Grundschuld und die Nettoeinnahmen aus der Verzinsung der Wirtschaftskredite ausbezahlt werden. Nach Liquidation der Rentenbank erhält sie außerdem deren reelles Vermögen. Ebenso sollen die Grundschulden auf sie übergehen, die als dringliche Sicherheit für eventuelle zur Verhängung der Mittel der Bank auszubehende Schuldverordnungen bestehen bleiben sollen. Die weitere Erhebung von Grundschuldbanken ist nach Erlöschen der Rentenbank nicht beabsichtigt. Die Bank wird nur mit landwirtschaftlichen Banken und Instituten, nicht mit Einzelpersonen-Gesellschaften betreiben dürfen. Es soll ihr beschränkte Steuerfreiheit zugestanden werden. Der Staat wird Aufsichtsrecht ausüben.

Die Aufgabe der Bank soll sein, gestützt auf die Organisation und Erfahrung der bestehenden landwirtschaftlichen Kreditorganisationen, Realcredite für langfristige landwirtschaftliche Investitionen zu beschaffen, möglichst Auslandskapital, weil einheimisches Sparkapital auch nicht im entferntesten in ausreichendem Umfang zur Verfügung steht. Bei der Beschaffung von Auslandskapital scheint man in erster Linie an die Ausgabe von Schuldverordnungen zu denken, die, da außer der geistlich feldgeleiteten Belastung des Grund und Bodens das Eigenkapital der Agrarbank und der landwirtschaftlichen Geldinstitute sowie die Hypothekenschuldner halten, die größte Sicherheit bieten, so daß sie im Ausland auch zu wirklich tragbaren Zinssätzen untergebracht werden könnten. Wenn es dem Institut gelingt, neue Kreditquellen zu erschließen, zu deren Erreichung die bisherigen Realkreditanstalten nicht in der Lage sind, so wäre die Gründung von mancher Bedenken wohl gerechtfertigt. Es muß allerdings darauf hingewiesen werden, daß die Kreditnot nicht die Folge mangelhafter Organisation der Kreditermittler, sondern der Vernichtung des Sparkapitals durch die Inflation ist.

Neben der Beschaffung langfristigen Kredits soll die Agrarbank der Landwirtschaft auch kurzfristigen periodischen Kredit für die Zeit zwischen Auskauf und Ernte zur Verfügung stellen. Da die Mittel im Verhältnis zur Nachfrage nur gering sein werden, wird sie bestrebt sein müssen, die Gelder möglichst vorsichtig und gerecht zu verteilen, damit ihre Arbeit auch wirklich der gesamten Landwirtschaft zum Segen gereicht!



Das erste Gebot

für ein richtiges Waschen ist die richtige Wahl des Waschmittels. Nehmen Sie

PERSIL!

Hier haben Sie das ideale Waschen. Die Wäsche wird einfach kurze Zeit gekocht und ist sauber und fleckenrein! Nur müssen Sie, um eine vollendet schöne Wirkung zu haben und nicht unnütz Geld auszugeben, Persil allein und ohne Zusatz verwenden und folgendes beachten:

1. Kalt auflösen; ein Paket auf 2 1/2 - 3 Eimer Wasser.
2. Die Wäsche in die kalte Lauge legen und langsam kochen lassen; eine Viertelstunde Kochdauer genügt.
3. Gründlich ausspülen, zuerst gut warm, danach kalt.

Der Erfolg:

halbe Arbeit, billiges Waschen und eine blütenweiße, frischduftende Wäsche!

Vertreter: **Rudolf Haas**, Marktstraße 10.

Christliche Gemeinschaft.

Jeden Sonntag 8 1/4 Uhr abends: Vortrag.
Jeden Mittwoch 8 1/4 Uhr abends: Bibelstunde in der Aula am Schloßplatz.
Thema für Sonntag, den 17. August, 8 1/4 Uhr abends: „Der Einfluß der Dämonen auf die Menschen“.
Prediger: Herr Prediger Stahl, Mainz.
Eintritt frei! Jedermann, ohne Unterschied der Konfession, herzlich willkommen!

Bosch-Radlicht

elektrische Fahrradbeleuchtung mit Wechselstrom-Maschine und Scheinwerfer. Leichter Einbau. Geringe Anschaffungskosten. Beste Lichtausbeute.

August Jedekel, Install. elektr. Licht- und Kraftanlagen.
Zietenring 1. **Telephon 200.**

Beyers Modelführer

für Herbst und Winter sowie
Wiener Modejournale
in großer Auswahl eingeflossen bei

Heinrich Heuß
Buchhandlung Kirchgasse 40.

Asthma ist heilbar, auch in veralteten Fällen. Dauererfolge durch die Dr. med. **Alberts Asthmakur**. Ärztliche Sprechstunde in Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 50, I., Freitags 10-1 Uhr.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Südamerika

mit den neuen Dampfern der „Sierra“-Klasse
»Sierra Ventana« »Sierra Córdoba«
»Sierra Morena« »Sierra Nevada«
Hervorragende Reisegelegenheiten in allen Klassen
Höchsteste Verpflegung und Bedienung
Kostenlose Auskunft und Prospekte durch
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
und seine Vertretungen

in Wiesbaden: Norddeutscher Lloyd, Vertretung Bingen, Josef Adolf Schmitt, Rathausstr. 22
in Bad Langensolmsbach: Georg Beyer, Brunnenstr. 51
in Mainz: Norddeutscher Lloyd, L. L. L. & Co., G. m. b. H., Kaiserstr. 7

Lastwagen-Besitzer!

Vollgummi-Reifen

erster Fabrikate, in allen Dimensionen, durch günstigen Einkauf weit
unter Listenpreis!
Ab- u. Aufpressen
der Reifen auf neuzeitlicher Presse bei Abnahme der Gummi aus unseren Beständen **gratis!**

Gleichzeitig bringen wir unsere neu eingerichtete

Reparatur-Werkstätte

in empfehlende Erinnerung, welche unter
eigener fachmännischer Leitung steht.

SCHÄUFELE & Co.

Vertretung der Benzwerke Gaggenau
Mainzer Straße 58. **Telephon 3885.**

Hotel Lindeneck

Berlin W. 8. — Unter den Linden 26.
Ecke Friedrichstraße (3 Minuten vom Bahnhof Friedrichstraße).
Telephon Zentrum 1104, 2139 und 4007.
Mit allem Komfort eingerichtetes Familienhaus ersten Ranges.
Zimmer von Mark 5.— an. F57

Wiesbadener Bettfedernhaus u. Bettenfabrik

Mauergasse 8 und 15

Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Eigene Bettfedern-Reinigung.

Bettfedern und Daunen

1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.25, 4.75,
5.50, 6.— per Pfd.

Fertige Kissen

5.50, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 12.—, 14.— etc.

Fertige Deckbetten

20.—, 22.—, 25.—, 28.—, 30.—, 35.— etc.

Steppdecken

22.—, 24.—, 28.—, 30.— etc.

Schlafdecken

5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.— etc.

Eigene Matratzen-Fabrikation.

Matratzen, in Arbeit, erstklass. Material

Seegrasmatratzen 20.—, 22.—, 25.— etc.

K.-Wollmatratzen 30.—, 35.—, 40.—, 45.— etc.

Kopk- u. Haarmatratzen

Patentrahmen 18.—, 20.—, 22.—

Kinderbetten

Eisenbetten, Riesenauswahl

Holzbetten

Schlafzimmer — Weiße Möbel



Anerkannt reellste und beste Bezugsquelle. Grundmark = 1 Billion Papiermark.

Spareinlagen

mit Wertbeständigkeits-Garantie

Geldanlagen auf feste Termine

mit Wertbeständigkeits-Garantie

Verzinsung nach Vereinbarung.

Rückzahlung auf Grund des amtlichen
Berliner Dollarmittelkurses.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Geschäftsgebäude: 7 Mauritiusstrasse 7.

F328

Metallbettstellen

weiblich, einschl. Stahlmatratze 30, 33, 40, 50 G.-M.

Beste Qualität!

H. u. S. Rehwinkel, Albrechtstrasse 10, 1.
Telephon 3510.

Nach Maß werden angefertigt

Korsetts, Hüfthalter

gutfigende Formen, aus besten Stoffen und Material,
sowie Reparaturen.

H. Götter, Götterstraße 4, 1.

Ein nützliches Hygienemittel.
Allylmethyl-Propylolamin

F57

EXTRAPOST!

Taunus-Ausflüge im Luxus-Auto der Reichspost
veranstaltet vom Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.

Wochenprogramm:

Tag	Strecke	Abfahrt ab Café Berliner Hof	Preis Mark
Sonntag	Bremthal, Eppstein, Königstein, Feldberg, ca. 900 m ü. d. M. (Besichtigung der Wetterwarte und der Erdbenenstation), Esch, Idstein, Platte	2 ¹⁵	10.—
Montag	Rhein-Taunus-Tour: Eiserne Hand, Schwalbach, Schlangenbad, Eltville-Rheingau	3 ⁰⁰	6.—
Dienstag	Wispertal-Presbergerhöhe, Niederwald-denkmal, Rudesheim-Rheingau	2 ⁰⁰	11.—
Mittwoch	Saarlburg, Bad Homburg	1 ³⁰	11.—
Donnerstag	Bremthal, Eppstein, Königstein, Feldberg, ca. 900 m ü. d. M. (Besichtigung der Wetterwarte und der Erdbenenstation), Esch, Idstein, Platte	2 ¹⁵	10.—
Freitag	Rhein-Taunus-Tour: Eiserne Hand, Schwalbach, Schlangenbad, Eltville-Rheingau	3 ⁰⁰	6.—
Samstag	Wispertal-Presbergerhöhe, Niederwald-denkmal, Rudesheim-Rheingau	2 ⁰⁰	11.—

Platzbelegung und Auskünfte:

992

Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel. 6656, 5865,
und Agentur L. Manheimer, Kranzplatz 3, 1, Tel. 4132, 563.

Rambacher Dampf-Waschanstalt

EMIL RENSON

Rambach bei Wiesbaden.

Tel. 565.

Gegründet 1882.

Tel. 565.

 Uebernahme von Hotel-, Pensionen-
und Haushaltungs-Wäsche.


MARGARINE


 mein Liebling
 Nicht frey, sondern erfüllt
 Und süßes Leben bereitet

Vertreter: Ernst Linkenbach, Wiesbaden, Rudesheimer Straße 42. Fernsprecher 799.

 Hühnerfutter
 Kückenfutter
 Vogelfutter

Kundekuchen

Liefert zu vorteilhaften
Preisen in großer Auswahl.

A. Mollath

Wiesbaden 1034

Michelsberg 14

Telephon 2531

Obst-

Einkochkessel,

Kupfer

und Messing

Kupferschmiederei

Gebr. Fliegen

Wagemannstrasse

Nr. 37

Ecke Goldgasse.

 Artikel
 nimmt noch Damen an.
 F183a Off. u. R. 732 Taubl. B.

Damen - Schneider

J. Vodenka

Langgasse 24, 1 — Tel. 1331

Empfehle die

Anfertigung sämtlicher Damen - Bekleidung
nach den neuesten Herbstmoden, auch aus mit-
gebrachten Stoffen.

Modernisieren und Reparaturen billigsf.

Bekanntmachung.

An allen Wochentagen von 6½—9½ Uhr abends
ausgenommen Montags u. Samstags — werden
kostenfreie Unterrichtskurse zur Erlernung der fran-
zösischen Sprache in den Schulen der Luisenstraße und
Bleichstraße abgehalten.

Außerdem finden unentgeltliche Kurse für Fran-
zösisch an sämtlichen Tagen der Woche, nachmittags
von 3—6 Uhr, im Museum am Schloßplatz statt.

Neue Schüler werden zu diesen Kursen jederzeit
aufgenommen und können sich im Rathaus, 2. Stod,
Zimmer 43, jeden Wochentag von 3—4 Uhr nach-
mittags, einschreiben lassen. F350a

Im städt. Mutter- und Säuglingsheim ist die
Stelle der dritten Schülerin zu besetzen. In Frage
kommen junge Damen mit guter Schulbildung, die
die Absicht haben, später event. in den Schwestern-
beruf überzutreten. Bedingungen zu erfahren bei
Weldung im städt. Krankenhaus, Oberin u. Gager.
Wiesbaden, den 9. August 1924. F346a

Der Magistrat — Fürsorgeamt.

Von der Reise zurück.
Frau J. Pagenstecher v. Hurter

Gesangspädagogin
Adolfsallee 10, Part.

Sprechst. Dienst. u. Freit. 3—4.

Von der Reise zurück.

Lipski

Dentist

7 Gr. Burgstr. 7.

Arbeiten:
Polstermöb., Betten, Zim-
tapes, Polster, Hermann-
straße 3, Part. links.

Geschäfts-Eröffnung.

Haus-, Hotel-, Villen-Besitzer u. Mieter!

Reparaturen aller Art an:

1. Elektr. Licht, Klingelanlagen, Koch- und Heizapparaten,
2. Klosettanlagen, Warm-Wassereinrichtungen, und Badeanlagen,
3. Tür- u. Gartenschlossern, Einfriedigungen, Oefen, Herden, Heizungen und sonstigen Schlosserarbeiten

Stundenberechnung 90 Pfennige

Bauer, Waldschmidt, Groß

Werkstätte: Schwalbacher Straße 85, Hth. P.

Bestellungen werden angenommen:

Kellerstraße 5, P. Bauer und

Nerostr. 18, Hth. 1. Groß, Tel. 1473.

**Großer
Nachlaß-Verkauf**

aus adeligem Besitz zu folgenden

Preisen:

Einz. antike reich geschnitzte Sessel u. Stühle
80 Mark.

Kleine eingelegte Kommoden, Kommode mit
Marmorplatte (130x56 cm) 90 Mark.

Flämischer Brunnenschrank (um 1650), prachtvoll,
Nüßelholz, aus Schildkröte, m. Goldornament.

geschätzt zu 4800 Mk., Verkaufspreis 2500 Mk.

Flämischer Büfett, ohne Haupt, antik, Pracht-
exemplar, geschätzt 3000, Verkaufspreis 1500 Mk.

Antikes Wiener Büfett hat 1200 für 400 Mk.

Antiker Büchererschrank 300 Mk., flanierte
Gemälde alter Meister (Museumstücke) 300 Mk.

bis 10 000 Mk. Alle niederländische Gemälde
(Bildgröße 12—16 cm), auf Kupfer gemalt,

geschätzt zu 150 Mk., Verkaufspreis 45 Mk.

Ganze Mappen voll Stiche (noch nicht aus-
gesucht) à 3 Mk. Elegant gebundene Rang-
listen (mit Goldrand) 10 Stück 3 Mk. (einzelne

Jahre können ausgeliefert werden). Blumen-
vasen mit lauem Hals (32 cm hoch), bemalt,

St. 5 Mk. Tischchen 5 Mk. Sinnenleuchter, Sinn-
teller, gestempelt antik, 5 Mk.

— Perler Teppiche 200 Mk. —

Verkauf von 10—1 Uhr und 4—7 Uhr.

Antiquitäten-Held

Tannusstraße 29. — Telephon 2369.

**Licht-
Buchstaben-Reklame**

mit wechselndem Text

ist das beste Werbemittel der Gegenwart.

Derartige Lichtreklame-Anlagen, bestehend aus 36 Uni-
versalbuchstaben von 80 cm Höhe, in 2 Reihen zu je 18
Buchstaben angeordnet, werden errichtet in:

WIESBADEN

auf dem Hause Tannusstraße 1 (Café Berliner Hof)
am Ende der Wilhelmstraße,

MAINZ

auf den Häusern Markt 17—19

am Ende der Ludwigstraße.

Größtmögliche Wirkung
durch über 1000 Glühlampen

Ungehemmte Sicht
aus weiter Entfernung

Vornehmste Propaganda.

Nähere Auskunft erteilt

„LIPRO“

Licht-Propaganda-Gesellschaft m. b. H.

WIESBADEN

Fernsprecher 5823 u. 80

Rheinstraße 34

Motorräder

D-Rad (Deutsche Werke) 3 PS.,
fast neu,

B. S. A.-Rad, 4½ h. p.,

Dolf-Rad, 3 Brems-PS.,

Stolko, 1,8 PS.,

Anslinger, 1½ PS.,

sämtliche Maschinen gebraucht, jedoch gut
erhalten, zu äußerst günstigen Preisen, evtl.
gegen wöchentliche Teilzahlung
zu verkaufen.

Hans Braun, Moritzstr. 43,

Tel. 4393.

**Maschinen-Schlosser-Reparatur-
werkstätten — Erfinder**

denen Zeit und Gelegenheit fehlt, Zeichnungen
für Werkstätte, Modellschreiner, Gießerei,
Kataloge, Patentanmeldung u. a. selbst aus-
fertigen, empfehle ich mein Zeichenbüro. Führe
alle Zeichnungen, Pläne, Normalblätter bei
mäßiger Berechnung lauber aus. Strengste
Verschwiegenh. Sprech auf Wunsch pers. vor.
Richard Heuser, Zeichner,
Biebrich am Rhein, Kirchstraße 2.

Von der Reise zurück.

Dr. Bartholdy

Zurückgekehrt

Zahn-Arzt

Dr. Joh. Groth

Wiesbaden

Tel. 6564. Gr. Burgstr. 14.

Bestebirnen

zum Einmachen.

Stuttgarter Ge. Birnen

hat billig abgegeben in
arab. u. klein. Quantums
Gärtnerei Stad
Unter den Eichen.

Einmach-Pfirsiche

10 Stk. 3 Mk. u. 4 Mk.
ausgetrocknete 10 Stk. 1.50.
Martin. Strassenmühlweg

Eichen - Sägemehl

zum Räucher.

Hobellvane

laufend zu haben bei
Krantz Kopp u. Sohn,
Schwefel am Güterbahn-
hof West. Fernspr. 5175.

**DREIPUNKT
3 Pfg.**

Die vorzügliche Orient-Zigarette,
hergestellt aus den edelsten Tabaken erster Provenienzen:
SMYRNA — CAVALLA — SAMSUN — SICHNA.

ZIGARETTENFABRIK „THEO OLDENKOTT“ NEUSS a/RH.

Fabrilager Wiesbaden, Nettelbeckstraße 17. Telephon 1791.

Prima weiße
KONSERVENGLÄSER
 besonders preiswert.
 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ 1 $1\frac{1}{2}$ 2 Liter
0.55 0.60 0.65 0.70 0.75 Mk. mit Ring.

Wilh. HÖCKER
 Fernsprecher 6424. Haus- u. Küchengeräte Schillerplatz 2. 1038

Weltberühmte Kreuznacher Mutterlauge und Badesalz

der Stadt. Salinenverwaltung Bad Kreuznach.

F. Wirth, G. m. b. H.

Großhandlung sämtlicher Heil- und Tafelwasser
 Güterbahnhof-West — Fernruf 522.

Gelegenheit zu Trinkkuren jeder Heilquelle in ihrer natürlichen Temperatur: Taunusstraße 22. 878

Herzlichen Dank

für die uns erwiesenen zahlreichen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Silbernen Hochzeit.

Gustav Schaubitzer u. Frau
 Wiesbaden, Hartingstr. 8.

M. Stillger, Hiltbergstraße 18, geg. 1858.
 Kristall - Porzellan
 Stielgut - Luxuswaren.
 Ausstattungs-Magazin für
 Hotels, Pensionen, Restaur.
 Spez.: Brautausstattung.

Herrn- u. Damenwäſche
 am Wolken u. Bügeln
 beleuchtet Karlsruher 23. 3.

Die Verlobung unserer Tochter
 Gerti mit Herrn

Hellmuth Blokesch
 beehren wir uns anzuzeigen.

Christian Brückel
 u. Frau
 Berta, geb. Paffrat.

Meine Verlobung
 mit Fräulein Gerti Brückel,
 Tochter des Herrn Fabrik-
 besitzers Christian Brückel und
 seiner Frau Gemahlin Berta,
 geb. Paffrat zeige ich hiermit
 ergebenst an.

Hellmuth Blokesch
 Diplom-Kaufmann.

Wiesbaden, Diebricher Straße 37.
 August 1924.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 14. August starb nach einem Leben treuester Pflichterfüllung
 der Oberbahnhofs-Vorsteher a. D., Rechnungsrat

Wilhelm Groß

im 76. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Dore Groß.

Wiesbaden (Seerobenstraße 22), Herford i. W., den 15. August 1924.

Die Beerdigung findet am Montag, den 18. August, vormittags
 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nord-
 friedhof statt. 1049

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Heute morgen 1 $\frac{1}{8}$ Uhr verschied nach längerem mit großer Geduld
 ertragenen Leiden im Alter von 81 Jahren meine liebe Frau, unsere
 gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Fanny Neumann
 geb. Bacharach.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nauensthal, Ingelheim, den 15. August 1924.
 St. Louis, Hoh-Springs (Amerika), Bensheim a. d. B.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 1 $\frac{1}{4}$ Uhr, vom
 Trauerhause aus statt. 1052

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
 nahme und die schönen Kranz- und
 Blumenpenden bei dem Hinscheiden unserer
 lieben unvergesslichen

Mina

sagen wir allen, die in ehrender Weise
 ihrer am Grabe gedachten, besonders dem
 Chef und Personal der Fa. Adolf Salberg
 sowie der Schwester Runi Fleßa für ihre
 kurze, doch überaus liebevolle Pflege,
 unseren innigsten Dank.

Im Namen
 der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kath. Neuhausen, Wwe.

Wiesbaden, den 16. August 1924
 (Am Kaiser-Friedrich-Bad 4).

Am Freitag, den 15. August entschlief
 sanft nach langem schweren, mit großer
 Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann,
 unser guter Vater, Schwiegervater und
 Großvater

Herr

Philipp Sattig

Packmeister

im Alter von 58 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Sattig geb. Gabel
 Familie Jacob Sattig
 Familie Georg Buhlmann
 Familie Emil Bleidner

Wiesbaden, Philippsbergstr. 61

Die Beerdigung findet am Dienstag, den
 19. August, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Nordfried-
 hof statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster
 Teilnahme während der Krankheit und bei
 der Bestattung unseres unvergesslichen
 Vaters

Maximilian Pimmel

sowie für die überaus zahlreichen Blumen-
 spenden sagen wir allen Verwandten,
 Freunden und Bekannten unseren innigsten
 Dank. Insbesondere danken wir Herrn
 Pfarre Herz für die trostreichen Worte
 am Grabe, dem Magistrat Wiesbaden,
 Herrn Brandinspektor Diehl, der Stadt,
 Berufsfeuerwehr, der Gefasacht, der Stadt,
 Berufsfeuerwehr, der Feuerwehr der H.-G.
 Kasse u. Co., der Wiesbadener Kamerad-
 schaft 1879 und dem Aufsichtsrat und Vor-
 stand der Siedlervereinigung „Ein. Scholle“
 (E. G. m. b. H.).

Die trauernden Hinterbliebenen:
 Elzette Pimmel, geb. Müller, u. Kinder.

Für die Beweise herzlichster Teil-
 nahme bei dem Hinscheiden meines lieben
 Mannes spreche ich allen meinen herz-
 lichen Dank aus. Besonders Herrn Defau
 D. Berenmeyer für die trostreichen Worte,
 sowie den Herren vom Finanzamt.

Frau Vogel.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
 nahme während der schweren Krankheit
 und dem Hinscheiden unseres lieben Ent-
 schlafenen sagen wir auf diesem Wege
 unseren herzlichsten tiefgefühlten Dank. Ganz
 besonders danken wir Herrn Pfarre
 D. Schloffer für seine trostreichen zu Herzen
 gehenden Worte.

Im Namen
 der trauernden Hinterbliebenen:
 Joh. Müller,
 Fr. Friedr. Jung Wwe.

Fern von der Heimat verschied ganz unerwartet infolge eines
 Bahnunfalles mein lieber guter Mann, meiner Kinder treusorgender
 Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Eisenbahnschlosser

JULIUS RÜCKER.

Dies zeigt an die tiefgebeugte Gattin

Elisabeth Rücker, geb. Fuchs

u. drei unversorgte Kinder (Groß-Bieberau i. O.)

WIESBADEN, Dotzheimer Str. 75, 1.

Die Trauerfeier findet am Montag, den 18. August, 3 Uhr nachmittags auf
 dem Südfriedhof statt.

Herzinnigen Dank allen, die beim Hinscheiden meines
 lieben Mannes und Vaters, des

Kammermusiklers

Eugen Schwiegk

so herzlich Anteil nahmen.

Johanna Schwiegk
 Willy Schwiegk

Wiesbaden, Braubach
 Klingerstr. 2